VIII Jahrgang. Mittwoch, 1. Mai 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,- ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 101. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Kritische Zeiten.

Die Regierung erwägt. Das soll eine konstitutionelle Regierung auch, zumal wenn sie im Reiche wegen des Zolltarifes, in Preußen rücksichtlich der Kanalvorlage, auf einen parlamentarischen Widerstand gefaßt sein muß bezw. schon gestoßen ist, den sie entweder biegen oder brechen muß. In der Zolltariffrage hat sich die Reichsregierung längere Zeit zur Erwägung genommen und das ist kein Unglück: denn alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Aufschub die Angelegenheit klären und schließlich das Einzelinteresse mit dem Gemeininteresse, soweit das nur möglich, in Einklang bringen wird. Mit der Kanalfrage steht es anders, hier drängt alles sachlich und zeitlich zu einer raschen Entscheidung. Die Kanalkommission hat ihre Berathungen noch nicht beendet, aber die Majorität hat mit der Minorität und der Regierung schon so viel Spott und Hohn getrieben, daß selbst Parteien, welche stets zu weitgehenden Kompromissen sich bereit finden, die Geduld verloren haben. Der Vorsitzende der Kanalkommission hat schon in voriger Woche energisch darauf gedrungen, daß nachgerade sowohl von Seiten der Regierung, wie der Parteien mit offenen Karten gespielt werde. Das hat zur Folge gehabt, daß die Konservativen definitiv erklärten, sie wollen den Mittellandkanal nicht, und das Zentrum dieses Hauptstück des großen Kanalwerkes, — was schließlich auf dasselbe herauskommt — aufgeschoben wissen will. Es war also nun an der Regierung, zu sprechen und sie thuts.

„Die Regierung erwägt." Man kann auch dafür sagen: „Die Krone erwägt." Denn die Halb- und Vierteloffiziösen, welche in so blumenreicher Weise und auf so hohen Stelzen sprechen, wie ein chinesischer Mandarin, wenn er anfängt zu dichten, lassen die Regierung sogar erwägen, ob die Regierung selbst bestehen bleiben soll, eine Erwägung, die am Ende doch nur der Krone zusteht. Manche von diesen mit offiziösem Behange aufgeputzten Veröffentlichungen ist fast ebenso dumm wie die neueste Auslassung jenes Blattes, das einst die Ehre hatte, dem Alten von Friedrichsruh zum Mundstück zu dienen. Dieses Hamburger Blatt spricht unter der Marke zärtlicher Sorge um den jetzigen Kanzler von Kombinationen über einen heftigen Kampf des als Personifikation der Kabinetsregierung, bezw. der Kamarilla gedachten Chefs des Zivilkabinets Lukanus gegen den Grafen Bülow. Diese Kombinationen sind einzig im Gehirn des Hamburger Organs entstanden. Jeder Kanzler und preußische Ministerpräsident kann fallen, auch Bülow. Aber vorläufig und auf absehbare Zeit steht er fest in der Gunst des Kaisers und er darf, wenn er es will, es schon auf einen Sturm ankommen lassen. Wenn, wie nach den jetzigen halboffiziösen Ausstreuungen angenommen werden darf, an eine Neubildung des preußischen Staatsministeriums gedacht wird, so vollzieht sie sich gerade durch den Grafen Bülow. Die Möglichkeit, daß Miquel und Thielen gehen müssen, ist von uns schon viel früher hervorgehoben worden. Geschieht es jetzt, so wird Niemand sagen: „Das Unbegreifliche, hier wirds Ereigniß." Bedeutungsvoller schon wird es sein, wenn der Landwirthschaftsminister v. Hammerstein ausscheidet, wie jetzt versichert wird. Das heißt, eigentlich versichert wird es ja auch nicht, es wird nur gesagt: „Die Regierung erwägt."

Der Kaiser hat seinen Jagdausflug nach der Wartburg unterbrochen und ist gestern Nachmittag nach Berlin zurückgekehrt. So kann man wohl sagen, daß wir in Preußen vor einer oder vielleicht vor mehreren wichtigen Entscheidungen stehen. Ob das gestern in parlamentarischen Kreisen verbreitete Gerücht, es werde heute ein Kronrath stattfinden, sich bestätigt, lassen wir dahin gestellt sein. Möglich ist es immerhin, daß der Kaiser nochmals in bestimmtester Form über die schwebenden Fragen Erklärungen abgiebt, die für das Bleiben oder das Gehen einzelner Minister von entscheidender Bedeutung sein würden. Es heißt, daß die Regierung bezüglich des Mittellandkanals nicht daran denkt, sich mit einer Vertagung der Entscheidung einverstanden zu betrachten, sondern daß sie mit einem fait accompli rechnen will, mag die voraussichtlich noch in dieser Woche bevorstehende Abstimmung der Kanalkommission dieses oder jenes Resultat ergeben. Das würde endlich eine That bedeuten und das würde in den weitesten Kreisen des Volkes um vieles freudiger begrüßt werden, als das bisherige ununterbrochene Erwägen.

Aus Ostasien.

Wenn auch heute keine Nachrichten über neue Zusammenstöße mit den chinesischen Truppen vorliegen, und es den Anschein hat, als ob die Truppen des Generals Liu thatsächlich völlig zersprengt und zurückgeworfen sind, so ist doch die Situation weit davon entfernt, als günstig und befriedigend zu gelten. Es sind neuerdings wieder beträchtliche chinesische Truppenmassen in der Nähe von Paotingfu festgestellt, welches zur Zeit nur von etwa 400 Deutschen gehalten wird. So wird man der Wirklichkeit ziemlich nahe kommen, wenn man rund und glatt erklärt, daß die Lage augenblicklich bei weitem gefährlicher ist, als sie vor einem halben Jahr war, und daß das Erwachen des nationalen Chinesenthums ein Faktor ist, mit dem von jetzt ab gerechnet werden muß.

London, 1. Mai. (W. T.-B.)

Der „Standard" meldet aus Tientsin von vorgestern: Die Lage ist derart, daß die fremden Truppenkontingente gegenwärtig nicht verringert werden dürfen. Chinesische Elitetruppen sollen in beträchtlicher Stärke bei Paotingfu stehen.

Demgegenüber scheint uns nachstehendem Telegramm nicht die geringste Bedeutung zuzumessen zu sein.

□ Wien, 1. Mai. (Privat-Tel.)

Aus Peking hier eingelaufene diplomatische Berichte erklären, daß mit den jüngsten Kämpfen an der großen Mauer der chinesische Feldzug definitiv beendigt erscheine. Der Beschluß, die Truppen aus Peking zurückzuführen, wird zur baldigen Ausführung gebracht. Ueber 2000 Mann Schutzwachen von sämmtlichen Mächten werden dort zurückbleiben.

Umgekehrt wird ein Schuh daraus! Die jüngsten Kämpfe beweisen, daß die Chinesen zum Handeln sich aufraffen.

Etwas dunkel ist zur Zeit noch die Rolle, welche die Franzosen unter General Bailloud während der Kämpfe am 23. und 24. April gespielt haben. Graf Waldersee hat ausdrücklich in seiner ersten Meldung erklärt, die Franzosen hätten Befehl erhalten, nicht in die Kämpfe einzugreifen. Gestern haben wir eine Privatnachricht wiedergegeben, welche das Zurückbleiben der Franzosen durch die besseren Marschleistungen der Deutschen erklärt. Heute erfährt die „Nationalzeitung" — und das offiziöse Wolff'sche Bureau giebt die Mittheilung weiter, — daß die Annahme einiger Blätter durchaus unrichtig sei, als wäre das Verhalten der Franzosen unthätig gewesen. Die Franzosen als die später eingetroffenen hätten die Flankendeckung übernommen und seien infolgedessen nicht ins Feuer gekommen. Eine Ordre zur Zurückhaltung war ihnen nicht ertheilt worden.

Unserer Ansicht nach wird man sich an die Meldung des Grafen Waldersee zu halten haben.

* * *

Das „Militärwochenblatt" meldet: Generalmajor von Gayl, Ober-Quartiermeister beim Armee-Oberkommando in Ostasien, ist zum Chef des Generalstabes dieses Oberkommandos ernannt.

Politische Tagesübersicht.

In der Kanalkommission beantragte gestern Abgeordneter Engelbrecht (Freikons.) die Einstellung eines Betrages bis 100 000 Mk. für Aufstellung eines Kostenanschlages eines Kanals von dem Dortmund-Emskanal über Oldenburg nach der Unter-Elbe. Minister v. Thielen sprach sich gegen den Antrag aus. Der Nordkanal sei nicht geeignet, den Mittellandkanal zu ersetzen. Die Staatsregierung sei nicht in der Lage, darauf einzugehen. Es sei vielmehr die Aufgabe Hamburgs, den Nordkanal vorzubereiten, da er für Preußen nicht von besonderer Bedeutung sei.

Der konservative Abgeordnete v. Pappenheim erklärt, er lehne die Verquickung der Kanalvorlage mit dem Zolltarif ab. Die konservative Partei treibe keinen Kuhhandel; sie verbleibe aus sachlichen Rücksichten in der Opposition gegen die Kanalvorlage, obgleich sie wegen dieser Haltung von allen Seiten mit Schmutz beworfen werde. Abg. Graf Kanitz vertheidigt die Haltung der Konservativen und lehnt es auch seinerseits ab, die Frage des Zolltarifs mit der Kanalvorlage zu verbinden. Er verbreitet sich aber gleichwohl über verschiedene Fragen des Zolltarifs und betont schließlich, daß die Ausführung der Kanalbauten der rheinisch-westfälischen Industrie ein Uebergewicht verleihen und zur weiteren Anhäufung von Arbeitermassen in jener Gegend führen werde. Als Gegengewicht gegen die Sozialdemokratie müsse das Arbeitswilligen-Gesetz wieder eingebracht werden, das eine nothwendige Ergänzung der Kanalvorlage sei. (Heiterkeit.) Minister v. Miquel verbreitet sich über die Nothwendigkeit der Sammelpolitik und das Zusammengehen zwischen Landwirthschaft und Industrie. Eine gesetzliche Festlegung der Tarifermäßigungen sei nicht möglich. Die Einstellung von Jahresraten in den Etat sei möglich; man müsse aber dem Landtag die bona fides zutrauen, daß nicht durch die Verweigerung der einzelnen Raten die Gesammtbewilligung illusorisch gemacht werde; er betont noch einmal, daß auch die Landwirthschaft von der Verbilligung des Kohlentransports durch den Kanal große Vortheile haben werde, tritt aber dem Grafen Kanitz in der Forderung bei, daß höhere Zölle zum Schutz der Landwirthschaft bewilligt werden müßten.

Ueber die Kanalvorlage haben nach der „Germ." am Montag im Hause des Abg. Gamp „neun Pourparlers" zwischen der Regierung und den Mitgliedern der Mehrheit des Abgeordnetenhauses stattgefunden, deren Ergebniß noch nicht bekannt ist.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Während Kitchener sich damit unterhält, jeden aufgegriffenen Hammel, jede erbeutete Patrone nach England zu telegraphieren, lauten die Nachrichten aus der Kap-Kolonie für die Engländer sehr ernst. Dort ist das Kommando Kritzinger mit mindestens 2000 Mann außerordentlich rührig, ohne daß die Engländer den Boeren irgend welchen Abbruch thun könnten. An verschiedenen Orten sind die Eisenbahnschienen aufgerissen. Die Eisenbahnlinie zwischen Graspan und Belmont ist an drei verschiedenen Stellen zerstört. Der Bahnhof bei Belmont wurde von den Boeren geplündert und das Postamt in Brand gesteckt. Solange die Engländer die Boeren noch nicht einmal aus der Kapkolonie verdrängt, haben sie zu Jubel- und Freudentelegrammen doch wirklich keinen Anlaß.

Die Verlustliste für den Montag umfaßt auf englischer Seite 5 Todte, 13 Verwundete, 2 Gefangene und 28 an Krankheit Verstorbene. General Rundle hatte bei dem Marsch von Harrysmith nach Bethlehem, auf welchem er von einigen kleinen Boerentrupps umschwärmt wurde, 2 Todte, 9 Verwundete und 2 Vermißte.

In Kapstadt waren gestern 4 Pestfälle zu verzeichnen. Der Gouverneur hat folgendes Telegramm nach London gesandt: Ins Hospital wurden 63 Personen darunter 22 Europäer, gebracht; gestorben sind 52, darunter 9 Europäer. In Behandlung befinden sich noch 127, davon 43 Europäer. Die Gesammtzahl der bis jetzt vorgekommenen Pestfälle beträgt 519, darunter 135 bei Europäern. Die Gesammtzahl der bisher konstatirten Todesfälle an Pest beträgt 217, darunter 41 bei Europäern.

Ein Bericht der Friedensboten, welche nach dem Kap gegangen waren, um den Afrikanderbond zu bewegen, die Boeren zur Ergebung zu überreden, ist veröffentlicht worden. Nach diesem Bericht ist die Mission vollständig gescheitert. Der Obmann des Bundes hat sich geweigert, die Vollmacht der Abordnung anzuerkennen und die holländischen Minister lehnten es ab, einen Schritt in der Sache zu thun, so lange die Unabhängigkeit der Republiken nicht anerkannt werde.

In London hat gestern die Kommission, welche zur Berathung der Entschädigungsforderungen der aus Südafrika ausgewiesenen Ausländer eingesetzt wurde, ihre erste Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende erklärte auf Fragen des Vertreters der Holländer, Dr. Bischopp, daß alle Aussagen persönlich zu machen seien, da es anders der Kommission nicht möglich wäre, die Neutralität und die Persönlichkeit der Reklamanten festzustellen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser und der Großherzog Wilhelm Ernst trafen um 12½ Uhr in Wien ein und begaben sich im Wagen zum Friedhof, wo der Kaiser in der Fürstengruft am Sarge des Großherzogs Karl Alexander einen Kranz niederlegte. Kurz vor 1 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers nach Berlin, während der Großherzog sich nach der Wartburg zurückbegab.

— Die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England ist, wie die „Münch. Allg. Ztg." meldet, diesmal bestimmt bis zum 31. Mai 1903 in Aussicht genommen. Von Maßnahmen in Betreff der deutschen Kohlenausfuhr, die durch den englischen Kohlenzoll bedingt werden, ist nach derselben Quelle zur Zeit keine Rede.

— In der 9. Kommission des Reichstages wurde gestern § 2b des vom Zentrum beantragten „Toleranz-Antrags" gegen drei Stimmen wie folgt angenommen: „Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten darf ein Kind nicht zur Theilnahme an dem Religionsunterricht oder Gottesdienst einer anderen Religionsgemeinschaft angehalten werden." Die Berathungen werden Donnerstag fortgesetzt.

Neues vom Tage.

Realgymnasium und Rechtsstudium.

Der Kronprinz ist nicht, wie verschiedene Blätter behaupten, der erste, der zum Studium der Jurisprudenz zugelassen wird, obgleich er weder das Gymnasium besucht, noch eine Nachprüfung im Griechischen abgelegt hat. Der jetzige Berliner Landgerichtsrath Ehmcke hatte als Realschulabiturient den Krieg von 1870 mitgemacht und dabei ein Bein verloren. Er studirte nach dem Kriege zuerst Naturwissenschaften und erhielt später im Jahre 1872 vom Unterrichtsminister die Erlaubniß, sich ohne jedes Nachexamen als Jurist immatrikuliren lassen zu dürfen. Ein besonderer Erlaß des Justizministers bestimmte später, daß Ehmcke ausnahmsweise zur Referendarsprüfung zuzulassen sei, auch ohne den gesetzlichen Bedingungen für die Zulassung zu diesem Examen genügt zu haben.

Verunglückte Touristen.

Zwei Touristen versuchten vor einigen Tagen bei Grenobbe die Besteigung des sogenannten Casque de neron. Beide sind seither verschollen. Eine Kompagnie Alpenjäger wurde zu etwaiger Hilfeleistung abgesandt.

Ein Dieb in Monte-Carlo.

Ein angeblicher italienischer Ingenieur Namens Olendo entwendete einer dort weilenden russischen Dame Schmucksachen im Werthe von 100 000 Franks. Er soll nach Marseille geflüchtet sein und wird steckbrieflich verfolgt.

Die Zahl der Opfer der „Großen Berliner"

ist im Monat April wieder gestiegen. Es sind 7 Todtgefahrene gegen 4 im Vormonate zu verzeichnen. Die Zahl der Schwerverwundeten ist zwar von 14 auf 12 gesunken, dagegen hat sich die Zahl der Leichtverletzten sehr erheblich vermehrt.

4 Personen verbrannt.

Chemnitz, 1. Mai. (Tel.) Bei einem Brande in Einsiedel sind gestern Abend 4 Personen in den Flammen umgekommen.

Der Herzog von Anhalt

hatte gestern Morgen einen stärkeren Ohnmachtsanfall. Gegen Abend waren die Folgen fast geschwunden.

Die Kronprinzessin von Japan

ist Montag Abend von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Verbrechen oder Selbstmord?

Der Gymnasialdirektor Reimann in Kassel wurde mit einem Revolverschuß im Kopfe todt in seinem Wohnzimmer aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht genügend aufgeklärt. Der Erschossene war hochgradig nervös.

Aufgelöste Versammlung.

Berlin, 1. Mai. (Tel.) Der sozialdemokratische Zentral-Verband hatte zu gestern Abend eine Versammlung der Handlungsgehilfen in den Arminhallen einberufen. Die Tische vor der Rednertribüne waren von Mitgliedern des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes besetzt. Als der Vorsitzende der Versammlung einem Deutschnationalen das Wort nicht ertheilen wollte, entstand ein furchtbarer Tumult, worauf die Versammlung aufgelöst wurde.

Militärbefreiungsprozeß.

Divisionsarzt Oberstabsarzt Dr. Hecker-Düsseldorf protestirt dagegen, zu den gutgläubigen Aerzten zu gehören, die sich täuschen lassen; eine Täuschung bei den Untersuchungen zur Aushebung sei bei ihm ausgeschlossen; er habe vor diesem Prozeß die Namen Baumann und Dieckhoff niemals gehört und weder mit diesem, noch mit anderen Freimachern jemals irgend welche Beziehungen gehabt; auch sei es unwahr, daß er seiner Frau ein Reitpferd halte. Oberstabsarzt Dr. Stack-Paderborn und Oberstabsarzt a. D. Weber-Kreuznach äußerten sich in ähnlicher Weise. Letzterer bemerkte, in seiner 30jährigen Thätigkeit als Militärarzt sei niemals auch nur der leiseste Versuch gemacht worden, ihn zu einer Pflichtverletzung zu verleiten; deshalb sei er empört, daß das Ermittelungsverfahren gegen ihn eingeleitet worden sei.

Die Studentenskandale in Budapest.

Budapest, 1. Mai. (Tel.) Der Universitätssenat hielt gestern Abend eine vierstündige Sitzung ab und betraute die Disziplinarkommission in der Angelegenheit der Ausschreitungen in der Universität mit einer Untersuchung.

Prähistorischer Fund.

In einer Kiesgrube des Klingeberges bei Grochlitz in der Nähe des Ostbahnhofes wurde eine vorgeschichtliche Begräbnißstätte aufgedeckt. Die vorgefundenen Gegenstände sollen aus der jüngeren Steinzeit herrühren.

Ein Verbrechen auf einem französischen Kriegsschiff.

Paris, 1. Mai. (Tel.) Wie die Blätter aus Brest melden, wurde während der letzten Versuchsfahrt des neuen Panzerschiffs „Jena" festgestellt, daß die Maschinen schlecht funktionirten. Die Nachforschungen ergaben, daß verschiedene Röhren in den Kesseln von verbrecherischer Hand mit Kohlenstücken vollgestopft waren. Die Marinebehörde hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Selbstmord.

Wie die „Cell. Ztg." meldet, hat sich der Leutnant Scholz vom 77. Infanterieregiment in Celle erschossen, nachdem er seine Papiere vernichtet hatte. Das Motiv zu der That ist unbekannt. Der Verstorbene ist ein Sohn des Generalarztes Scholz in Braunschweig.

Comenius-Gesellschaft.

Die Hauptversammlung der Comenius-Gesellschaft hat gestern in Berlin unter zahlreicher Betheiligung der Vertreter aus den Provinzen, sowie aus Oesterreich und Holland stattgefunden. Der Hauptvortrag betraf die Idee der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen.

Das Verfahren gegen Sanden und Genossen

wird voraussichtlich vor dem Geschworenen-Gericht zur Aburtheilung gelangen. So weit aus der bisherigen Sachlage ersichtlich ist, handelt es sich nämlich nicht nur um Vergehen gegen das Aktiengesetz, sondern auch um schwere Urkundenfälschung.

Die Arbeitslosen in Lemberg.

Wien, 1. Mai. (Privat-Tel.) In Lemberg wiederholten sich gestern die Massenansammlungen der Arbeitslosen. In Folge einer Konferenz der Sozialistenführer mit den behördlichen Organen, werden 2300 Arbeitslose bei den Straßenbauten beschäftigt. Ueberdies sagte die Regierung zu, in Bälde verschiedene öffentliche Bauten in Angriff zu nehmen.

Der Kaiser und sein Flügeladjutant.

Aus Anlaß des Unglücksfalles, von dem, wie gemeldet, der Oberstleutnant v. Heyden-Linden jüngst auf der Rennbahn betroffen worden, ist beim Offizierkorps des Königs-Ulanen-Regiments-Hannover das folgende Telegramm des dienstthuenden kaiserlichen Flügeladjutanten eingegangen: „Seine Majestät der Kaiser und König nehmen aufrichtigen Antheil an dem verhängnißvollen Sturze des Oberstleutnants v. Heyden-Linden und erwarten täglich Meldung über das Befinden, so lange der Zustand zu Bedenken Anlaß giebt."

Angedrohte Aussperrung.

Der Verband der Metallindustriellen und der Verband der Holzindustriellen in Leipzig haben beschlossen, die am 1. Mai ohne Erlaubniß von der Arbeit fernbleibenden Arbeiter 8 bezw. 14 Tage von sämmtlichen Betrieben auszusperren.

Geständig.

Der wegen seiner Unthaten gegen Frauen und Mädchen in Ludwigshafen Verhaftete, der noch in der Nacht vor seiner Festnahme eine verheirathete Frau angegriffen hatte hat gestern Nachmittag ein umfassendes Geständniß abgelegt. Er heißt Ludwig Graf, ist 25 Jahre alt und Vorarbeiter bei der pfälzischen Eisenbahn. Sein Geburtsort ist Langmeil in der Pfalz.

Wegen thätlichen Angriffs auf Vorgesetzte

wurde in Breslau vom Kriegsgericht der Musketier Julius Thomas vom 23. Infanterie-Regiment zu Neisse zu 3 Jahren und 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte in der Trunkenheit einen ihm Ruhe gebietenden Sergeanten angespuckt, mit Todtschlag bedroht und geschlagen.

— Der Bürgermeister von Koblenz, Ortmann, hat die Berufung zum Herrenhaus erhalten.

— Im Reichstagswahlkreis Ottweiler-Sanct Wendel ist von den Kartellparteien als Kandidat der Geh. Bergrath Prietze aufgestellt.

— Die Budgetkommission des Reichstages begann gestern die Berathung der Vorlage, betreffend die Reichsgarantie für die Eisenbahn Dares-Salaam-Mrogoro. Kolonialdirektor Dr. Stübel erklärte, er werde mit der Deutschen Bank in Verbindung treten bezüglich der Frage, ob sie von ihrem Vorzugsrecht zurücktreten wolle. Die Dresdener Bank sei mit formulirten Offerten überhaupt nicht hervorgetreten; sie habe auch erklärt, daß sie die Pläne der Deutschen Bank nicht durchkreuzen wolle. Eine briefliche Offerte sei nicht gemacht worden. Weiterhin bemerkte Dr. Stübel, die Kolonialverwaltung denke bei den gegenwärtigen Verhältnissen nicht an die große Seeenbahn. Ob in späterer Zeit nach günstigen Ergebnissen die Bahn weiter bis zu den Seeen gebaut werde, darüber könne heute noch nicht gesprochen werden. Staatssekretär Frhr. v. Richthofen erklärte auf Anregung des Abgeordneten Professor Hasse, daß Cecil Rhodes mit Bahnprojekten durch Ostafrika von Osten nach Westen in Verbindung mit der projektirten Südnordbahn hervorgetreten sei. Die Reichsregierung sei aber darauf nicht eingegangen.

Ausland.

— Die Königin Wilhelmine von Holland wird, wie nunmehr feststeht, am 7. Mai an der Seite des Prinzgemahls Heinrich der Niederlande ihren feierlichen Einzug in Schwerin halten.

— In Uebereinstimmung mit den Ausführungen der „Köln. Ztg.“, welche wir gestern mitgetheilt haben, führt die „Nowoja Wremja“ aus, das enge französisch-russische Bündniß sei nicht nur auf politischer, sondern auch auf wirthschaftlicher Basis aufgebaut. Die Franzosen besitzen bekanntlich einen großen Theil russischer Staatswerthe, außerdem sollen sie an belgischen industriellen Unternehmungen in Rußland mit einer halben Milliarde Franken betheiligt sein. Die von diesen Unternehmungen augenblicklich durchlebte Krisis habe den französischen Kapitalisten bedeutende Verluste gebracht. In dieser Hinsicht sei Delcassé's Reise von Wichtigkeit gewesen. Das Blatt erklärt schließlich, es sei anzunehmen, daß in der Gruppirung der Mächte Veränderungen eintreten werden, da neue Kombinationen in Aussicht seien. So seien Oesterreich und Italien jetzt längst nicht mehr von dem Bewußtsein der Nützlichkeit des Bündnisses mit Deutschland durchdrungen, auch die Stellung Englands, der europäischen Kleinstaaten und der Vereinigten Staaten von Amerika habe in letzter Zeit Verschiebungen erfahren.

— In einem Schreiben an den Herausgeber des Blattes „World“ erklärt der englische Schatzkanzler Hicks Beach, Koks falle unter den Kohlenausfuhrzoll.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Dienstag, den 29. April.

1. Jungfern-Rennen. Klubpreis 3000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. R. Schrader's Br. H. „Germanicus“. 2. Hrn. G. v. Bleichröder's F.-H. „Drakon.“ 3. „Furbo“. Tot.: 28 : 10. Platz: 25, 24 : 20. 7 Pferde liefen.

2. Goldene Peitsche und Staatspreis 4000 Mk. Distanz 1200 Meter. 1. Hrn. B. Naumann's F.-H. „Mikado II“. 2. Hrn. R. Weil's Br. H. „Ordensritter“. 3. „Mime“. Tot.: 12 : 10. Platz: 23, 26 : 20. 4 liefen.

3. Großes Hoppegartener Handicap. Klubpreis 10 000 Mark, Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. R. Corde's Br. H. „Sind“. 2. Hrn. F. W. Mayers F.-H. „Chartered Gold.“ 3. [illegible] Br. H. „Maximus II“. Tot.: 88 : 10. Platz: 58, 52, 48 : 20. 15 Pferde liefen.

„Sind“ übernahm nach einem guten Ablauf sofort die Führung und schlug „Chartered Gold“ überlegen mit anderthalb Längen. Dritthalb Längen zurück endete „Maximus“ als Dritter.

4. Waldeck-Rennen. Klubpreis 1500 Mk. Dist. 1100 Meter. 1. Hrn. J. Alibof's Br. W. „[illegible]theus.“ 2. Hrn. G. A. Jänicke's Br. W. „Casanova“. Tot.: 30 : 10. 3 Pferde liefen.

5. Sperber-Rennen. Staatspreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Hrn. R. Fölzer's Br. St. „Laertes.“ 2. Hrn. G. v. Bleichröder's F.-H. „[illegible]“ 3. „Adelgund.“ Tot.: 19 : 10. Platz: 21, 22 : 20. 4 Pferde liefen.

6. Ausmärker-Rennen. Klubpreis 2000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Kapt. Josef F.-H. „[illegible]u“ (Hr. [illegible]). 2. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Kommandant“. 3. „Andree II“. Tot.: 29 : 10. Platz: 12, 20, 62 : 20. 7 Pferde liefen.

7. Staatspreis 3. Klasse. 4500 Mk. Dist. 1800 Meter. 1. Hrn. K. Heu's F.-St. „Ordonnanz“. 2. Hrn. E. v. Tepper-Laski's dunkelbr. H. „Arriero“. Tot.: 11 : 10. 3 Pferde liefen.

Lokales.

* Stadttheater Saisonschluß. Zum letzten Male öffneten sich in dieser Saison gestern die Pforten unseres alten Musentempels am Kohlenmarkt, um noch einmal die Besucher aufzunehmen, welche zahlreich herbeigeeilt waren, um Abschied zu nehmen von den alten, liebgewordenen Künstlern. Die naive Zwischenaktmusik hatte schon [illegible] das eifrige Gespräch der Theaterbesucher zu übertönen.

Nun sind also die Pforten geschlossen. Nun werden nur noch die Scheuerfrauen ihre triefenden Lappen durch das ganze Theater ziehen; wohl schwebt noch morgen die Wohlthätigkeitsfee strahlend durch die Räume, aber das Spiel ist aus, offiziell aus. Nun ist die Natur erwacht und da verläßt die Theaterkunst [illegible] zum Sommerschlaf. Sie weiß, sie kommt mit ihrem kränklich geschminkten Gesicht, welches nur im Lampenlicht [illegible], nicht auf gegen die strahlende Sonne da draußen, welche unbarmherzig alles aufdeckt, alles durchleuchtet, aber auch alles verjüngt. Lächelnd und mit vollen Lungen athmend ziehen die Menschen hinaus in die freundlichen Waldthäler, über welche schon ein weicher grüner Schimmer liegt, oder an die See, welche tiefere, leuchtendere Farben zeigt. Da wird man das Theater vergessen als Nothbehelf? Zum letzten Male also kam man gestern. Es galt, einigen Künstlern, [illegible] nicht wieder kommen, Ade zu sagen, [illegible] ziehen sieht. Im „Flachsmann als Erzieher“ hatten die Herren Heinemann, Jaenicke, Marlow und [illegible] noch einmal Gelegenheit, sich dem Publikum vorzustellen, [illegible] ihre Leistungen zu geben und die rauschenden Ovationen des Publikums entgegenzunehmen. Auch das obligate „Gemüse des Ruhms“ fehlte nicht. Es war ein herzlicher Dank für das empfangene Schöne, welchen man den Scheidenden brachte und welchen auch Herr Direktor Sowade entgegennehmen konnte als idealen Lohn für seine [illegible] und als Ermunterung für die nächste Saison. Das aufrichtige, ernste, mühevolle Streben unseres Direktors hat die verdiente Anerkennung gefunden. Dem Publikum war es nicht leicht, aus dem Theater zu gehen, immer und immer wieder mußte der Vorhang in die Höhe gehen, bis Herr Direktor Sowade einige Worte des Dankes und des Versprechens gab. Da leerte sich allmählich das Theater.

* Der Monat Mai ist mit [illegible] Luft, heiterem, wolkenlosem Himmel und goldenem Sonnenschein vielversprechend eingezogen und es dürfte aller Voraussicht nach für die nächsten Tage ein Anhalten dieser Witterung, mit erhöhter Temperatur sogar, zu erwarten sein. In der nach den bisherigen Erfahrungen ziemlich begründeten Hoffnung, daß sich dies nicht erfüllen werde, lassen wir hier die Wettervoraussagen des Professors Falb folgen. Danach sollen im Anfang des „wunderschönen“ Monats Mai die meisten von Gewittern herrührenden Regen bedeutend sein. In den ersten sechs Tagen erwartet Falb sehr hohe Temperatur, die jedoch bald bedeutend sinkt, während Gewitter und Regen verschwinden. Der 3. Mai ist ein kritischer Termin 3. Ordnung, verstärkt durch eine Mondfinsterniß. Vom 7. bis 11. Mai werden spärliche Niederschläge und vereinzelt auftretende Gewitter erwartet, wobei die Temperatur unter dem Mittel bleibt. Vom 12. bis 17. Mai nehmen voraussichtlich die Niederschläge zu; vereinzelt sollen Gewitter und Schneefälle eintreten. Regen nehmen in in den Tagen vom 18. bis 25. Mai bedeutend zu. Es treten ausgebreitete Gewitter ein. Der 18. Mai ist ein kritischer Termin 1. Ordnung verstärkt durch eine Sonnenfinsterniß. Vom 26. bis 31. Mai werden die Niederschläge, welche zuvor spärlich sind, recht bedeutend. Gewitter treten seltener ein, die Temperatur hält sich nahe dem Mittel.

* **Westpreußische Handwerkskammer.** In Bezug auf das Unterrichts- und Schulwesen präzisirte der Vorsitzende die Uebung der Handwerkskammer dahin, daß sie auf diesem Gebiete den einzelnen Innungen möglichst freie Hand lassen müsse und nur dann einzugreifen habe, wo die Innungen zu schwach sind, um aus eigenen Mitteln Fortbildungs- und Fachschulen zu errichten. In diesem Falle würde die Kammer mit Geldmitteln unterstützend eingreifen und überhaupt eben Maßregeln ergreifen, um das Unterrichtswesen zu fördern. So würde es sich auch empfehlen, Gesellenschulen und Meisterkurse zu unterstützen, wenn dieselben sich lebensfähig zeigten und nicht, wie das bei Gesellenschulen schon geschehen sei, wegen mangelhaften Besuches aufgelöst werden mußten. Auch das Ausstellungswesen soll durch die Kammer unterstützt werden. Eine Provinzialausstellung sei allerdings noch Zukunftsmusik, dagegen würden sich Lokalausstellungen empfehlen, ein bestimmtes Programm könne allerdings nicht vorgelegt werden, denn die Anregung müsse aus den Kreisen der Interessenten kommen. Ferner erachtet es die Handwerkskammer für ihre Pflicht, den Arbeitsnachweis zu fördern. Der Vorstand hat eine Uebersicht anfertigen lassen, aus der hervorgeht, wo in unserer Provinz von den Innungen Arbeitsnachweise errichtet sind und wo dieselben fehlen. An solchen Stellen wird die Kammer auf Errichtung von Arbeitsnachweisen hinarbeiten und dieser Gegenstand wird die Herbstsitzungen der Abtheilungsvorstände beschäftigen. Es hat sich nothwendig erwiesen, die Beauftragten der Handwerkskammern anzuleiten, und Herr Gewerbeinspektor Garnn hat sich bereit erklärt, diese Anleitung vorzunehmen. Ob dieses in Danzig oder an den Sitzen der Abtheilungen zu geschehen habe, soll in den Sitzungen der Abtheilungen entschieden werden. In der Versammlung sprachen sich mehrere Redner dafür aus, daß die Beauftragten in Danzig zusammenkämen und auch Herr Garnn sprach sich für diesen Modus aus. Schließlich wurde beschlossen, den ersten Instruktionskursus in Danzig, die Wiederholungskurse an den Sitzen der Abtheilungen abzuhalten. An der Berathung über das Genossenschaftswesen nahm auch der Präsident der Zentral-Genossenschaftskasse Herr Dr. Heiligenstadt aus Berlin theil. Der Vorsitzende bezeichnete die Pflege des Genossenschaftswesens als eine der wichtigsten Aufgaben der Handwerkskammer und wies darauf hin, daß auch in Westpreußen das Genossenschaftswesen im Wachsen begriffen sei, doch sei das Tempo noch sehr langsam. Der Referent schilderte aus seiner Praxis heraus, wie schwer die Handwerker zur Bildung einer Genossenschaft zu bewegen seien und wie schwierig es sei, eine mit Mühe zusammengebrachte Genossenschaft zu einer ersprießlichen Thätigkeit zu bringen. Der Vortragende ist deshalb bei dem Minister vorstellig geworden, derselbe möge eine Einrichtung treffen, welche es ermöglicht, daß sachkundige Männer bei Gründung einer Genossenschaft den Genossen Unterricht in der Buchführung ertheilen und die ersten Einrichtungen für die Geschäftsführung treffen. Es ist nun ein Revisionsverband der Handwerksgenossenschaften in Ost- und Westpreußen gebildet worden und der Minister hat einen Revisor geschickt, welcher die Genossenschaften revidirt hat und sehr werthvolle Rathschläge für die Führung der Geschäfte ertheilt hat. Die Minister sind bereit, Mittel für diesen Zweck bereit zu stellen, man weiß nur noch nicht, soll man mehrere größere Revisionsbezirke, so z. B. für Ost- und Westpreußen und die Regierungsbezirke Posen, Bromberg und Frankfurt a. O. bilden oder soll man einen großen Verband für das ganze Königreich Preußen bilden. Der Vortragende sprach sich für die Bildung kleiner Verbände aus. Die Kammer bewilligte schließlich 300 Mk. zur Förderung des Genossenschaftswesens in dem Bezirk der Kammer. Präsident Dr. Heiligenstadt bestätigt, daß die Handwerker in Vergleich zu den Landwirthen in der Bildung von Genossenschaften sehr zurückgeblieben seien. Das rühre daher, daß ihnen die nöthige geschäftliche Einsicht und die Kenntniß der Formen des Geschäftsbetriebes gefehlt habe. Es sei nun erwogen worden, den Handwerker Gelegenheit zu geben, die mangelnden Kenntnisse zu erwerben und es sind zu diesem Zwecke Mittel bewilligt und weitere Mittel sollen bewilligt werden. Um einen Erfolg zu erzielen, hat man beschlossen, größere Verbände zu bilden. Wünschenswerth wäre es auch, wenn die Handwerkskammer die Pflege der Genossenschaft mehr in die Hände nähmen und Ausschüsse für das Genossenschaftswesen, wie z. B. die Landwirthschaftskammer bildeten. Er begrüße deshalb den eben gefaßten Beschluß der westpreußischen Handwerkskammer mit Freude. Die Verhandlungen werden in Berlin weiter geführt werden und hoffentlich wird dabei auch die hiesige Handwerkskammer vertreten sein. Es folgten nach einer längeren Mittagspause die Vorträge des Herrn Buchbindermeister Voß-Danzig, Korbmachermeister Neumann-Danzig und Wagenbauer Spahnke-Graudenz über ihren Aufenthalt in Paris, dann traten die Abtheilungen zu Sitzungen zusammen. Zu gleicher Zeit hielt Herr Dr. Heiligenstadt mit den Vertretern der Handwerkskammern zu Danzig, Königsberg, Insterburg, Bromberg, Posen und Frankfurt a. O. eine Besprechung über die Bildung eines Revisionsbezirkes der östlichen Kammerbezirke ab. Die Herren sprachen in derselben Weise wie Herr Herzog gegen einen ganz Preußen umfassenden Revisionsverband und erklärten sich für die Bildung eines Verbandes, welcher die von ihnen gebildeten Kammerbezirke umfaßt.

Auf das gestern mitgetheilte Begrüßungstelegramm an Herrn Oberpräsident v. Goßler ist heute nachstehende Antwort eingegangen:

Herrn Baugewerksmeister Herzog.

Die Grüße und Wünsche der Handwerkskammer rühren mich tief; ich halte an der Hoffnung fest, daß Gott mir noch Zeit und Kraft verleihen wird, für mein geliebtes Westpreußen, insbesondere auch für den ehrenwerthen Handwerkerstand mein Möglichstes zu leisten. Goßler.

* **Leichenbegängniß des Eisenbahndirektions-Präsidenten Greinert.** Zur Theilnahme an dem heute Nachmittag stattfindenden Leichenbegängniß des Herrn Eisenbahn-Direktions-Präsidenten Greinert ist heute Morgen mit dem Berliner Nachtschnellzuge als Vertreter des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten Herr Unterstaatssekretär Exzellenz Fleck aus Berlin hier eingetroffen. Derselbe hat im Laufe des Vormittags die hiesigen Bahnhofseinrichtungen und die Freihafenanlagen in Neufahrwasser besichtigt und wird bereits heute Abend die Rückreise nach Berlin wieder antreten. Ferner sind aus gleicher Veranlassung noch die Herren Eisenbahndirektions-Präsidenten Heinsius aus Stettin und Simson aus Königsberg in Pr. hier eingetroffen. Herr Eisenbahndirektions-Präsident Thomé in Frankfurt a. M. hat in Folge eines plötzlichen Todesfalles eines Mitgliedes der dortigen Eisenbahndirektion, dessen Beerdigung heute gleichfalls stattfindet, die von ihm beabsichtigt gewesene Reise hierher zur Theilnahme an dem Leichenbegängniß seines Amtsnachfolgers leider aufgeben müssen.

* **S. M. Linienschiff „Kaiser Barbarossa“** ist heute morgen glücklich nach Neufahrwasser hinausgeschleppt. Die Arbeiten begannen morgens um 4 Uhr und wurden von den 3 Pillauer Schleppdampfern „Bor“, „Roland“, „Bravo“ und den 3 hiesigen Dampfern „Vineta“, „Damme“ und „Anna“ ausgeführt. Die Weichsel war vorher erheblich ausgebaggert und langsam setzte sich heute morgen der gewaltige Schiffs-Koloß in Bewegung. Um 9 Uhr hatte das Schiff bereits die „Börse“ in Neufahrwasser erreicht. An der Einbringung in den Hafenkanal gestaltete sich die Wendung des Schiffes recht schwierig und nahm längere Zeit in Anspruch. Gegen 10½ Uhr passirte das Schiff den Leuchtthurm und jetzt liegt es an der Ostmole fest.

* **Wilhelmtheater.** Nächsten Sonnabend beginnt, wie aus dem Inseratentheil zu ersehen ist, ein Gastspiel-Cyclus des Ensembles des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin unter persönlicher Leitung des Direktors Herrn Max Sampt. Für die Eröffnungsvorstellung ist der bereits 300 Mal in Berlin aufgeführte Schwank „Onkel Cohn“ gewählt worden. Gleichzeitig wird auch der Theatergarten eröffnet werden, in welchem vor, während und nach der Vorstellung die Hauskapelle konzertiren wird. Zu diesen Konzerten haben auch solche Personen, welche das Theater nicht besuchen, freien Zutritt.

* **Der Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern“,** Abtheilung Neufahrwasser, feierte am 27. April sein zweites diesjähriges Vergnügen im festlich geschmückten Saale der „Börse Stralsund“ unter ziemlich reger Betheiligung von Gästen und Kameraden. Der Vorsitzende, Herr Kapitän Kröger, brachte den Toast auf den Kaiser aus, und dankte den Anwesenden herzlich für ihr zahlreiches Erscheinen. Herr Hafeninspektor Holtz, 1. Vorsitzender des Haupt-Vereins, hielt die Festrede. Sodann wechselten Theater, lebende Bilder und Vorträge aller Art in reicher Fülle mit einander ab. Besonderes Lob verdiente die Darstellung des einaktigen Theaterstücks „Kleine Mißverständnisse“, welches flott gespielt wurde. Auch die Solovorträge des Fräulein Stein und Herrn Kröger ernteten wohlverdienten Beifall. Erst nach Mitternacht hatten die Vorträge ihr Ende erreicht und dann trat der Tanz in seine Rechte. Das in schönster Harmonie verlaufene Fest erreichte erst am frühen Morgen sein Ende.

* **Der Danziger Schachklub** beendete am Montag seine Wintersitzungen mit einem Festessen im „Luftdichten,“ seinem langjährigen Versammlungsorte. Als Sieger aus dem Wintertournier war Herr Dr. Hanff, Herr Fiebig und Herr Referendar Freymuth hervorgegangen. Es wurde beschlossen, während des Sommers im Café Ludwig, Halbe Allee, jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr an zu spielen.

* **Gewerkverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter.** Nach dem Kassenbericht pro 1900 des Gewerkvereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter gleicht die Generalrathskasse Einnahmen und Ausgaben mit 289 525,93 Mk. aus. Die Ortsvereinskassen gleichen Einnahme und Ausgabe mit 304 402,90 Mk. aus. Von den Vereinen sind an die Generalrathskasse eingesandt worden 220046 Mk. Die erstere Kasse hatte einen Bestand von 8906,36 Mk., die letztere von 9222,07 Mk. Mitglieder waren 35826 vorhanden. Die Begräbnißkasse wies einen Vermögensbestand von 418 710,36 Mk., die Krankenkasse von 434 602,28 Mk., die Gewerkvereinskasse von 484 347,27 Mk. auf. An Unterstützungen wurden für 6063 Fälle im ganzen 89 503,59 Mk. gezahlt. Einnahmen und Ausgaben der Krankenunterstützungskasse wurden mit 509 214,09 Mk., der Begräbnißkasse mit 79 184,42 Mk. ausgeglichen.

* **Apollo-Theater.** Morgen findet die Eröffnung der Sommersaison statt und zwar wird wiederum die Spezialitäten-Truppe „Globus“ unter der Direktion Dinse, welche bereits in früheren Jahren hier erfolgreich aufgetreten ist, gastiren. Die Truppe besteht aus 5 Herren und 5 Damen und hat, wie unsere Leser aus dem Anzeigentheile ersehen, ein recht reichhaltiges Repertoire.

* **Personalveränderungen.** Der Oberförster Fromm zu Helmerkamp bei Celle ist unter Uebertragung der Regierungs- und Forstrathsstelle Marienwerder-Tuchel zum Regierungs- und Forstrath ernannt. — Der Forst-Assessor Heine zu Pflastermühle, Regierungsbezirk Marienwerder, ist unter Uebertragung der Oberförsterstelle Pflastermühl zum Oberförster ernannt.

* **Personalveränderungen beim Militär im Bezirk des 17. Armeekorps.** Ohm, Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des Fußartillerie-Regiments Nr. 15, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform dieses Regiments, mit seiner Pension zur Disposition gestellt.

* **Personalien.** Zum Verwaltungs-Direktor der Kaiserlichen Werft ist an Stelle des Herrn Marine-Intendantur-Rath von Cölln, der zur Werft nach Kiel abkommandirt ist, Herr Marine-Intendantur-Rath Demski aus Wilhelmshaven ernannt.

* **Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pfingsten.** Aus Anlaß des Pfingstfestes wird die Geltungsdauer der am 23. Mai d. J. und an den folgenden Tagen sowohl vor als nach dem Fest gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer bis einschließlich den 3. Juni d. J. verlängert. Die Rückfahrt muß spätestens am 3. Juni bis 12 Uhr Mitternachts angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. Die Verlängerung tritt sowohl im Staatsbahnverkehr, als auch im Verkehr mit fremden Bahnen ein. Nur auf den Strecken der badischen, bayerischen und württembergischen Staatseisenbahnen, den Elsaß-Lothringischen und den Pfälzischen Eisenbahnen beträgt die Geltungsdauer 10 Tage. Die Reise muß auf diesen Strecken mit Ablauf des 10 Tages jedoch beendet sein.

* **Vermessungsthätigkeit der kaiserl. Marine.** Zur Erhöhnng der Sicherheit der Schifffahrt in den deutschen Küstengewässern der Ostsee wird, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, die Marineverwaltung von jetzt ab wieder eine größere Thätigkeit in der Vermessung entwickeln, nachdem der Vermessungsdienst jahrelang eingestellt worden war.

* **Von der Klawitter'schen Werft.** Eine rege Thätigkeit herrscht z. Zt. auf der Klawitter'schen Werft, außer einer Reihe großer Reparaturen hat die Werft auch eine Anzahl Neubauten in Auftrag, die von dem guten Rufe der Firma Zeugniß ablegen. Gestern ist der Regierungsdampfer „Krakau“ für die Regierung in Krakau bestimmt und hier ganz umgebaut, nach seinem neuen Bestimmungsorte abgedampft, nachdem er in Gegenwart einer österreichischen Abnahmekommission seine Probefahrt glänzend bestanden hat und dabei noch eine größere Geschwindigkeit, als vorgeschrieben, erzielt hat. — Ende dieses Monots wird auf der Werft ein großer 2250 Tons enthaltender Frachtdampfer vom Stapel laufen. Der Dampfer ist für eine Rhederei in Bergen erbaut und zu transatlantischen Fahrten bestimmt. — Endlich ist der Kiel gelegt für einen 700 Tons großen, nach Petersburg bestimmten Frachtdampfer. Die Ablieferung dieses Schiffes soll bereits Ende nächsten Monats erfolgen. Die Werft beschäftigt zur Zeit gegen 800 Arbeiter.

* **Taschendiebstähle.** Bei einer Haussuchung wurden von der Kriminalpolizei zwei Portemonnaies, ein gelbes und ein schwarzes, aufgefunden, die offenbar aus Taschendiebstählen herrühren. Die Eigenthümer der Portemonnaies wollen sich bei der Kriminalpolizei zur Empfangnahme ihres Gutes melden.

* **Ein Lokaltermin** mit dem im Zuchthaus Graudenz sitzenden Arbeiter Karl Klopitzki fand gestern im Hause Ohra, Hauptstraße 9, statt. Der Vorfall hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge.

* **Acht-Uhr-Ladenschluß.** Mit dem heutigen Tage tritt der Acht-Uhr-Ladenschluß für diejenigen 29 Geschäftszweige in Kraft, in welchen sich zweidrittel der Abstimmenden für den Acht-Uhr-Ladenschluß ausgesprochen haben. Wir haben diese Geschäftszweige in Nr. 94 unserer Zeitung vom 23. April namentlich aufgeführt. Die Inhaber von Verkaufsstellen dieser 29 Geschäftszweige haben ihre offenen Verkaufsstellen während des ganzen Jahres, soweit für einzelne Tage nicht Ausnahmen von dem gesetzlichen Ladenschluß zugelassen sind, auch in der Zeit zwischen 8—9 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geschlossen zu halten. Während dieser Zeit ist der Verkauf von Waaren der in den geschlossenen Verkaufsstellen geführten Art, sowie das Feilbieten von solchen Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe, sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen verboten.

* **Polizeikommissar Eisenblätter †** Heute Vormittag um 10 Uhr ist im Alter von 57 Jahren der Königl. Polzeikommissar Eisenblätter, welcher seit einer langen Reihe von Jahren das zweite Polizei-Revier verwaltet hat, gestorben. Der Verstorbene erfreute sich wegen seines offenen biederen Charakters und wegen der stets gleichbleibenden Ruhe, mit welcher er seine Amtsgeschäfte erledigte, allgemeiner Achtung und Beliebtheit, und große Trauer herrscht heute nicht nur unter den ihm unterstellten Beamten, denen er stets ein liebevoller Vorgesetzter gewesen, sondern auch unter den Bewohnern des ganzen zweiten Polizeireviers, für die der Verstorbene alle Zeit ein wohlwollendes Interesse gehabt hat. Fast ein Jahr lang hat die tückische Krankheit an dem Körper des Entschlafenen genagt und den Verstorbenen, den wir alle in der besten Manneskraft kennen gelernt haben, zu einem Greise hinwelken lassen. Ein sanfter Tod hat ihn jetzt von seinen Leiden erlöst, sein Andenken wird aber immer in Ehren bleiben.

* **Herr Kapitänleutnant a. D. Simon,** beauftragt mit Führung der Geschäfte der Wohlfahrtseinrichtungen der Kaiserlichen Werft, ist zur Führung seiner neuen Amtsgeschäfte gestern hier eingetroffen.

* **Die elektrische Straßenbahnlinie Langenmarkt-Langfuhr-Oliva** soll am nächsten Montag landesbaupolizeilich abgenommen werden. Die Inbetriebsetzung der Linie wird sich daran anschließen; sie hat sich dadurch verzögert, daß die Kurve der Linie am Holzmarkt verlegt werden mußte, weil für die neuen großen Wagen die alte Kurve sich als zu klein erwies. An die Abnahme schließt sich in der neuen Wagenhalle in Langfuhr ein Frühstück, bei dem die Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 die Tischmusik stellen wird.

* **Maifeier.** Heute Vormittag um 10 Uhr fand im festlich geschmückten Lokale des Herrn Steppuhn in Schidlitz eine vom hiesigen Gewerkschaftsverband einberufene Volksversammlung statt, zu welcher sich einige hundert Personen eingefunden hatten. Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag über die „Bedeutung des 1. Mai für die Arbeiter“, welchen wegen Verhinderung des ursprünglich vorgesehenen Referenten Dr. Gottschalk aus Königsberg Herr Schwarz aus Hamburg hielt.

* **Entscheidung des Königl. Oberverwaltungsgerichts.** Dem Eigenthümer Johann Serkowski zu Neuendorf ist seiner Zeit durch Erkenntniß des Bezirksausschusses die gewerbsmäßige Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten untersagt worden, weil er nicht mehr die erforderliche Zuverlässigkeit zur Ausübung des Gewerbes besitzt. Die von dem p. Serkowski gegen diese Entscheidung eingelegte Revision, die darauf gestützt war, daß der Vorderrichter durch irrthümliche Auffassung des § 35 der Gewerbeordnung sich wesentlicher Mängel des Verfahrens schuldig gemacht habe ist von dem Königl. Oberverwaltungsgericht verworfen.

* **Strafantrag.** Gegen den Prediger Herrn Jähn, welcher am Mittwoch den 24. April in einer Versammlung des evangelischen Bundes einen Vortrag hielt, ist, wie das „Westpr. Volksblatt“ meldet, bei der hiesigen Staatsanwaltschaft eine Denunziation wegen angeblicher Beschimpfung der katholischen Kirche (Vergehen gegen § 166 des St.-G.-B.) eingereicht worden.

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 1. Mai: Thorn + 2,46, Fordon + 2,52, Kulm + 2,52, Graudenz + 2,92, Kurzebrack + 3,32, Pieckel + 3,18, Dirschau + 3,44, Einlage + 2,68, Schiewenhorst + 2,40, Marienburg + 2,58, Stuhm + 1,65, Warschau + 1,79.

* **Die Leiche** eines neugeborenen Kindes wurde gestern im Abort auf dem Grundstücke des Eigenthümers Gronau in Ohra aufgefunden. Die Leiche muß schon längere Zeit dort gelegen haben.

* **Sektion.** Zur Feststellung der Todesursache des Nieters Paul Burandt von hier, welcher, wie wir kürzlich berichtet haben, infolge von Messerstichen im Lazareth Sandgrube verstorben ist, wurde heute Vormittag die Leiche desselben von dort nach dem Sektionshause auf Neugarten transportirt, woselbst um 11 Uhr die gerichtliche Sektion stattfand.

* **Einlager Schleuse,** 30. April. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Nutzholz. D. „Autor“, Kapt. Koschke, von Memel mit Faßtagen an Emil Berenz, „Margarete“, Kapt. Goergens, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, beide in Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Salz. D. „Graudenz“, Kapt. Gabrahn, von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

* **Polizeibericht** vom 1. Mai. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Unfugs, 1 Obdachloser. Obdachlos: 6. Gefunden: 1 Fahrrad-Luftpumpe, abzuholen vom Schüler Oskar Reimann,

---

Ein Prinz als Zollbefraudant.

Bei der Landung des deutschen Schiffes „Potsdam“ in Newyork ereignete sich eine peinliche Szene. Als der in Brüssel „residirende“ Prinz Heinrich de Croy mit dem genannten Dampfer in Newyork ankam, erklärte er den Zollbeamten, nichts zollpflichtiges bei sich zu haben. Bei der Durchsuchung fand man aber in seinen Rocktaschen ein Armband sowie einige Shawls, Schnupftabakdosen und einen in der Unterkleidung verborgenen Ring. Der Prinz hatte zwar zehntausend Pfund bei sich, löste aber trotzdem diese Gegenstände nicht ein, die in Folge dessen beschlagnahmt wurden.

Studentinnen in Heidelberg.

-ta. Heidelberg, 1. Mai. (Privat-Tel.) Bei der gestrigen Immatrikulation in der Universität wurden 6 Damen immatrikulirt; zwei weitere sind vorgemerkt. Aus dem vorigen Semester sind 5 verblieben.

Falsche Beschuldigung.

Wien, 1. Mai. (Privat-Tel.) Die Anzeige eines Viehhändlers gegen den polnischen Reichsraths-Abgeordneten Krempa wegen Raubanfalls ist auf persönliche Gehässigkeit zurückzuführen.

Leichenfunde in Griesheim.

Nach amtlicher Mittheilung wurden gestern Vormittag bei den Aufräumungsarbeiten noch 3 Leichen, gestern Nachmittag noch 4 aufgefunden.

Eine große Verschwörung in Polen.

Wien, 1. Mai. (Privat-Tel.) In Steier wurde der Hauptheerd einer nihilistischen Verschwörung entdeckt, welche sich über das ganze Congreß-Polen erstreckt. Es fanden bereits mehr als 1000 Verhaftungen statt. Eine große nihilistische Korrespondenz wurde beschlagnahmt.

In der Sternbergschen Ehescheidungssache stand vor einigen Tagen vor der 7. Civilkammer des Berliner Landgerichts II Termin an. Die als Zeugin geladene Frieda Woyda und die Blümckeschen Eheleute bekundeten in Uebereinstimmung mit ihren Aussagen im Strafprozeß, daß Sternberg mit der Woyda nichts zu thun gehabt und daß auch Niemand versucht habe, sie zu Gunsten Sternbergs zu beeinflussen. Da daraufhin die Ehe nicht geschieden werden könnte, so sind seitens des klägerischen Vertreters zwei andere Zeugen, ein 17- und ein 19jähriges Mädchen benannt, zu deren Vernehmung Termin auf Mitte Mai angesetzt worden ist.

Vorstädt. Graben 65, Hof. Zugelaufen: 1 kleiner gelber Hund mit weißer Brust und weißen Pfoten, abzuholen vom Drogisten Herrn Kurt Schmeltzer, Brodbänkengasse 23. Verloren: 1 Portemonnaie mit 3 Mark und einem Zettel vom Beamten-Verein, 1 gelbes, längliches Portemonnaie mit ca. 7 Mark, 1 rothes Portemonnaie mit ca. 37 Mark, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

* **Feuer.** Vorgestern Abend gegen 8¾ Uhr war in dem Hinterhaus Holzschneidegasse 7 ein Schornsteinbrand ausgekommen. — Weiter war gestern Morgen kurz nach 8 Uhr in einem Hinterzimmer der dritten Etage des Hauses Büttelgasse 10/11 durch Umwerfen eines Spirituskochers ein kleiner Stubenbrand entstanden. Beide Brände nahmen kurze Zeit die Thätigkeit unserer Feuerwehr in Anspruch.

* **Kranzniederlegung.** Das älteste preußische Grenadir-Regiment, das Grenadir-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreußisches) Nr. 4 feiert heute den Tag seines 275. Bestehens. Die hier lebenden ehemaligen Angehörigen des Regiments, die sich hier zu einem Verein zusammengeschlossen haben, legten heute Vormittag 10 Uhr auf dem Wiebenplatze am Denkmal für die Gefallenen des Regiments im Feldzuge 1870/71 einen Kranz nieder. Ein vom Jubelregiment vor Kurzem nach hier versetzter Hauptmann hielt eine kurze Ansprache und brachte ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus. Auch die z. Zt. hierher kommandirten Angehörigen des Regiments nahmen in Parade-Uniform an dem Festakte theil. Ein zahlreiches Publikum wohnte der Feier bei. Heute Abend findet für die ehemaligen Regimentsangehörigen ein Festkommers im Gesellschaftshause statt.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fielen

10 000 Mk. auf Nr. 81 963 182347.

3000 Mk. auf Nr. 15568 18527 26536 34408 35653 36887 37817 70518 74873 89765 91393 105367 120568 121970 129145 129303 131246 153553 155140 164032 170053 170238 170670 175001 178314 188682 190633 196342 199753 208369.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 30. April.

Körperverletzung.

Der Korbmacher Johann Domanski wohnte mit seiner Frau bei einer Familie Keßler hier. Zu der Familie gehörten auch zwei erwachsene Söhne. Aus dem Zusammenleben so vieler Personen ergaben sich Reibereien, welche schließlich zum Streit zwischen Domanski und Wilhelm Keßler führten. Es kam auf der Straße zwischen den beiden zur Schlägerei. Domanski sprang auf die Herausforderung des Keßler auf diesen zu und versetzte ihm mit einem Arbeitsmesser mehrere Stiche in den Kopf. Der Angeklagte wurde **zu 6 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Die Arbeiter Martin Schulist und Franz Poblotzki, beide in Niedamowo, sind angeklagt, den ebenfalls dort wohnhaften Arbeiter Kobierczinski mit Messern und Fäusten schwer mißhandelt zu haben. Nach einem kleinen Wirthshausstreit war es auf dem Nachhauseweg zwischen Poblotzki und Kobierczinski zur Schlägerei gekommen, in deren Verlauf ein halb Dutzend Begleiter des Poblotzki, darunter auch der Schulist, über den Kobierczinski herfielen und auf ihn einschlugen. Nach dem ärztlichen Attest hatte der Gemißhandelte außer vielen Schlagwunden, ca. 9 tiefe Messerstiche auf dem Rücken. Den beiden Angeklagten konnte aber der Gebrauch eines Messers bei der Schlägerei nicht nachgewiesen werden, sondern es stand nur der Gebrauch einer Tabaksdose als Schlaginstrument bei dem Schulist, und bei dem Poblotzki nur der Gebrauch der Fäuste fest. Die beiden Angeklagten wurden zu **6 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Der Arbeiter Gustav Neubauer hier, stieg im Winter mit vollständig beschmutztem Anzuge auf den Hinterperron eines elektrischen Wagens. Da der Angeklagte außerdem angetrunken war, sich seiner Jacke entledigte 2c., wies der Schaffner ihn auf den Vorderperron. Neubauer leistete der Anordnung aber nicht Folge, sondern wurde äußerst renitent, und mußte von dem Schaffner mit Gewalt vom Wagen geschafft werden. Darüber erbost lief er dem Wagen nach, sprang auf das Trittbrett und versetzte dem Schaffner einen tiefen Messerstich in den Oberschenkel. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu **1 Jahr Gefängniß.**

Sittlichkeitsverbrechen.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an dem 14jährigen Schulmädchen Wilhelmine Lappmann zu Einlage, wurde der Arbeiter August Bielau, Einlage, in nichtöffentlicher Sitzung **zu 6 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Betrug, Unterschlagung, Urkundenfälschung.

Der Handlungsgehilfe Max Hundrieser aus Ohra ist geständig, durch ein Schwindelmanöver einem Kaufmann 5 Mk. abgenommen, ferner 4,50 Mk., welche er für seinen Chef einkassiren sollte, nicht abgeliefert zu haben. Weiter giebt er zu, einen seinem Arbeitgeber gehörigen Revolver gestohlen und für 4 Mk. verkauft, endlich von einem Kunden des Geschäfts auf gefälschte Quittung 20 Mark eingezogen zu haben. Der Angeklagte, welcher nur wenig Gehalt bezog, will die Strafthaten aus Noth begangen haben. Bezüglich der Unterschlagung eines Fakturenbuches konnte das Gericht nicht zur Ueberzeugung einer Schuld des Angeklagten kommen und verurtheilte ihn unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu **2 Monaten Gefängniß.**

Provinz.

m. **Zoppot,** 30. April. Im Hotel „Lindenhof“ fand heute die angekündigte konstituirende Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins statt. Die Verhandlungen leitete Herr Rath Suhr. Derselbe hob u. A. in seiner einleitenden Rede hervor, daß der neu gegründete Verein nicht vorhabe, faktiöse Opposition gegen die Gemeindeverwaltung zu treiben, er wolle vielmehr mit der Behörde Hand in Hand gehen, um Zoppot immer mehr zu heben. Bei der nun folgenden Debatte über die Frage: „Wird die Gründung gewünscht“ sprachen sich sämmtliche Redner in zustimmendem Sinne aus. Die Statuten, welche nach Danziger Muster bearbeitet sind, wurden ohne wesentliche Debatte angenommen. Von der Bildung eines eigenen Bureaus mit Bureauvorsteher wird in Rücksicht auf die Kosten vorläufig Abstand genommen. Der Vorstand setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, von denen der Vorsitzende und dessen Stellvertreter stets mittels Zettelwahl gewählt werden müssen. Auf diese Weise wurden heute die Herren Bielefeldt und Dr. Wagner als Vorsitzender und Stellvertreter gewählt. Es gehören dem Vorstande noch an die Herren Elstorpff und Mick als Schriftführer, Wollermann als Schatzmeister, Schultz, Raabe, Häser und Krech als Beisitzer.

* **Elbing,** 29. April. Auch hier besteht, wie im vorigen Jahre, zur Zeit ein Sturm auf die städtische Sparkasse. Ebenso wie in Danzig war bei uns das Gerücht verbreitet, daß die Sparkasse geschlossen und das Geld von dem Staate zur Kriegführung in Anspruch genommen werden würde. Die Folge davon war, daß, wie die „Elb. Ztg.“ berichtet, zahlreiche kleine Leute ihre Spargroschen von der städtischen Sparkasse abhoben, „um sie zuhause aufzubewahren“. Während sonst gemeinhin bei 100 Einzahlungen 40 bis 50 Auszahlungen stattfinden, trat jetzt das umgekehrte Verhältniß ein. Etwa 125 Auszahlungen standen 40 Einzahlungen gegenüber. Dieser Zustand hält nun schon seit einer Woche an. Die Leute lassen sich nicht beruhigen.

r. — **Neustadt Westpr.,** 30. April. Der Auftrieb von Vieh auf dem Jahrmarkte war äußerst stark. In Folge Futtermangels waren die Preise sehr niedrige, jedoch der Handel rege. — Einem auswärtigen Besitzer wurden am Markttage 60 Mk. aus der Tasche gestohlen. Derselbe hatte das Geld von Hause mitgenommen, um die nöthigen Saaten einzukaufen. Als er später dieselben bezahlen wollte, wurde er erst seinen Verlust gewahr. — Heute treffen von Oliva die ersten diesjährigen Wallfahrer unter Führung ihres Ortspfarrers hier ein. Sie besuchen die Kirchen und die außerhalb liegenden Kapellen und treten am Mittwoch die Heimreise an. — Am Sonntag fand im Saale des Herrn Becker zu Ueberbrück ein Familienabend des Gustav Adolf-Frauenvereins Bohlschau statt, welcher recht gut besucht war.

k. **Marienburg,** 30. April. Infolge der Brandwunden ist das beim Feuer verunglückte Kind des Besitzers Wichmann in Stobbendorf gestorben. — Große Aufregung riefen in der Stadt heute früh die schrillen Töne der Feuerglocke hervor. In der Wohnung des Tischlers Tier auf dem Kratzhammer wurde von Nachbarn Feuer beobachtet. Es waren durch irgend eine Unvorsichtigkeit die im Zimmer umherliegenden Hobelspähne angezündet, auch andere Gegenstände und verschiedenes brauchbares Handwerkszeug hatte bereits das Feuer erfaßt. Thatkräftigem Eingreifen gelang es zwar, die Flammen schnell zu ersticken, doch hat sich Herr T. bei den Löscharbeiten Brandwunden an den Händen zugezogen. — Nach der am Montag Nachmittag vorgenommenen Sektion der im Altmünsterberger Dorfgraben todt aufgefundenen 15jährigen Hedwig Kork aus Marienburg liegen Verletzungen oder Anzeichen, daß ein Verbrechen an dem Mädchen begangen worden sei, nicht vor. Es scheint demnach, daß Hedwig Kork in Folge eines Unfalles um das Leben gekommen ist.

Thorn, 28. April. Herr Oberstleutnant v. Borries, Kommandeur des hiesigen Ulanen-Regiments Nr. 4, hat seinen Abschied erbeten.

* **Köslin,** 28. April. Der Kaiser hat im Gnadenwege die gegen einen hiesigen Kaufmann wegen Körperverletzung von der Strafkammer erkannte dreitägige Gefängnißstrafe in eine gleich lange Festungshaft ermäßigt, welche der Betreffende nunmehr in Weichselmünde abbüßen muß.

* **Pillkallen,** 27. April. Vor einiger Zeit hatte sich in Danzig der frühere Kaufmann Mühlbacher von Kussen dem Gericht gestellt und angegeben, daß er bei einem Konkurse seine Gläubiger um eine Geldsumme betrogen habe, die in der Laube des Gartens seines früheren Grundstücks vergraben sei. Nachdem M. in Untersuchungshaft genommen und nach Insterburg gebracht worden war, wurde er vorgestern hierher geführt, um im Beisein des Untersuchungsrichters das verborgene Geld auszugraben. Nach wenigen Spatenstichen wurde, wie die „Kbg. Allg. Ztg.“ berichtet, thatsächlich der Betrag von 1005 Mk. gefunden. Bei dem Gelde befanden sich noch zwei Uhren, was M. dem Gericht gleichfalls mitgetheilt hatte. Die Selbstanzeige des M. ist um so bemerkenswerther, als von keiner Seite der geringste Verdacht gegen ihn vorlag.

r. **Posen,** 27. April. Die Strafkammer verurtheilte heute den verantwortlichen Redakteur der „Praca“, Theofil Bestinski, zu **9 Monaten Gefängniß.** Beanstandet war die Preßübersicht in Nr. 9 des Blattes und ein Artikel in Nr. 11 „Blick auf die Geschichte Polens nach der Theilung“. Der erste Artikel führte die Vorgänge in Konitz, die durch Ermordung Winters ihren Höhepunkt fanden, auf das Bestreben der Unterrichtsverwaltung zurück, den polnischen Gymnasiasten ihre (nationalpolnischen) Ideale zu rauben. Die Gymnasiastenvernehmungen 2c. waren in dem Artikel mit zu Angriffen gegen die preußische Schulverwaltung verwerthet. Der zweite Artikel, angeblich von Professor Siemiradzki als Antrittsvorlesung an der Volksuniversität zu Chicago gehalten, grenzt an Hochverrath. Da ist in einem Sinne, der jeden Zweifel ausschließt, die Rede von der Knechtschaft, die man abschütteln, und der Freiheit, die man erstreben muß. Der Kampf gegen die germanische Welt wird die welthistorische Aufgabe der polnischen Nation genannt, gegen die Germanen, welche die Freiheit und Kultur Europas knechten wollen, ein Kampf, der geführt werden muß bis zum Siege der Polen. Der Gerichtshof kam bezüglich beider Artikel zu einer Verurtheilung. In der Preßübersicht von Nr. 9 werde die preußische Schulverwaltung, zweifellos eine Staatseinrichtung, verächtlich gemacht. Der zweite Artikel sei nur als Aufforderung an die Polen aufzufassen, daß sie ausharren sollen bis zum Siege über die Deutschen. Der Gerichtshof hat bei der Strafabmessung mildernd in Betracht gezogen, daß der Artikel nicht zur Verbreitung gekommen ist, weil seiner Zeit die Exemplare der Nr. 11 beschlagnahmt wurden. Mit Rücksicht darauf ist das Strafmaaß für beide Vergehen auf 9 Monate festgesetzt worden.

s. **Posen,** 30. April. Der ehemalige Abgeordnete Zoltowski ist gestern gestorben.

□ **Schlawe,** 29. April. Die Arbeiterfrau Bülow, Johanna geb. Sill, erhängte sich am 26. ds. in ihrer Wohnung. Die näheren Motive zu diesem Selbstmorde fehlen.

* **Bütow,** 30. April. Der etwa 20jährige Sohn des Besitzers der hiesigen Schloßmühle, Herr Konitzko, wurde, wie der „Büt. Anz.“ meldet, von einem Treibriemen gefaßt und einigemal herumgeschleudert. Blutüberströmt wurde der unglückliche junge Mensch schließlich aus der entsetzlichen Lage befreit. Die Verletzungen sind furchtbar. Am ganzen Unterkörper sind Quetschungen, am ganzen Oberkörper Hautverletzungen festzustellen. Die Füße sind in den Gelenken ausgerenkt, scheinbar sind die Knöchel gebrochen.

* **Schievelbein,** 29. April. Der Bauernhofsbesitzer Vollbrecht in Leoshof hatte zum Krähenschießen einen Revolver benutzt und hantirte mit der vermeintlich nicht mehr geladenen Waffe im Zimmer. Plötzlich krachte ein Schuß und das 4-jährige Töchterchen des V. sank, am Kopfe getroffen, zu Boden. Das schwer verletzte Kind wurde ins hiesige Kreis-Krankenhaus gebracht und liegt hoffnungslos darnieder.

Standesamt vom 1. Mai.

Geburten: Registrator Johannes Smura, S. — Schlossergeselle Joseph Heidukowski, S. — Dampfbootführer Eduard Streu, S. — Zimmergeselle Emil Spielmann, T. — Arbeiter George Wölms, T. — Milchhändler Joseph Klesmitt, S. — Arbeiter Anton v. Malottki, T. — Arbeiter Michael Drozenski, T. — Mechaniker Thomas Kozielski, S. — Maschinenbauer Edmund Fischer, S. — Tischlergeselle Gottlieb Harbarth, 1 T., 1 S. — Arbeiter Johann Gehrmann, S. — Unehelich 3 S., 2 T.

Am 29. April war gemeldet worden, daß dem Arbeiter Buchmakowski eine Tochter geboren sei; das ist nicht richtig, es ist ihm ein Sohn geboren worden.

Aufgebote: Maschinenführer Johann Viktor Funk hier und Anna Helene Reuter zu Ohra. — Kupferschmied Franz Otto Heising und Josephine Florek, beide zu Zigankenberg. — Arbeiter August Gottfried Kaiser zu Zigankenbergerfeld und Mathilde Martha Preuß, hier. — Schuhmachergeselle Eduard Julius Arndt und Maria Elisabeth Kretschmann geb. Peters, beide hier. — Schmied und Brunnenbauer Paul Carl George Borchardt und Margarethe Elisabeth Tetzlaff, beide hier. — Bergmann Johann Cibulski und Franziska Pauline Jastenski, beide zu Horst. — Arbeiter Leo August Lindorf zu Bohlschau und Selma Susanna Weichbrodt, hier. — Zimmergeselle Johann Carl Rudolf Ewel, hier und Meta Emilie Tell zu Heubude. — Zeichenlehrer Emil Adolf Krompholz, hier und Anna Marie Elisabeth Bettin zu Berlin. — Handlungsgehilfe Paul Johann Beckmann und Katharina Bordowski, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Franz Wesner und Rosalia Rogalewski. — Seefahrer Christian Schalenski und Ida Weege. — Telegraphenarbeiter Herrmann Schmidt und Marie Reikowski. — Holzarbeiter Carl Schröder und Martha Sappert, geb. Weimer. — Klempner Heinrich Tiede und Marianna Grün. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Schiffszimmermann Ignatz Weinreich, 75 J. 6 M. — Schneidermeister Carl Ludwig Eduard Baase, 68 J. 5 M. — Wittwe Pauline Franziska Sichtau geb. Reinhold, 56 J. — S. des Bernsteindrechslermeisters Max Simson, 11 Tage. — Frau Rosa Selma Euphrosine von Leszczynski geb. Nadolski, 43 J. 6 M. — T. des Arbeiters August Steinke, 4 Tage. — Wittwe Margarethe Pichler, geb. Wenzel, 76 J. 5 M. — Unehelich: 3 S.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. April.

Angekommen: „Kastor,“ SD., Kapt. Albers, von Köln mit Gütern. „Karl,“ Kapt. Andersson, von Lörje mit Kalksteinen. „Carlshamn,“ SD., Kapt. Carlsson, von Karlskrona mit Steinen. „Adlershorst,“ SD., Kapt. Andreis, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Hedwig,“ Kapt. Zabel, nach Warnemünde mit Holz. „Sophie,“ SD., Kapt. Mews, nach Sunderland mit Holz. „Minos,“ SD., Kapt. Weitzenhorn, nach Königsberg mit Restladung Gütern. „Vadsö,“ SD., Kapt. Paulsen, nach Belfast via Swinemünde mit Zucker und Gütern. „Klar,“ SD., Kapt. Rabe, nach Christiania mit Gütern. „Echo,“ SD., Kapt. Wilke, nach Wilhelmshaven mit Holz.

Neufahrwasser, 1. Mai.

Angekommen: „Holm,“ Dampfbagger, Kapt. Lükkien, von Rotterdam leer. „Sexta,“ SD., Kapt. Kahle, von Flensburg mit Gütern.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Stetig. Basis 88° Mk. 9,00 inkl. Sack transito Neufahrwasser Gd.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 9,17½, Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,32½, Oktober-Dezbr. Mk. 8,92½, Januar Mk. 9,07½. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Mai Mk. 9,17½, Juni Mk. 9,17½, Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,32½, September Mk. 9,27½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. Mai.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: N.

Weizen bei kleinem Verkehr ruhig, unverändert. Bezahlt ist inländischer roth 766, 772 Gr. Mk. 171 per Tonne.

Roggen geschäftslos.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 627 Gr. Mk. 108 per Tonne.

Erbsen inländische Viktoria abfallend Mk. 160 per To. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,50, 4,65, gestern grobe feucht Mk. 4,55 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,75, 4,85 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen- und Viehmarktbericht ist wegen Leitungsstörung nicht eingetroffen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“)

Berlin, 1. Mai.

Auf die weniger flauen auswärtigen Berichte war die Stimmung fester, namentlich gewann Roggen auf nahe Fristen, während spätere Sichten auch von Weizen nicht zu folgen vermochten. Hafer träge und kaum verändert. Rüböl auf Deckungen per Mai gebessert. 70er Spiritus loco ohne Faß 44,20. Umsatz 12 000 Liter. Der Weizenvorrath von 5160 To. hat seit Monatsfrist um 480 To. abgenommen. Der Roggenvorrath von 2452 To. nahm um 2061 To. ab.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser und die Reichstagsdiäten.

G. **Frankfurt a. M.,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Berlin mitgetheilt wird, scheiterte die Einführung der Diäten nur am Widerspruch des Kaisers.

Das Bismarckdenkmal in Berlin.

J. **Berlin,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Die Enthüllung des Bismarckdenkmals soll nach den neuesten Bestimmungen am 3. Juni erfolgen. Bei der Feier wird eine Reihe von Bundesfürsten zugegen sein. Auch der Kronprinz wird zur Enthüllungsfeier hier eintreffen.

Vom Zolltarif.

J. **Berlin,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Zu der Annahme, daß die Entschließung über Form und Inhalt der neuen Zolltarifvorlage für den Bundesrath während der Anwesenheit des Kaisers in Berlin erfolgen werde, nachdem das Staatsministerium in seiner Sitzung vom Sonnabend sich eingehend mit diesem Thema beschäftigt habe, stellt die „Nat.-Ztg.“ fest, daß die Zolltarifvorlage überhaupt nicht Gegenstand der Berathung in dieser Sitzung gewesen sei. Auch die Angabe, daß die Einbringung des Zolltarifs in den Bundesrath unmittelbar bevorstehe, sei falsch.

Der Reichs-Geldbeutel.

K. **Coburg,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Der viel besprochene Punkt der Thronrede, über die Selbstständigkeit der Entscheidung in finanziellen Fragen im Bundesrath, bezieht sich nach einer offiziösen Erklärung auf das Steigen der Matrikularbeiträge ohne gleichzeitige Deckung durch Ueberweisungen. Dadurch würden die Etats der einzelnen Staaten ungünstig beeinflußt. Eine gemeinsame Initiative der thüringischen Staaten wird angekündigt.

Maifeier.

✠ **Wien,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Da wegen der heutigen Maifeier neue Unruhen in Lemberg befürchtet, werden, so ist die ganze Stadt militärisch besetzt.

✠ **Wien,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Heute veranstalten die Wiener Sozialdemokraten anläßlich der Maifeier etwa 50 Versammlungen. Gegenstand der Tagesordnung ist der Achtstundentag und das allgemeine Wahlrecht.

Kein Grubenarbeiterausstand in Frankreich.

Lenz, 1. Mai. (W. T.-B.) Das Bureau des Syndikats der Grubenarbeiter beschloß, an die Grubenarbeiter ein Rundschreiben zu richten, in welchem auseinandergesetzt wird, daß infolge der Thatsache, daß 120 000 Grubenarbeiter an dem Referendum der Bergarbeiter sich nicht betheiligt hätten, es nicht die Verantwortung für die Aufforderung zu einem allgemeinen Ausstande übernehmen könne. Infolgedessen fordere es die Grubenarbeiter auf, die Arbeit nicht einzustellen.

Mordanfall auf den Bürgermeister von Algier.

Algier, 1. Mai. (W. T.-B.) Als der Bürgermeister Régis sich gestern mit Freunden in einem Restaurant aufhielt, trat ein gewisser Laberdesque, Direktor einer hiesigen Zeitung, an ihn heran und verlangte Erklärung über in der Stadt vertheilte, seine Person betreffende Flugblätter. Es kam zu einem Handgemenge zwischen den Freunden beider Parteien, in dessen Verlauf der Bürgermeister von einem seiner Gegner durch Schüsse verwundet wurde. Auch ein Bruder und zwei Freunde desselben wurden durch Revolverschüsse verwundet. Keine der Verletzungen ist jedoch ernster Natur.

Algier, 1. Mai. (W. T.-B.) Régis erhielt zwei Revolverschüsse, welche den Schädel trafen, verlor jedoch nicht die Besinnung. Die wüthende Menge drang in das Restaurant ein, in welches die Gegner Régis sich geflüchtet hatten; die Polizei war nur mit Mühe im Stande, sie zu schützen. Vor der Apotheke, in welche die Verwundeten gebracht waren, sammelte sich eine große Menschenmenge an, welche lärmende Kundgebungen veranstaltete, hierbei wurde eine Person durch zwei Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Englische Freundlichkeiten!

△ **London,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Dem Bureau Laffan wird aus Peking gemeldet, daß hier eingetroffenen Berichten über die Kämpfe an den Schansi-Päffen zufolge ein Theil der deutschen Truppen in eine Falle gerathen wäre. Eine Abtheilung von 80 Mann habe 45 Verwundete gehabt. Die Chinesen behaupten, ihre Verluste seien nur minimal; die Deutschen seien unter schweren Verlusten zurückgetrieben und die Masse des chinesischen Volkes glaubt das. (Man hat es selbstverständlich hier lediglich mit Flunkereien des englischen Depeschenbureaus zu thun. D. Red.)

○ **London,** 1. Mai. (Priv.-Tel.) Der Pekinger Korrespondent der „Times“ behauptet, die deutsche Politik in Tschili sei durch die jüngste Expedition in Schansi nicht gerade beliebter geworden. Statt die Provinz zu beruhigen, habe die Expedition den größten Theil in eine Anarchie versetzt. Auch die Nachbarschaft von Peking sei jetzt unsicherer für die chinesischen Bewohner als zur Zeit der Okkupation. Die chinesische Polizei sei unterdrückt; die christlichen Landesbewohner werden von Räubern und Boxern ausgeplündert, die meistens den fremden Truppen schadlos entschlüpfen. Es sei unmöglich, daß der deutsche Kaiser und das deutsche Volk diese Auslegung der deutschen Politik durch Waldersee billigen könnte.

Kämpfe in der Kapkolonie.

Cradock, 1. Mai. (W. T.-B.) Während der letzten 14 Tage sind planmäßige Anstrengungen gemacht worden, um einen Kordon um die Boerenstreitkräfte in den mittleren Gebieten der Kapkolonie zu ziehen. Dieselben umfassen jetzt 180 Mann in Sneesberg unter Scheepers, 40 Mann unter Malan, von denen es heißt, daß sie nach Norden abziehen, 60 unter Swanepoel bei New-Bethesda und einige hundert unter Fouchs bei Zuuzberg. Wie es scheint, ist kaum daran zu zweifeln, daß Kritzinger vor einer Woche den Orangefluß überschritten hat. Major Crewe hatte vor einigen Tagen zweimal Gefechte mit Fouché, wobei letzterer sich jedesmal mit Verlust zurückzog.

-n. **Homburg,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Die Kaiserin Friedrich unternimmt fortgesetzt täglich Wagenfahrten. Ihr Befinden ist befriedigend.

J. **Berlin,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Der dem Abgeordnetenhaus unterbreitete Entwurf eines Gesetzes betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsbauten für Arbeiter, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und für geringer besoldete Staatsbeamte, fordert für diesen Zweck 8 Millionen Mark. Zur Bereitstellung dieser Summe soll eine Anleihe durch Veräußerung eines entsprechenden Betrages von Schuldverschreibungen aufgenommen werden.

J. **Berlin,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Die Kommission zur Vorberathung des Antrages über Schlachtvieh-Versicherung nahm gestern ihre Berathungen wieder auf. Minister Frhr. v. Hammerstein versicherte, daß er für die Frage der Schlachtvieh-Versicherung die größten Sympathien empfinde; er werde an seinem Theil dazu beitragen, daß die Frage praktisch gelöst werde. § 1 und 2 wurden genehmigt.

⊗ **Berlin,** 1. Mai. (W. T.-B.) Aus Griesheim wird amtlich gemeldet, daß von 7 Personen, welche noch vermißt wurden, bis jetzt 5 todt aufgefunden sind.

Kiel, 1. Mai. Die Kieler Droschkenbesitzer beschlossen, wegen der neuen Polizeiverordnung, welche den Fahrpreis herabsetzt, den Droschkendienst vorläufig einzustellen.

✠ **Wien,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Kaiser Franz Josef verlieh dem preußischen Oberstleutnant Freiherr v. Hanstein das Komthurkreuz des Franz-Josef-Ordens, dem Major v. Oertzen den Orden der eisernen Krone 2. Klasse.

○ **Lissabon,** 1. Mai. (Privat-Tel.) Während eines Universitätsaktes im Coimbra wurde der Bischof von Oporto schwer beleidigt. In den Straßen Oportos fanden Skandale statt, wobei einzelne Priester thätlich angegriffen wurden.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal Georg Sander, für den Inseratentheil: Albin Michael.
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

Vereine

Fleischergesellen-Brüderschaft zu Danzig.
Sonntag, den 5. Mai, 4 Uhr Nachmittags, Versammlung. Junggesellenabfinden und Aenderung des Krankengeldes. Bitte sämmtliche Kollegen recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Fiebig, Altgeselle.

Sämmtliche Maurer und Zimmerer
von Schidlitz u. Umgegend, welche dem christl. Verbande beitreten wollen, werden ersucht, die am 5. Mai, 5 Uhr, im Saale des Hrn. **Seeger** (Sanssouci) Schidlitz stattfindende Versammlung beizuwohnen **Der Vorstand.**

Provinz.

* **Dirschau**, 28. April. Das von der hiesigen Schützengilde angekaufte Gelände wird jetzt durch Anpflanzungen zu einem Konzert- und Restaurationsgarten umgewandelt. — Bei dem gestern Abend aus Anlaß der 25jährigen Jubelfeier des Bestehens der hiesigen Königlichen Realschule als höhere Lehranstalt wurde dem Direktor der Anstalt, Herrn Killmann von den ehemaligen Schülern der Anstalt eine schön ausgestattete Adresse während des Abends abgehaltenen Festessens überreicht. — Zu Gunsten der Kasse des Vereins zur Bekleidung armer Schulkinder wurde heute Abend im Saale des Hotels zum Kronprinzen von Preußen die Vorstellung des G. v. Moser'schen Lustspiels „Ultimo“ wiederholt. Die Vorstellung war auch diesmal gut besucht. — Das hiesige Königliche Amtsgericht wird in diesem Jahre durch einen kleinen Anbau erweitert werden. Die Kosten des Anbaues sind auf ungefähr 13000 Mk. veranschlagt.

+ **Konitz**, 29. April. Der frühere Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Willutzki aus Flatow, der von der Strafkammer und dem Schwurgericht zu Konitz wegen mehrfacher Unterschlagung und Urkundenfälschung bereits zu 5½ Jahren Gefängniß verurtheilt ist und diese Strafe gegenwärtig im Justizgefängniß zu Konitz verbüßt, wurde heute von der Strafkammer in Konitz wegen Unterschlagung in weiteren 30 Fällen und Urkundenfälschung zu 10 Jahren Gefängniß und Ehrverlust verurtheilt. Bei den Unterschlagungen handelte es sich um Beträge von 60 Mk. bis 11700 Mk., insgesammt 50550 Mk.

* **Regenwalde**, 27. April. Im Zimmer des hiesigen Gasthofsbesitzers Karl Müller wurden gestern früh 2 Uhr die beiden Wirthschaftsfräulein Neumann und Penning, welche in einem Zimmer an der Hofseite schliefen, von einem Unbekannten überfallen und durch Messerstiche verwundet. Fräulein Penning erhielt drei Messerstiche in die Brust, deren Wirkung etwas durch die Bettdecke abgeschwächt wurde. Als sie sich erhob und um Hilfe schrie, erhielt sie noch einen tiefen Stich in den linken Arm. Als die Hilfe nahte, entfloh der Unhold durch das vorher eingedrückte Fenster über den Stall des Nachbars. Man nimmt an, da dies Zimmer früher das Schlafgemach des Gasthofsbesitzers C. Müller war, daß sich der Ueberfall gegen ihn richten sollte.

□ **Schlawe**, 29. April. Wegen Verbrechens im Amte wurde der Postbote Ernst Kujawski aus Carwitz verhaftet. Es wird ihm vorgeworfen, in amtlicher Eigenschaft empfangene Geldbeträge unterschlagen und in Bezug auf die Unterschlagung die zur Eintragung der Einnahmen bestimmten Bücher unrichtig geführt zu haben.

Handel und Industrie.

New-York, 30. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	29./4.	30./4.		29./4.	30./4.
Can. Pacific-Actien	100	100	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	101¾	101½	Musc. . . .	3 11/16	3 11/16
Refined Petroleum	8.40	8.40	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per Mai	80¼	80
Cred.Bal. at Oil City	115	115	per Juli	79	78⅞
Schmalz West			per September	77½	77⅛
Steam	8.50	8.50	Kaffee per Mai	5.30	5.30
do. Rohe u. Brothers	8.70	8.70	per Juni	5.50	5.50

Chicago 30. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	29./4.	30./4.		29./4.	30./4.
Weizen			per Juli	73¼	72⅛
per April	72½	72¼	Pork per Mai.	14.45½	14.47½
per Mai	72½	72¼	Speck short cl. .	8.45	8.45

Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann, Aktien-Gesellschaft. Danzig, Neufahrwasser und Stettin. Kampagne 1900/1901. Zuckerverschiffungen über Neufahrwasser in Zollzentnern. 1. Rohzucker. Vom 15.—30. April 1901 nach Großbritannien 2000 Ztr., nach Amerika (Canada) — Ztr., nach Dänemark — Ztr. Total 1900/1901: 748890, 1899/1900: 1298658 Ztr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1900/1901: 300580, 1899/1900: 461266 Ztr. Summa 1900/1901: 1049470 Ztr., 1899/1900: 1759924 Ztr. Total 1898/99: 2086997 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 30. April (excl. Raffinerielager) 1901: 107766, 1900: 142445, 1899: 131398 Ztr. 2. Russischer Zucker 1900/1901: Nach Großbritanien 280235, nach Hamburg 870, nach Amerika 252405, nach Finnland 64700, nach Schweden und Norwegen 750, nach Portugal 1150 Ztr. 1899/1900: Nach Großbritannien 306780, nach Hamburg 14200, nach Amerika 800, nach Finnland 14740, nach Schweden und Norwegen 1400, nach Holland 19030 Ztr. Summa 1900/1901: 600110 Ztr., 1899/1900: 357000 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser 103750 Ztr., gegen das Vorjahr 95000 Ztr.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 1. Mai.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	764,4	still		halbbedeckt	9,4
Blacksod	765,4	ONO	2	wolkenlos	9,4
Shields	768,3	O	2	Nebel	5,6
Scilly	758,9	WNW	1	halbbedeckt	10,6
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	765,4	NW	1	bedeckt	8,2
Helder	763,5	NNO	1	wolkig	9,1
Christiansund	771,8	W	1	wolkenlos	11,7
Skudesnaes	769,8	ONO	2	heiter	10,9
Skagen	769,1	NNO	2	heiter	9,8
Kopenhagen	766,6	O	3	heiter	9,9
Karlstad	—	—		—	—
Stockholm	—	—		—	—
Wisby	—	—		—	—
Haparanda	—	—		—	—
Borkum	—	—		—	—
Keitum	764,3	N	3	bedeckt	10,0
Hamburg	762,7	SO	1	bedeckt	9,6
Swinemünde	764,6	O	2	heiter	12,4
Rügenwaldermünde	765,6	O	1	wolkenlos	11,5
Neufahrwasser	765,7	N	2	heiter	10,8
Memel	766,1	ONO	2	wolkenlos	16,8
Münster Westf.	763,3	W	2	bedeckt	8,6
Hannover	764,4	still		wolkig	10,2
Berlin	763,6	NW	2	bedeckt	10,6
Chemnitz	764,7	still		bedeckt	8,9
Breslau	762,6	O	1	bedeckt	11,6
Metz	766,1	WSW	2	wolkenlos	3,5
Frankfurt (Main)	764,8	SW	2	bedeckt	7,7
Karlsruhe	766,0	SW	4	halbbedeckt	7,0
München	765,4	W	5	bedeckt	8,0
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	771,0	O	4	wolkenlos	9,2
Riga	767,8	NO	1	wolkenlos	10,8

Wettervoraussage:
Der Luftdruck ist meist hoch, ein Maximum bedeckt Lappland, ein Minimum unter 756 mm liegt über Südengland. In Deutschland ist das Wetter im Nordosten heiter und ziemlich warm, sonst trübe und vorwiegend kühl.
Meist wärmeres und trockenes Wetter ist wahrscheinlich.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.
Thorn, 30. April. Wasserstand: 2,64 Meter über Null. Wind: Süd-Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.
Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wiese	Kahn	Weizen	Wloclawek	Thorn
Nowakowski	do.	Hafer	do.	do.
Walenzikowski	do.	Kleie	Warschau	do.
Hemerling	D. Brandenburg	Schleppdampfer	Danzig	Wloclawek
Bore	D. Graudenz	Güter	do.	Warschau
Schmidt	Kahn	Kohlen	do.	Wloclawek
Gatza	do.	Güter	do.	do.
Gomuski	do.	Salz	do.	do.
Deutschendorf	do.	do.	do.	do.
Wilgorski	do.	do.	do.	do.
Knitter	do.	do.	do.	do.
Rothschalk	do.	Güter	do.	Warschau
Florian	do.	Steine	do.	do.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 315 registrirten offenen Handelsgesellschaft in Firma „**Heinrich Hülsen**“ in Danzig eingetragen, daß der Gesellschafter **Hermann Theodor Walter Hülsen** verstorben ist und daß die Gesellschaft nur noch aus dem Frl. **Bertha Henriette Charlotte Hülsen, Anna Maria Hülsen** und **Clara Maria Hülsen** besteht. Die Vertretung der Gesellschaft steht in allen Beziehungen nur dem Konsul **Eugen Patzig** in Danzig zu und zwar auf Grund der Vollmacht vom 14. Oktober 1892.

Danzig, den 25. April 1901. (7571
Königliches Amtsgericht 10.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Strohdeich, Schuitensteg belegene, im Grundbuche von Danzig, Strohdeich, Am polnischen Haken, Blatt 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gesellschaft **H. Merten**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragene Fabrik- und Gebäude-Grundstück

am 25. Juni 1901, Vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist 19 Ar 10 Quadratmeter groß und mit 2967 Mark jährlichem Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 25. April 1901. (7581
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 11.

Oberförsterei Kielau.

Auf dem am 9. Mai cr., Nachmittags 2¾ Uhr, im Gasthause des Herrn **Claassen-Sagorsch** stattfindenden Holztermin kommen u. A. zum Ausgebot:

ca. 400 Stück Eichen-Bauholz mit ca. 220 fm. II—V. Kl., ca. 350 Stück Kiefern-Bauholz mit ca. 330 fm. I—V. Kl.

Der Oberförster. (7590

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber sorgsamer Mann, unser herzensguter Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder der

Königliche Polizei-Kommissarius
Gustav Eisenblätter
im 57. Lebensjahre.

Wer den Entschlafenen im Leben gekannt hat, wird unseren tiefen Schmerz empfinden.

Um stille Theilnahme bitten
Danzig, den 1. Mai 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 4. Mai d. J., Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause, Rähm 16, aus nach dem St. Johanniskirchhofe statt.

Gestern Abend um 7 Uhr entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Pauline Sichtau,
geb. Reinhold,

im Alter von 56 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 1. Mai 1901.
Die Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am 27. d. Mts. Abends 11 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser hochverehrter

Eisenbahn-Direktions-Präsident
Herr Greinert

Wir verlieren in demselben einen gerechten und humanen Vorgesetzten. Sein Andenken werden wir auch über das Grab hinaus stets hochhalten.

Der Verein der Eisenbahn-Fahrbeamten Danzigs.

Montag um 7½ Uhr Abends entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Onkel, der Königl. Schutzmann

Hieronymus Ziotkowski

im 32. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
Im Namen der Hinterbliebenen.
Danzig, den 1. Mai 1901
Die trauernde Gattin und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Danzig, 1. Mai 1901.
Marie Krugel u. Kinder.

Allen Freunden und Bekannten für die liebevollen Glückwünsche zu unserer Silberhochzeit sprechen wir unsern besten Dank aus.

Danzig, 29. April 1901.
A. Dorsch u. Frau Auguste geb. Wendt.

Die Geburt eines **kräftigen Mädchens** beehren sich anzuzeigen,
Zoppot, 30. April 1901,
Max Wagner und Frau geb. Jörgensen.

Auctionen

Große Mobiliar-Versteigerung

Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Freitag, den 3. Mai, Vorm. 10 Uhr, versteigere im Auftrage folgendes gediegenes Mobiliar: **1 Plüschgarnitur, 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch**, 6 nußb. Rohrlehnstühle, Ausziehtisch, 2 Trumeauxspiegel, 2 kleine Pfeilerspiegel, 1 eleg. nußb. Taschensopha, 1 verstellb. Schlafsopha, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 dazu passende Vertikows mit Muschelaufsatz und Säulen, 2 Sophatische, 2 massive birk. Paradebettgestelle mit Federboden, 6 Wiener und mah. Stühle, **1 Plüschportière** mit Stange, 1 Spiegelservante, 1 Etagere, 2 Säulen, 1 mah. Speisetafel, 2 einsäulige Sophatische (massiv mah.), Regulator, 1 birk. Kleiderschrank, Bilder, 3 Fach Gardinen, 1 Hauswaage u. s. w., 1 Eckglasschrank. Wozu höfl. einladet (26246
Sommerfeld, Auktionskommissarius und Taxator.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 3. Mai 1901, Vormittags von 11 Uhr ab, werde ich in Pr. Stargard, Schützenstraße 8, im Auftrage des Herrn Konkursverwalters aus der **Kielau'schen** Konkursmasse nachfolgende Gegenstände:

1 liegende Dampfmaschine nebst stehendem Siederohrkessel, 6 Atm., mit 2 Cylindern, 1 Transmission, 1 Schmirgelmaschine, 1 Zapfenfraisemaschine, Lochstanzen, Lochplatten, Richtplatten, Blasebälge, Amboße, Schraubstöcke, Feilbänke, verschiedenes Schlosser- u. Schmiedehandwerkszeug, 1 Reifenbiegmaschine ꝛc., ferner: einen großen Posten verschiedener Theile zu Häckselmaschinen und Roßwerken, diversen Rohguß, Pflugschaare u. Streichblätter, Riemenscheiben, Eisen, Stahl, Bleche, Gußstahl, einen gr. Posten Schraubenmuttern, Nieten, Maschinenschrauben, verschiedene Rohre, Schwungräder, Schraubenschlüssel ꝛc., ferner: Reinigungsmaschinen, Kartoffeldämpfer, 1 Kartoffelausheber, Schmelztiegel, Pappe ꝛc. (7554

gegen Baarzahlung verkaufen.
Stupening, Gerichtsvollzieher, Pr. Stargard.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Hotel zum Stern, hier, 3½ Leder Boxcalf, ½ Haut Roßleder, 10 Stck. Strippenb. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7597
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Auktion

Donnerstag, den 2. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich St. Katharin.-Kirchensteig 19 im Wege der Zwangsvollstreck. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern:

1 eis. Geldschrank, 5 nußb. Kleiderschränke, 1 do. mah., 1 do. Vertikow, 2 Buffets, 1 Schreibtisch mit Aufsatz.

Wilh. Harder, (7610
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Mobiliar-Auktion Fleischergasse 41-42,

Hinterhaus parterre links.

Freitag, den 3. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Auftrage folgendendes eleg. Mobiliar: 2 Plüschgarnituren, 1 Sopha, 2 Fauteuills, 1 nußb. Trummeauspiegel mit Stufen, 1 nußb. Herrenschreibtisch, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 dito Vertikows, 2 nußb. Sophatische, 1 bronce Kronleuchter, 12 nußb. hochl. Rohrstühle, 2 nußb. 2 birk. Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 2 nußb. Nachttische, 6 Wienerstühle, div. gute Bilder, 1 großen Teppich, 2 kleinere, 1 gut. Schlafsopha, 1 nußb. Speiseausziehtisch, 1 Regulator, 1 Gewehr Centralfeuer, 2 Pfeilerspiegel mit Konsolen, 1 Sophaspiegel, 2 Ständer, 1 sehr gutes Sopha in Moquetplüsch, 1 Notenetagere, Paneelbretter, 1 Küchenglasschrank, 1 sehr gut erhaltenes Fahrrad, Gardinen, Stores, sowie verschiedene andere Wirthschaftssachen öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade. Sämmtliche Sachen eignen sich besonders zur Anschaffung von Aussteuer. Besichtigung nur am Auktionstage von 8 Uhr.

Paul Kuhr, vereid. Gerichtstaxator u. Auktionator.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

Am Sonnabend, den 4. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hier auf dem **Heumarkt** vor dem **Hotel Stern**:

acht Bahn-Reitpferde

nebst Sattel und Kopfzeug ꝛc.
meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (7595
Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 32, 2 Treppen.

Auktion.

Freitag, den 3. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werde ich **in Hohenstein Westpr.** bei dem früheren Postverwalter Herrn **Krätschmann** im Postgebäude im Wege der Zwangs-Vollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern: (7611

Sophas, Sophatische und Ausziehtische, Pfeilerspiegel mit Konsole pp., Stühle, Lampen, Teppiche, Bilder, Wäsche- und Kleiderschränke, diverse Kleider- und Uniformstücke und Zubehör, Gewehre und Waffen, darunter eine Büchse und eine Flinte, Karabiner, sow. Gardinen, Herren- und Damen-Uhren und vieles Andere.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 58.

9 complet bespannte Equipagen,

darunter **1 Vierspänner, 44 ostpreussische Luxus-** und Gebrauchspferde, **2447** massive Silbergegenstände, kommen am **22. Mai** in der **Königsberger Pferdelotterie** zur Verlosung. Lose à 1 M, 11 Lose 10 M, Losporto und Gewinnliste 30 ₰ extra, empf. die Generalagentur **Leo Wolff**, Königsberg, **Kantstraße 2**, sowie hier d. H. **S. Plotkin, Exped. d. Danziger Zeitung, Joh. Wiens Nachfl., Herm. Lau, Carl Feller jr., Arthur Rasp, Gebr. Wetzel, Alb. Plew, J. H. Jacobsohn, B. Proper, Fritz Neumann, Bruno Ed. Trapp, William Hinz, Alfred Giraud, Max Fröhlke, August Mahler, R. Knabe** in Langfuhr, **Max Biedritzky, Gust. Wolff** in Schidlitz, **Herm. Freiheit,** in Zigankenberg, **Carl Nitz.** (7562

Große Auktion
in Danzig im Bildungsvereinshause Hintergasse 16.

Am Donnerstag, den 2. Mai d. Js., Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich am oben angegebenen Orte folgende bereits dorthin geschaffte Gegenstände, als:
2 Instrumente (Pianinos), 1 Harmonium, ca. 75 Stück Restaurations- und Gartentische, ca. 250 Restaurations- u. Gartenstühle, 2 Sophas, 1 Glasspindchen mit Brockhaus' Lexikon (17 Bände), div. Gardinen u. Portieren, 100 Flaschen Sekt, 55 Flaschen Portwein, 15 Flaschen Champagner-Cognac, 35 Flaschen Weißwein, 6 Flaschen Ungarwein, ca. 200 Stück div. Gläser, 6 Menagen, 1 Bambusständer, 1 Liqueur-Kasten, 1 Grogmaschine, 25 Stück div. Lampen, 4 Bäume, 4 Spiegel, 2 Dtzd. flache Teller, 3 Dtzd. Käseteller, 40 Stück Kaffeekannen, 40 Stück Sahnentöpfe, 40 Stück Kaffeetassen, 40 Stück Zuckerschalen, 1 alte Kaffeemaschine, 1 Bowle, 2 Glaskannen, 5 Büsten, 20 Stück Streichholzständer, 12 Kleiderhalter, 1 Kleiderständer 128 Stück Bieruntersätze und mehrere andere Sachen
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7504
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion Wiener Café zur Börse
Langenmarkt Nr. 9.

Montag, den 29., und Dienstag, den 30. April, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage wegen Verkaufs der Grundstücke, Geschäftsaufgabe und Räumung gegen baare Zahlung versteigern:
6 franz. Billards mit Zubehör, Repositorien, Tombänke, Bierapparat, 6 Kronleuchter mit Gas- und Elektrizitätseinrichtungen, Gasarme, 20 Dutzend Wienerstühle, 55 div. Tische mit Marmorplatten, 1 gr. Partie vernick. Tabletts, Menagen, Aufsätze, Brodkörbe, Champagnerkühler, Zuckerschaalen; ferner Messer, Gabeln, Eßlöffel, Theelöffel, Sahnetöpfe, 1 große Partie Porzellangeschirr ohne Monogramm, alle Sorten Gläser, sowie die ganze Kücheneinrichtung, darunter viel Kupfergeschirr pp.,
wozu ergebenst einlade. (7322
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13.

Heirat. 4-500 Dam. m. gr. Verm. wnsch. Heirat. Prosp. ums. Journal Charlottenburg 2 (17175

Schifffahrt

Danzig-Memel
D. „Autor", Capt. Koschke, ladet direkt nach Memel. Güteranmeldungen erbeten. (7551
Emil Berenz.

Verpachtungen

In einem größeren Garten-Etablissement ist die **Kaffee-Küche** zu vergeben. Kaution 300 M. Näheres bei **Ed. Martin,** Heilige Geistgasse 97.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Eugen Wegner,** Uhrmacher u. Goldarb., Gr. Scharmachergasse 2. (7216

Im Auktionslokal, Altst. Graben 38, können Möbel, Betten, sowie ganze **Wirthschaften** zum Verkauf eingestellt werden. Bei größeren Aufträgen werden Sachen franko abgeh. **R. Stiwe,** Auktionator. (23945

Ein Ruderboot für **3—5 Personen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 576** an die Expedition d. Bl. (24775

1 Reisepelz, 1 Pelzschlittendecke, 2 Pelzfußsäcke, gut erh., zu kaufen ges. Off. u. G 445 an d. Exp. (24045

Vollmilch gesucht E. Rüdiger, Poggenpfuhl 73. (25345

Packstroh kauft jedes Quantum
7585) **Singer Co.,** Nähmaschinen Akt. Ges., Gr. Wollwebergasse 15.

Dreirädrig. Kinderwagen wird gekauft. Off. u. **G 741** an die Exp.

Eine kleine Dezimalwaage wird für alt zu kaufen gesucht. Langebrücke 3 am Frauenthor.

Vierrädriger Handwagen zu kaufen gesucht. Offert. unt. **G770.**

Ein zerlegb. groß. Garderobenschrank, mah. od. nußb. w. Pfeffer[illegible] zu kaufen ges., das. w. 1 großes Vogelgebauer gekauft.

Ein gut erhalt. Damenrad zu kaufen gesucht. Off. m. genauest. Preisang. unt. **G 758** an die Exp.

Milch sucht die Meierei **Stadtgebiet 97.** (26435

Meyer's Konvers.-Lexikon, 5. Auflage, sucht zu kaufen. Off. u. G 736 an die Exp. d. Bl.

Starkes Arbeitspferd sucht Brauerei **Paul Fischer,** Danzig, Hundegasse 8. (26145

Gut erhalt. Fahrrad w. für 40—45 M bei Baarzahl. zu kaufen gesucht. Off. unt. **G 762** an die Exp.

Alter Flügel zu kauf. gesucht. Off. u. Pr. unter **G 727** an die Exped.

Ein eiserner Gartentisch u. Bank zu kaufen gesucht. Off. unt. **G 718.**

[illegible] f. Brauf. Wasser 4.

Grundstücks-Verkehr
Verkauf.

Westerplatte.
Hübsch gel. Villa f. 7500 M zu vk. Off. u. **G 726** an die Exp. d. Bl.

Bauplatz, 1500 qm, Ohra, Kreuzweg [illegible] Näh. Röpergasse 15, 1.

Ein Grundst. Altstadt v. Eigenth. billig zu verk. Off. unt. **G 717** a. Exp.

Zum Ankauf empfehle im Auftrage ein recht preiswerthes

Höhe-Grundstück

von 6 cul. Hufen, 3 Hufen Weizenboden, 2½ guter Roggenboden, [illegible], ½ Hufen Wiese, Gebäude und Inventar gut, [illegible] Winterungsstand gut. Preis 85 000 M. Anzahlung 15 000 M. Hypotheken und Bedingungen günstig.
7577) **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73.

Restaurant zu verpachten!

Wegen Uebernahme des eigenen Grundstücks, außerhalb, will ich mein **vollständiges, fein eingerichtetes Restaurant,** in bester Lage Danzigs, verpachten. Billige Miethe, noch einige Jahre Kontrakt. Zur Uebernahme sind 1500—2000 M erforderlich. Brauerei-Unterstützung möglich.
Offerten unter **G 739** an die Expedition dieses Blattes erb.

Da ich meine
Filiale in Danzig,
Kohlenmarkt 17,
zu verpachten wünsche, bitte ich kautionsfähige Reflektanten sich dieserhalb direkt an meine Firma in Thorn zu wenden. (7600
Honigkuchen-Fabrik Herrmann Thomas,
Königl. Kais. Hoflieferant, Thorn.

Grundstück in Heubude, ca. 6 Morgen groß, mit Villa, Stall pp., ca. 200 Edelobstbäume und 600 Sträucher, in der Nähe d. Dampfer-Anlegepl., geeignet z. Nutzgärtn., umständeh. billig zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. **G 730** an die Exp. (26155

In Langfuhr

div. gut verzinsl. Wohnhäuser u. Baustellen, in Danzig einige große Häuser, auch ein günstiger **Gelegenheits-Kauf** verkäuflich d. **E. Assmann,** Langfuhr. (26105

Anderer Unternehmen halber beabsichtige das neu bewohnte (7580

Grundstück mit Hof
über 8% verzinsl., gute Mittelwohnungen, bei ca. 11000 M Anz. zu verk. Eignet sich f. Fleischer, Händler 2c. Off. nur v. Selbstk. unter **G 746** an die Exped. erbet.

Villa in Nickelswalde

mit 1 Morgen Zier- und Nutzgarten, hart an der Danzig-Stutthöfer-Chaussee gelegen, f. Rentiers und Geschäftsleute geeignet, ist umständehalber preiswerth zu jeder Zeit zu verkaufen. Offert. u. **G 505** an d. Exp. (24105

Ein Terrain von ca. 11000 qm in der Nähe der Technischen Hochschule geleg., z. Bauplätzen außerordentlich geeign., da [illegible] nach 2 Straßen, zu verk. Näheres Sandgrube 27a, 1, i. Komtoir (5841

Mein Grundstück mit Tischlerwerkstätte, Lastadie 20, will ich and. Untern. halber verk. (23915

Oliva,

Hauptstraße, massiv **herrschaftliches Wohnhaus,** auch zum Geschäftshaus jed. Branche geeignet, ca. 2200 M Miethe, billig zu verkaufen. Offerten vom Selbstkäufer unter **G 714** an die Exped. dies. Bl. (26025

Umständehalber
möchte die 3½ culm. Hufen gr. Wirthschaft, hart a. d. Chaussee, Bahnhof, 1 Meile v. d. Stadt, bald verk. Massive Gebäude im best. Zust., sehr werthvoll, reichl. überkompl. leb u. todt. Invent., alle Masch., Dampfdreschsatz vrk. Nur ff Rübenboden und feinste Wiesen. Anz. 25000 M Gefl. Off. v. Selbstk. u. **G743** a.d. Exp. (7579

Wegen Aufgabe d. Wirthschaft
verkaufe das 2 culm. Hufen gr. Grundstück i. Danz. Oberwerd., nur feinster Weizenboden, gute Kuhwies., Gebäude u. Inventar sehr gut, alle mit Steindach. Preis n. Uebereink. Anzahlung ca. 12000 M. Off. v. Selbstrefl. unter **G 745** an die Exp. (7578

Beachtung!!!
Ich beabsichtige mein Grundstück **Gdingen 88,** a. Gding. Bahnh. u. a. d. Chaussee gel., paff. zu jedem Geschäft, weg. Altersschwäche sof. zu verkauf. od. zu verpacht. (26485

Gut verzinsliches
Restaurations-Grundstück,
voll. Konsens, m. 8000-10 000 M Anz. zu v. Off. u. G763 an die Exp.

Landbesitzung Kr. Putzig
130 Morgen, herrsch. Gebäude, Inventar kompl., Saaten bestellt billig für 32000 M bei 5—6000 M Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **G 753** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

M. neu. Grndst. m. 2 Gesch. 7% vrz. 20m Str.-Fr. Hyp. 4¼ u. 4½% Anz 10b. 12000 M i. a. S. z. v. Hakelw. 5,2.

Ich beabsichtige mein Grundstück, ca. 32 Hektar, mit auch ohne Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
R. Stamm, Scharfenberg.

Ein Grundstück, worin seit vielen Jahren ein Fleisch- und Wurst-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben ist, ist Todesfalls halb. zu verkauf. Off. u. **G 761** an die Exp.

Ankauf.

Suche in Zoppot
kleines Grundstück mit Garten bei 2000 M Anzahlung. Offerten unter **P 20** postlagernd Zoppot.

Haus wird gekauft. Off. unt. **G 711** an die Exp.

Haus mit Mittelwohnungen u. möglichst mit Garten, sucht bei 6—10 000 M Anzahl. zu kaufen. Offerten vom Selbstverkäufer u. **G 735** an die Exped.

Haus mit etwas Land 2. Petershagen oder Altschottland gesucht. Off. u. **G 759** an die Exped. d. Bl.

Verkäufe

Bäckerei in lebh. Straße
ist zu verkaufen. Offerten unt. G 733 an die Exped. dieses Blattes.

Ein kleines
Kolonialwaarengeschäft,
gutgehend, Alters wegen billig zu verkaufen. Offerten unt. **G 723** an die Exped. d. Blattes. (26165

Ein altes **Mehl- u. Speicherwaaren-Geschäft** billig zu verk. Off. u. **G 760** an die Exp. d. Bl.

Wegen anderweitiger Unternehmungen bin ich genöthigt, mein **Gold-, Silber- und Alfenidewaar.-Geschäft** nebst **Arbeitsstube** zu verkaufen. Dem Nachfolger würde eine gute Brodstelle gesichert sein, da nur noch ein Goldarbeiter am Orte ist. Putzig, 1. Mai 1901.
7588) **Emma Kursch.**

Ein gutgeh. **Rollgeschäft mit Bierverlag** sofort zu verkaufen. **Liss,** Polchau per Rekau. Offerten unter **G 754** Exp. (26375

10 Morgen guter Torf billig zu verk. **Liss,** Polchau per Rekau.

Schweiz. Ziegen z. v. [illegible] 63.

Ein Paar [illegible] billig abzugeben Töpfergasse 33, part.

Ein singender Zeisig [illegible] bill. zu vk. Häkerg. 22.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf **Neufahrwasser,** Käfergang 3. (7542

Eine Schäferhündin nebst zwei jungen zu verkaufen Hühnergasse 5, bei **Soldowski.**

Harz. Kanarienhähne à 5, 6, 7 M [illegible] zu verk. [illegible] 17, 1 Tr.

Photograph. Apparat, 13×16, mit Stativ billig zu verkaufen Johannisgasse 44—45, 1.

Ein Firmenschild, 1 Kokskorb billig zu verk. Ziegengasse 3, 1.

Ein neuer [illegible] Tafelwagen und ein alter auf Federn steht zu verk. Gr. Bäckergasse 10.

Ein 3zölliger Arbeitswagen, fast neu, mit allem Zubehör, **Pflug, Egge** billig zu verkaufen Altschottland 125, am Schwzrg.

Fast neue Singer-Nähmaschine zu verkaufen Reitergasse 9, 2.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Neufahrw., Kl. Straße 7, 1 Tr.

Ein gut erh. Teppich preiswerth zu verkaufen Hopfengasse 80,2, l.

Sparherd mit Bratofen zum Abbruch zu verk. Häkergasse 56,2.

1 fast neue Geschäftsladen-Kasse preisw. zu vk. Heil. Geistg. 134, pt.

1 Herrenschn.-Nähmasch. 20 M, 1 gr. Waschw. 3 M, 1 Spiegel 4 M, zu verk. Jungferng. 2, H., 1 Tr.

3 Patria-Fahrräder,

1901er Modell, stelle ich wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreise zum Verkauf.
Rudolf A. Erselius,
Holzmarkt 5. (7598

Aktien-Sammelalb. m. 20 Serien ist bill. z. verk. Tischlerg. 53, 3.

Herren- und Damenrad,
tadellos erhalten, billig zu verk. Tornsch. Weg 15, 2. **Crohn.** (26455

1 großer zweithüriger
Geldschrank,
1 kupferfestes Boot,
1 englische Wäscherolle,
1 broncene Gaskrone,
5-armig.
1 Baupumpe,
2 schmiedeeis. Grabkreuze,
1 Gartenspritze,
1 Bohrmaschine,
1 Häckselmaschine
sind billig zu verkaufen
Milchkannengasse 32,
im Laden.

Neues Sommer-Jaquet, Ein Sommer-Ueberzieher zu. verk. Jopengasse 9, 2. (25455

Sch. D.-Jaquet f. b. Kl. Bergg. 1,2.

Uniformrock zu verkaufen Altstädt. Graben 48, 2, rechts.

W. D.-Hut b. z. v. Brodbänkg. 33,1.

Extrarock f. Artill., Kriegerrock u. Helm bill. zu vk. Schmiedeg. 19, 1.

Alte Kleidungsstücke, Fußzeug zu verkaufen Breitgasse 112, 3.

Hell. Wollkleid u. weiß. Wollkl. für kl. Fig. b. z. v. Töpfergasse 33a,4, l.

Schw. H.-Rock z. vk. 3. Damm 5, pt.

2 Jaqu. f. j. Mädch. u. Einseg.-Rock bill. zu verk. Altst. Graben 25, 2.

Zwei dunkle einreihige **Herren-Röcke** nebst Westen billig zu verkaufen Langgasse 67, 3 Tr., Eingang Portechaisengasse.

Fast neuer seid. Spitzenumhang, seid. Kleid, Herrenanzüge zu vrk. Stadtgraben 17, 1 Tr., rechts.

Ein schwarz. Rock, paff. z. Einsegn., bill. zu verk. Goldschmiedeg. 14.

Junkergasse 3, 2, ist e. schwarzes Damenjaquet, e. Pelerine u. ein fast neuer Sommerhut bill. z. vk.

Herrenkleider und Hüte zu verk. Langfuhr, Ahornweg 6, **Jantzen.**

Herrenkleider,

gut erhalten, zu verkaufen
Langgasse 51, 1 Tr.

Mehr. eleg. gute Damenkleid., dar. Kostume, b. zu verk. Sandgr. 47, pt.

G. e. Sommerüberz. u. Beinkldr. f. b. zu verk. Schmiedegasse 24, 2.

Gut erhalt. Frack, Ueberzieher, Jaquet, billig zu verkaufen An der großen Mühle 1b, 1 Tr. l.

Weißwoll. Kleid, paff. z. Einsegn. billig zu verk. Altst. Graben 60,1.

Ein blaues Cheviotkleid, fast neu und ganz modern, für 20 M zu verk. Langgasse 37, 2.

1 schw. Cape u. m. Damenkleider zu verk. 1. Damm 22—23, 3.

1 neu., weiß. Wollkld., paff. z. Einf. bill. zu verk. Malergasse 2, 1 Tr.

Pianino z. v. 1. Damm 18, p. (25205

Stutzflügel gebr. billig zu verkf. **C. Ziemssen** Hundeg. 36. (7281

In der Tischlerei, **Rittergasse 17,** part. sind birkene Möbel zu ganz. Ausst., 15 Proz. billiger w. beim Händler zu verkaufen. (19695

Rips- u. Plüschsophas, birk. und ficht. Kleider- u. Küchenschränke, Wäschesch., Spieg., Tische, Stühle räumungshb. sehr billig zu verk. Häkergasse 10, Verkaufsl. (23465

Mod. Sophas, Schlafsoph. in Pl. u. Rips, Chaisel., Sophatisch b. zu vk. Vrst. Grb. 17, E. Biervl. (23125

Gr. Kleiderschr. z. v. Pfefferst. 56, 1.

Ledersopha für 4 M zu verkaufen Töpfergasse 18, part.

1 Klappausziehst. 1 Plättbr., mehr. Plätteisen, Küchent., gr. Waschw. u. 2 Kokosläufer billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 143, part.

Neufahrwasser, Kirchenstr. 9, 1 l., Chaiselong., Revolver, Schrank, Thüre, Kaffeebrenner zu verk.

2 Sopha bill. z. verk. Weideng. 54, 1.

Gut erhalt. mah. Speisetafel mit 7 Platt., gr. rund. Nußbaumtisch, kl. Schreibtisch, gold. Sophaspieg., mah. Sophatisch, 2 kl. mah. Tische, Stühle zu v. Halbengasse 4, a. d. S.

Eis. Bettgestell mit Matratze und 1 Keilkissen, 1 Toilettenspiegel, 1 schwarzes Spitzenkleid zu verkaufen Gr. Schwalbengasse 13, 1.

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 100 M, Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgest. m. Sprungfdrmatr., Stck. 40 M, 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch, 1 2person. Bettgest. m. Matr. 30 M, 1 Plüschsopha 42 M, 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckigen Salontisch, 1 mod. Spiegel 13 M, 1 Schlafsopha 1 Ripssopha 26 M u. 1 Geldschrank, alles neu, zu verkaufen **Frauengasse 33, 1 Treppe.** (26355

Bettgestell mit Matratze billig zu verk. Gr. Bäckergasse 4a, 2, lks.

1 mahag. Kleiderschrank, 1 dito Vertik., gr. Spieg., Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Bettgestell mit Sprgfdrmtr. b. z. v. Fischmarkt 49.

Sph. 24, Rohrbnk. 3, Essenschr. 8, Satz Bett. 20 M z. v. Poggenpf. 26.

1 gestr. 2thür. Kleiderschrank ist zu verk. Rammbau 4, im Laden.

Eine Wirthschaft
von 3 Zimmern, feine Möbel, wegen Fortzuges v. Danzig z. vk. Offert. u. **G 750** a. d. Exped. d. Bl.

Frauengasse 11, pt., neuer, groß. Entree-Kleiderschrank, dkl., zu vk.

2-pers. Bettgest. mit Federmtr., Speisetisch m. Einl., kl. Plüschsph. bill. zu verk. Poggenpfuhl 29, 1.

2 Satz n. Bett. w. Raumm. b. z. v. Vorst. Grab. 30, 1. Händ. vb. (26465

Mahag. Pfeilerspiegel, f. n., bill. zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 136.

Bettg., Pflrsp., Vert., Soph., Bett. Büchrschr. u. a. z. vrk. Joh.-G. 19, 1.

Saatkartoffeln 5021
silesia und magnum bonum pro Ctr. 2,50 M und 2 hochtragende Kühe verkauft **Voll-Praust.**

Buttermilch

sowie **Magermilch** habe noch einige hundert Liter auf tägliche Lieferung nach Danzig abzugeben. In Folge guter Zugverbindung kann die Milch bereits um ¾10 Uhr Vorm. in Danzig sein. Offerten nimmt entgegen **Zentral-Molkerei Schöneck Wpr.** (7419

Grabgitter,
Balkongitter steh. zum Verkauf. **F. Böhm,** Jungferngasse 3. (24505

Wenn Sie einen geschmackvollen, chik gearbeiteten
Sommerüberzieher
gebrauchen, so kaufen Sie denselben zum **billigen** Preise nur bei (4741
J. Jacobson,
Holzmarkt 22.
Rabattmarken werden zugegeben

Fahrradlaterne „Leuchtkugel" f. Acetylen zu vk. Kohlenmarkt 28.

Unterm Kostenpreis
zurückgesetzte Puppen (mit Schlafaugen) sowie Spielsachen und Stoffblumen aller Art Tobiasgasse 29. (26115

Ein neuer Jagdwagen st. billig z. Verk. Schidlitz, Carthäuserstr. 81.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Paradiesgasse 14, Hof, 2 Tr.

Gutes Fahrrad
u. Konzertzither sehr bill. zu verk. Meierei Petershagen.

Ein kleiner **Laden-Kassentisch** mit Marmorplatte und einer Glasseitenwand steht billig zum Verkauf Hundegasse 38, Laden.

Herrenrad, gut erhalten, ist billig abzugeben Zoppot, Schäferstraße 7, part., Rolle.

Ziegelbeton ist billig abzugeben. Zu erfr. Kl. Berggasse 2a, 2 Tr. v.

Ein Brillantring

(für Herren), nicht theuer, zu verk. Johannisg. 59, 1, bei **Kruyt.**

Lebensbäume zu v. Mauseg. 18.

2 Schock Blumentöpfe sind bill. zu verkauf. Wiesengasse 7, part.

Ein gut erhalt. Fahrrad
ist zu verkaufen. Offerten unter **G 738** an die Exped. erbeten.

4rädriger Kindersitzwagen billig zu verk. Baumgartscheg. 3/4, 1, r.

Alter Kochofen z. vk. Holzgasse 23.

Großes Gummiwasserkissen billig zu verk. Grabengasse 5, 1.

3 Pferdegeschirre, Sattel, Reitz. u. and. Sach. zu vk. Altst. Grab. 37.

2 gute Holzjalousien 105cm breit billig zu verk. Fleischergasse 44.

Fast neues **Herrenrad** zu verkaufen Steindamm 5, part.

3-räd. Kinderwagen zu verkauf. Petershag. h. d. Kirche 34b, pt. r.

Ein gutes Fahrrad

ist billig zu verkaufen
Langgasse 80, parterre.

1 Wringmaschine, 1 große Waschbütte, 1 Brühfaß, Gartenschlauch, 2 Korbstühle zu verkaufen Schilfgasse 1a.

18 Stück geschliffene
Glasglocken
für Gas- o. Acetylen-Beleuchtung (Schnittbrenner) passend, billig abzugeben Langgasse 67, 3 Tr., **Puttkammer.**

G. Fahrr. b. z. v. Weidg. 40, H., T. 11

Taschen-Uhren in Gold und Silber,
Regulator-Uhren,
Ringe, Brochen, Armbänder
billig zu verkaufen (24455
Milchkannengasse 15,
Leihanstalt und Uhrenhandlung.

40 Betten und Spiegel,
6 Nähmaschinen
billig zu verkauf. **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt, Betten- und Nähmasch.-Handl. (24425

Zwiebeln,

alles frisch verlesene Waare, verkauft à Maaß 50 ₰, à Zentner 5,75 M, bei 5 Zentnern 5,50 M, bei 10 Zentnern mit 5,00 M (**Steckzwiebeln**).
Arthur Dubke,
Poggenpfuhl 67. (24915

Liegender Gasmotor,
gut erhalten, **Moritz Hille,** Dresden, mit Reserveschieber, 2½ Pferdekraft noch im Gang befindlich, wegen Vergrößerung zu verkaufen. **M. Wenzel,** 2. Damm Nr. 10. (25855

Futterrüben,

frühe Rosenkartoffeln, Juwelkartoffeln, **Roggenricht- u. Maschin.-Stroh,** Kuhheu zu verkaufen. **Forstgut Rieselfeld** b. Heubude, 17455) **L. Schroeder.**

50 Ctr. gutes Kuh- und Pferdeheu hat zu verkaufen **A. Hannmann,** Wotzlaff. (25895

Fast neues Fahrrad „Triumph" 250 M Jopengasse 9, 2. (25445

Herren- und Damen-Fahrrad
sofort billig zu verk. **Mattenbuden 38, 2 Treppen.** (24385

Petroleumkochapparat billig zu verkaufen Töpfergasse 33a, 4, lks.

Dreirädrig. Kinderwagen billig zu verk. Töpfergasse 33a, 4, lks.

1 Portiere, 1 Damenpaletot zu verkaufen Jopeng. 63, oberste Et.

Ein guter **Weyler'scher Badestuhl** ist zu verkaufen Praust, Werderchaussee 132.

Pensionsgesuche

Gute Pension gesucht
für j. Mann mit eigenem Zimmer, mögl. Centrum der Stadt, per 6. Mai. Genaue Offerten mit Preis unter **7594** an die Exp. dieses Blattes. (7594

Wohnungs-Gesuche

Familie v. 2 Pers. sucht zum Okt. Wohn. von 2 Zimm. u. Cab. oder Entree m. Zubeh. im anst. Hause. Nähe Holzmarkt od. Bhnh. Off. m. Preisang. unt. **G 722** an die Exp.

In Praust
nahe Gärtnerei **Radtke** wird **Wohnung** von 3—4 Zimmern mit Zubehör, wenn mögl. mit Garten, per 1./7. oder 1./10. a. c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preis sub **K. Q. 419** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** zu richten.

Anst. kindl. Ehel. s. z. 1. Juni Wohn. außerh. d. Stadt, a. liebst. Strohd. Offerten u. **G 781** an die Exped.

Oliva, Kirchenstr., 2-3 Z., Kb., Ver. Wass. Okt. gs. Off. u. J. postl. Langf.

Zimmer-Gesuche

Drei gut möblirte Zimmer mit Burschengelaß sofort zu mieth. gesucht. Eigener Eingang erwünscht. Offerten mit Preis unter **G 719** an die Exped. (26015

Anst. jg. Mädchen sucht bei anst. alleinsteh. Dame **Schlafstelle.** Offerten unt. **G 751** an die Exp.

Junger Mann sucht ein Zimmer mit Pianino und Pension. Off. mit Pr. u. **G 769** an die Exped.

Div. Miethgesuche

Boden für Tauben
bei hoher Vergütigung gesucht. Off. unt. **G 748** an die Exp. d. Bl.

Wohnung oder guter Keller zur Rolle oder Häkerei passend, am liebsten Altstadt, zu miethen gesucht. Off. u. **G 765** an die Exp.

Wohnungen.

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt bew. auch zu Bureauräum. od. Geschäftsl. paff. sofort zu vermiethen. Näh. 11 bis 1 Vorm. Näh. das. 3. Etage. (1785

Wohnung von 5 Zimmern, Veranda und sämmtl. Zubehör ist per 1. Juli evtl. sofort zum Preise von M 550 zu vermieth. Langf., Mühlenweg 1, i. Lad. (7088

Hochherrschaftliche, moderne Wohnungen, 3—7 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, habe per sofort, Juli oder Oktober, Am Jakobsthor 1 (gegenüber den Anlagen) und verläng. Pfefferstadt 79 zu vermiethen. (6936
Paul Schilling.
Am Jakobsthor 1, 1 Tr.

Ankerschmiedegasse 9
ist die 2. Etage, best. a. 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör von sofort zu verm. Zu erfr. das. part. im Komtoir. (2210

Freundl. Wohn. m. heller Küche u. Boden zu vm. Hühnerg. 5. (23845

Wegen Versetzung einiger Herren Offiziere sind p. sofort und Oktober einige
hochelegante Wohnungen
von 5—7 Zimmern nebst sämmtl. Zubehör, in schöner Lage, zu vermiethen. Näheres 11—3 Uhr **Weidengasse 29, p.** (23705

Herrschaftliche Wohnung
v. 5 Zimm., Entr., Korrid., Zub. u. Gart. w. umständeh. **Schwarzes Meer 4** vom 1. Oktober frei. Näh. part. v. 11-1 u. 4-6. (22075

Langenmarkt 28, 2 Treppen, ist per sofort oder Juli eine Wohnung von 2 Zimm., Entree, Küche u. s. w. zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (25015

Versetzungshlb. eine neu dekor. Wohnung, bestehend aus 2 Zim. nebst sonstigem Zubehör und kleinem Vorgarten sofort zu vermiethen. Zu erfragen Grüner Weg 10, part. (24965

Thornscherweg 16, kl. Wohnung., Stube u. Cab. vom 1. Mai zu verm. Näh. das. bei **Wahl,** 2 Tr. (7377

Langgasse No. 14
i. d. seit Jahren v. Aerzt. bewohnte 1. Etage, 4 Zimm., Küche u. Zubeh., elektr. u. Gas-Licht, p. Oktober zu vermiethen. Näheres b. **Ernst Crohn,** Langgasse 32. (18005

4. Damm Nr. 4 wird die z. Zt. von einem Arzte innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern n. Zub. z. Oktbr. miethsfrei. **R. Moerler.** ((6514

Herrschaftl. Wohnungen
in der Weidengasse von 4, 6, 8 Zimmern zu Oktober — 6 u. 8 Zimmmer auch **sogleich.** — Dortselbst Pferdeställe, Remisen, auch getrennt, sogleich zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (21055

Langfuhr, Hauptstraße 147, meh. Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche, Mädchst., Nebenr., Badeeinr. sof. zu vm. Nh. das. **Pedersen.** (24685

Bischofsgasse 8|9
ist noch eine Wohnung v. 3 Zimm. u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst parterre. **H. Röhr.** (5768

Sehr frdl. Wohnung, 2 Zim., Cabinet, Entree, Zubehör, gute Tr., sogl. o. später Haueng. 43, 4, zu verm. 11—2 Uhr. (25575

Vis-à-vis d. Markthalle
ist eine freundliche, neu renovirte Wohnung von gleich an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres bei **Rabuths,** Möbel-Magazin, Dominikanerpl. (25665

3 Zimmer, Veranda, 1 Pferdestall Kutscherstube zu vrm. Langfuhr, Hauptstraße 100, zu erfragen.

Bootsmannsg. 11, Whn. fdl. L. z. v.

Langenmarkt 2, 2. Et.,
5 Zimm. n. Badez. u. reichl. Zub. f. 1200 M p. 1. Okt. zu v. Näh. 1. Et. (26045

Matzkauschegasse 10,
1. Etage, 4 Zimmer, Kabinet, Entree, Bad 2c., für 1000 M per 1. Oktober zu verm. (26035

„Rabattmarken Volkswohl"
werden voll honorirt! (7349
Liste der Geschäftsfreunde: Große Wollwebergasse 21.

Näthlergasse 2 ist v. gleich die Parterre-Gelegenheit mit Hof, Stall u. Keller zu verm. Näh. Poggenpfuhl 22/23. Miethe 35 M. (2632b

Schichaugasse 10 (früh. Hinterm Lazareth) ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. viel. Nebenraum versetzungshalber zu vermieth.

Für 18 M. mon. ist eine frndl. kl. Wohnung sofort zu vermiethen Milchkannengasse 7 bei Kahan.

Herrsch. Wohn. v. 2 Zimm., Entr., Küche, Keller, Laube v. gleich zu vermieth. Jäschkenthalerweg 29a.

E. Wohn. besteh. aus 2 Zimmern Küche u. Zubeh. per 1. Juni od. Juli zu v. Johannisgasse 11 r.

Schidlitz, Unterstr. 6 sind Wohn. f. 10 u. 13 M. sofort zu vermieth.

Fischmarkt 10, 2 Tr., Wohn., 2 gr. Zim., sep. Eing. Küche m. viel Zub., p. 15. Mai o. sp. z. v. Pr. 396 M.

1 Wohnung v. gl. f. 17 M. zu verm. Stube, Küche Paradiesgasse 10.

Beutlergasse 3 ist die Hangeetage v. Stube und Cabinet sof. zu vm.

Neufahrwasser. Eine kleine frdl. Wohnung fortzugsh. v. 15. Mai zu verm. Kl. Straße 7, 1 Trp.

Weidengasse 20, Wohnung von Stube, Cab., Küche, Bod. u. Keller zum 1. Juni zu verm. Preis 20 M.

Herrsch. Wohnung,
6 Zimm. n. Zub. zu vm. Fleischergasse 72, 1. Et. Meld. parterre. Besichtigung 11—1 u. 4—6 Uhr.

Hundegasse 75, 1, ist eine Wohnung sofort od. 15. zu vm.

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimm., Bade- u. Mädchenz. 2c., neu dekorirt, Hundegasse 4-5, 1. Etage, für 1300 M. p. a. sogleich oder 1. Juni zu verm. Näheres Langgarten 17, part. (7601

Stube, Kab., Küche u. Zub. sof. zu verm. N. Brandgasse 12, pt. l.

Stube, Kab., Küche 16 M. sofort zu verm. Witt, Lindenh., Gr. Allee.

Herrschaftliche Wohnung, 1 Saal, 3 große Zimmer, viel Zubeh. (vollständig neu renovirt) zu vermiethen Langgarten 6/7.

Wohnung, St., Cab., Kch., Kell. u. Stall sof. z. verm. Bröjenerw. 2.

Heil. Geistgasse 37, Wohn., Stub. u. Küche z. 1. Juni zu vermieth.

Eine Wohnung vom 15. d. M. zu verm. St. Katharinenkirchenst. 3.

Langenmarkt 9-10, 2. Etage, 6 Zimmer, Badez. 2c., per 1. Oktober zu verm. Näheres Langenmarkt 2, 1 Treppe. (2600b

Langfuhr, Ahornweg 2, zwei Wohn., je 4 Zm., Küche, Mädchenstub. u. Badez., sof. z. v. u. z. bez. Nh. das., pt., 2. Eing., b. Meyer. (2597b

Schlaf- und Wohnzimmer, a. getheilt, an 1-2 Herren gleich od. sp. billig zu verm., auf W. Pension, Brodbänkengasse 24, Busse.

Vorst. Graben 31 herrsch. Wohn. von 3, 4 und 5 Zimmern von sofort u. 1. Oktober zu vermieth.

Wohn. v. groß. Stb., Cb. oh. Küche f. v. Juni od. Juli a. anst. Dame zu vermiethen Breitgasse 118, 1 Tr.

Schidlitz, Carthäuserstr. 89, Stube Kab., Kch., Kell., St. f. 13 M. zu vm.

Wohnung von 2 Zimm. zu verm. Breitgasse 22. Zu erfr. im Gesch.

Kl. Oelmühleng. 1 ist e. Wohnung von Stube, Kch., Bd. an kdrl. Leute zum 15. Mai z. vm. Pr. 14 M. Näh. b. Vicew. Pett, das. o. Schbnrittrg. 13.

Schleusengasse 12
hochherrschaftliche Wohnung, neu dekorirt, von 6 großen Zimmern, Bade- und Mädchenstube, Garten u. vielem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen Näh. nebenan, Viktoria-Passage, erste Thüre, bei Renkewitz.

Wohnung für 11 M. Rittergasse sof. zu verm. Näheres Rähm 4.

2 frdl. Zimm. nebst Zub. a. anst. kdl. Leute zu vm. Mattenbuden 13, 1.

Hundegasse 24, Stube, Cab., Kch. 1. Damm, 2 Stub., Kch. gl. zu vm.

Dominikswall 10
hochherrschaftl. 7 Zimmer sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. 3 Tr.

Stube, Kabinet, Küche sofort zu vermiethen Pferdetränke 12.

Langgasse 15 ist die 3. Etage zum 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. (2598b

Wohn., 12 M., zu vm. Salvatorg. 7.

Kaninchenberg 6, helle Wohn., 3 Zimm. u. Zub., f. 480 M. sof. zu verm. Näh. das. pt. b. Wendt. (2608b

Oliva, Karlsberg 10, sch. Sommerwohng. zu vrm. Belinger. (2454b

Oliva, Pelonkerstr. 4a, ist e. Wohnung v. 2 Stuben, Küche u. Zubehör vom 1. Juni cr. auch später für 16 M. monatl. zu verm., auch als Sommerwohn. f. geeign.

Zimmer.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Holzgasse 28, 2 Tr. (2480b

Eleg. mbl. Garçon-Logis auch pass. f. einen Arzt, zu verm. Gr. Wollweberg. 29, 1. (2522b

Weidengasse 6, 2 Trepp., r., ein fein möblirtes Zimmer zu verm. Auf W. Burscheng. (2497b

Pfefferstadt 30, 1, ein gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen.

Breitgasse 79, 2, elegant möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm.

Jopengasse 29, möbl. Zmm. mit Pension an 1—2 Herr. zu verm.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Poggenpfuhl 26, part.

Vorderzimmer für 8 M. an junge Leute zu verm. Neunaugeng. 3, 2.

Pfefferst. 63, Th. 4, 1, frdl. möbl. Zimmer an anst. Hrn. zu verm.

Freundl. helles möbl. Zimmer zu verm. Schmiedegasse 24, 1.

Mattenbuden 17, ist ein mbl. Zimmer zu vermiethen, eventl. mit Morgenkaffee.

Bootsmannsgasse 12, 1, ist ein Zimmer an junge Leute zu vm.

Mattenbuden 9, 3, ist ein möbl. Zim. für 8 M. m. Mrgkff., a. W. P.

Paradiesgasse 6-7, 3 Tr., fein möbl. Zimm. mit separatem Eingang von gleich zu vermieth.

Alt. Roß 8, 1, sind separate, gut möblirte Zimmer von sofort zu vermieth.

Breitgasse 6, 1 Tr., fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Töpfergasse 32, 2, ein gut möbl. Zimmer an einen Hrn. zu verm.

Melzergasse 10, 2, fein möblirt. Vorderzimmer, ganz separat, an 2 o. 1 Herrn sofort zu vermieth.

Breitgasse 33, 1, ist ein möblirtes Zimmer mit sep. Eg. v. gl. zu vm.

Ein möblirtes Zimmer von gleich zu vermiethen Holzgasse 23, part.

Hundeg. 60, 1 Tr., möbl. Vorderz. Pr. 40—60 M. mon. sof. zu verm.

Neufahrwasser, Nähe des Bahnhofs, möbl. Zimmer zu vermth. Off. unt. G 721 an die Exp. d. Bl.

Hl. Geistg. 33, 1, möbl. Vrdz. zu vm.

Portechaisengasse 6, 3, freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang billig zu verm.

Breitgasse 126, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzimmer, sep., ist zu verm. Mattenbuden 13, 1.

Hundegasse 87, 1, gr. fein mbl. ganz sep. Vorderz. sofort zu vm. Auf W. Pens. a. kürz. Zeit. (2618b

Saub. mbl. Zim. f. 12 M. v. 1. Mai zu vrm. Hintergasse 11, p. (2588b

Mbl. Wohn., Schlafz., eig. Entr., sep., zu vm. Töpferg. 14, 1. (2590b

1-2 mbl. Vorderz. z. verm. Kling, Stadtgrab. 17, 3, a. Bahnh. (2587b

Gut möbl. Vorderz. für 15 M. zu v. Langgrt., Barb.-Hospit. 1a, 2, l.

Frdl. Stübch. ist an e. Frl. od. jg. Mann zu vm. Häkerg. 11, i. Lad.

Möbl. Zimmer mit g. Pens. an 1-2 Hrn. Fraueng. 49, 2, zu vrm (2612b

2 elegant möblirte Zimmer, Salon u. Schlafzimmer, 1 Treppe nach der Straße, an bessern Herrn 1. Mai zu vm. Schulz, Am Sande Nr. 2, 1, Nähe Zentralbahnhof.

Fleischergasse 46, 3, r., fein möbl. Vorderzimm. von gleich zu vrm.

Hint. Lazareth 7, Eg. Schichang., 3 Tr. r., ist sogl. od. später ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. (2606b

Sep. gel., mbl. Zimmer sof. zu verm. Hintergasse 13, 1 Trp.

An der großen Mühle 1a, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Jopengasse 24, 2 Tr., sind gut möbl. Zimmer mit a. ohne Cabinet an 1-2 Hrn. v. 18 M. p. Mon. an zu vm. Auf Wunsch Burschengel. (2552b

Stadtgebiet 28, part., ist ein mbl. Vorderzimm. mit auch ohne Pens. von gleich zu verm. (2546b

Elegant möbl. Zimmer, separat gelegen, für 25 M. mon. zu verm. Langgasse 17. (2569b

Röpergasse 12, 1, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vm. (2570b

Vorst. Graben 23, 1, ein groß. fein möbl. Zimmer, evtl. Klavierben., von sofort zu vermiethen. (2543b

Ein möbl. Zimmer an 2 jg. Leute sof. zu verm. Brodbänkeng. 38, 3. (2549b

Kohlenmarkt 24, 2, sep. gel. mbl. Zimm. sof. z. v. (2583b

Breitg. 66 saub. möbl. Vorderz. v. gleich, a. tagew., zu vm. (2595b

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer von sof. zu verm. Schmiedegasse 16, 1 Tr. (2554b

Hundegasse 26, 2, ist ein gutes separates Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. (2536b

Garçon-Wohnung
Straußgasse 5, 1, lks. (2535b

Gut möbl. Zimmer an e. Hrn. z. verm. Sandgrube 20a, 1. (2563b

Ein kl. freundl. Vorderstübchen zu vm. Schneidemühle 7, 1 Tr. (2550b

Mattenbuden 22, 2, ist e. frdl. möbl. Vorderzimm. zu verm. (2572b

Kohlenmarkt 10, mbl. Wohn- u. Schlafzimm. a. einz. Herrn per sofort zu verm. (2481b

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Näheres part. (6129

Pfefferstadt 24, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pens. zu v. (2405b

Heil. Geistgasse 120, 1-2 gut mbl. Zimm., a. W. Burschgl. z. v. (2528b

Heil. Geistgasse 5, 1 Tr., gut mbl. Wohnz. u. Schlafkab. zu v.

Dienergasse 16, 1 Treppe, ist ein f. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein Stübchen ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Petersiliengasse 7, part.

Breitg. 105, 2, mbl. Vrdrz. zu vrm. (2642b

Einf. mbl. Zmm. z. vm. Häkerg. 15.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, eig. Entree, sep. Eing., zu vermieth. Gr. Krämergasse 4, 1. Etage. Näh. daselbst 2 Treppen.

Frauengasse 8, 1 Tr., ist ein sep. gel., eleg. möbl. Vorderzim. und Cabinet sof. zu verm. (2644b

Klein möbl. Zimmer an anstnd. jungen Mann zu vermiethen Poggenpfuhl 11, 3 Trepp., ht.

Frdl. Zimm. m. sep. Eing., unmbl., zu verm. Vorst. Graben 16, 2.

Von sofort gut u. einf. möbl. Zimmer (a. m. Pension) billig zu verm. Langgasse 37, 3 Tr.

Ein Cabinet an anst. jg. Leute zu verm. Langgarten 27, Hof, Th. 16.

Vorderzimmer, separat, möblirt oder leer, zu vermiethen Heilige Geistgasse 74, 3 Treppen.

Fein möbl. Zimm., sep., zu v. 15. M., Am Sande 2, 3, r., Vrdh.

Nahe dem Bahnhof, Sandgrube Nr. 37, p. l., fein mbl. Zim. zu vermieth., auch auf kurze Zeit.

Hundegasse 119, 3 Tr., 2 eleg. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 73, 1 Tr., Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Ein freundl. möblirtes Zimmer billig zu verm. Pfefferstadt 57, 1.

Nahe der Kaiserlichen und Schichau-Werft sof. e. freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Jungstädtgasse 5, 2, lks.

Kohlenmarkt 18, 3 Treppen, möbl. Stübchen zu vermiethen.

Pfefferstadt 1, 1, (Bahnh.) möbl. Zimmer, auch tagew., zu verm.

Halbeng. 5, 1 (a. d. Schmdg., 5 M. v. Bhnh.) eleg. mbl. sep. Zim. g. b. z. v.

Poggenpfuhl 29, 1, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eg. b. z. v. (2649b

Herr f. f. g. m. Zimm. m. Pens. solid. Mitbew. Pr. 45 M. Paradiesg. 6a, 1.

Kleines Stübchen von gleich zu verm. Laternengasse 2, 2 Tr.

Möbl. Vrdrz. u. Kab., g. sep., a. W. Brschgel. zu vm. Fraueng. 32, 2.

Von sof. ist ein gut möbl. Zimmer billig zu vm. Poggenpfuhl 40, 1.

In m. ruh., saub. Hause sof. 1-2 kl. möbl. Zimm. m. Kaffee zu verm. Katergasse 22, 1. Hirson. (2639b

Breitgasse 90, 1 Tr., möbl. Vorderzimm. m. Kab. an 1—2 Hrn. oder Damen zu vrm.

Ein gut mbl. Vorderzimm. u. Cab. zu verm. Frauengasse 17, 2, zu vm.

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet mit guter Pension an 1 od. 2 Hrn. Portechaisengasse 3 z. v. Näh. 1 Tr.

2. Damm 9, 1. Eing. Breit., möbl. Zimmer, separ., sofort zu verm.

Pfefferstadt 62, Nähe Bahnh., mbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. zu verm.

Fr. Stübchen m. Beköst. an 3 junge L. zu verm. Altst. Graben 64, 2.

Töpferg. 26, 1, lks., ist e. möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu v.

Goldschmiedegasse 29, 3, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Unmöbl. frdl. Zmm. an anst. Pers. f. 10 M. zu verm. Schmiedeg. 16, 3.

Fein möbl. sep. Zimmer sofort billig zu verm. Altst. Graben 33, 2.

Schmiedeg. 20, 2, möbl. Vorderz. von gleich zu verm. Preis 18 M.

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen Frauengasse 20, 1.

Pfefferstadt 49, 2, ein freundlich möbl. Zimmer an e. Hrn. zu vm.

Ein gut möblirt. Zimmer, ganz separat gelegen, sofort zu vermiethen Heilige Geistgasse 47, 1.

Schmiedegasse 24, 2, gut möbl. sep. Vorderzimm. von gl. zu verm.

Dienergasse 5, 1, einfach möbl. Stübchen mit sep. Eing. zu vm.

Breitg. 39, 3. Etage, Eck 1. Damm gr. f. möbl. Zim. z. v. A. W. Cab. u. B.

Gut möbl. Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren mit voller Pension zu vermiethen Vorstädt. Graben 60, 1 Treppe.

Breitgasse 53, 2 Tr., 2 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren mit auch ohne Pension von gleich zu haben auch mit Burschengelaß.

Kohlenm. 13, 2, f. mbl. Vrdrz. mit Schlafz. m. g. P. an 1 D. o. 2 H. z. vm.

Breitgasse 10, 3, möblirtes Vorderz. mit Pens. a. 1—2 Hrn. zu v. (2634b

Breitgasse 86 ist ein gut möbl. Zimmer zum 15. Mai zu verm.

Baumgartscheg. 42/43, 2, frdl. mbl. Zimm. mit auch ohne Pens. zu v.

1. Damm 10, 1, fein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing., zu verm.

Langgasse 54, e. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm. (2620b

Gut möbl. Zimm. an anst. Dame T. üb. n. z. H. b. z. v. Hl. Geistg. 11, 1.

Frauengasse 52, 3 Tr. ist ein möblirt. Vorderzimmer mit auch ohne Pension sofort billig zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 10, 1, ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer, sep., an e. Hrn. mit auch ohne Pens. z. verm.

Ein gut möblirt. Zimmer, sep. Eingang, an e. anst. Herrn zu verm. Pfefferst. 73, Souterrain.

Milchkannengasse 16, 3, möbl. Zimmer m. a. o. Pens. frei.

Fleischergasse 9, part., fein möbl. Vorderzimmer, sep., von gleich zu vermiethen.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., hübsches Zimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Stube (Hof) zu vm. Scheibenrtg. 3.

E. kl. leere Stube, v. sogl. od. 15. M. zu verm. Scheibenritterg. 10, 1.

Jg. Leute finden saub. Logis Hintergasse 22, 2 Tr. (2582b

2 junge Leute finden Logis im eig. Cabinet Faulgraben 8, Eing. Barth.-Kircheng., 2. Th. (2470b

Jg. anst. Leute f. g. Logis m. auch oh. Bek. Jungferng. 15, 1l. (2571b

Junger Mann findet anständ. Logis Gr. Rammbau 18, 1 Tr.

J. L. f. g. Log. Spendhsneug. 4, p., l.

Junger Mann findet Schlafstelle Schüsseldamm 47, Hof, Thüre 5.

Junger Mann findet anständ. Logis Hintergasse 16, 3.

E. jg. Mann findet gut u. bill. Logis a. Kost Johannisgasse 62, Hof, 1.

E. j. Mann find. gute Schlafstelle Fleischerg., Eing. Kneiphof 4, 1 Tr.

Anst. junger Mann findet Logis mit auch ohne Kost Mausegasse 9, 2

2 ordentl. Mädchen oder Frau finden gute Schlafstelle Klein Rammbau 8a bei Fr. Quednau.

Schuhmacher f. Logis u. Arbeitsstelle Altst. Grab. 19/20, bei Langel.

Junge Leute finden gutes Logis Kl. Rammbau 36b, 1 Tr.

Jg. Leute find. saub. Schlafst. mit a. oh. Kaffee Johannisg. 10, 3 Tr. l.

Anst. junger Mann findet Logis Dienergasse 46, 2 Trepp. rechts.

1 j. anst. Mann find. sb. Schlafst. im sep. Stübch. Johannisg. 55, pt.

Junger Mann find. saub., sehr billiges Logis Böttchergasse 21, 1.

Ein anst. junger Mann find. gut. Logis Tischlergasse 53, 3, links.

2 junge Leute finden saub. Logis im Cab. Gr. Oelmühlengasse 11.

Anst. jg. M. find. g. Logis i. Kab. bei anst. Leut. Altstädt. Grab. 85, Eckh.

Jg. Leute find. Logis Breitg. 77, 2.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis Malergasse 4, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Rittergasse 5, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Hohe Seigen 2, 1 Treppe.

Jg. Dm. T. üb. im Gesch. f. Log. mit od. oh. Pens. Hopfengasse 91a, 3.

2 jg. Lt. f. g. Logis Brabank 6, 2 l.

1 anst. Mädch., tagüb. n. zu Hause, find. Logis Dienergasse 46, 1 Tr. r.

Anständ. Herren finden Logis Heil. Geistgasse 74, 2 Tr.

Logis zu haben Kass. Markt 6, 1.

Logis zu haben Altst. Graben 60, 1.

Ein anst. jung. Mann find. bei kinderl. Leuten gute Schlafstelle. Zu erfr. Breitgasse 103, part.

Anst. junge Leute finden g. Logis im mbl. Zimm. Gr. Schwalbg. 19.

Junger anständig. Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 1.

Logis im eig. Zim. mit gut. Beköst. p. W. 9 M. zu h. Lastadie 10, 2. (2627b

Logis zu hab. Pfefferst. 61, 3, hint.

J. Mann find. Log. Poggenpf. 21, 2

Ein junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 2 Trpp.

Junge Leute find. g. Logis bei e. Wittwe Kassub. Markt 13, 2 Tr.

2 jg. Leute finden gutes Logis Schmiedegasse Nr. 23, 3.

Ein jung. Mann findet Logis Gr. Nonnengasse Nr. 2, part.

Anst. j. Mann find. g. Logis i. sep. Zim. Brodbänkeng. 36, Ht.-Hs. 1.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen Nr. 9, 1 Tr.

J. M. f. gt. Logis Tischlerg. 24-25, 3.

1 anst. Mann findet gute Schlafst. Baumgartscheg. Nr. 6, Hof, 5. Th.

Mitbew. gesucht Töpferg. 17, 1 l.

Anst. Mitbew. k. s. m. Dreherg. 16, 2

Ein anst. Mädchen od. Frau k. sich a. Mitb. m. Barth.-Kircheng. 16, H.

Eine ordentliche Mitbewohnerin kann sich meld. Böttchergasse 9, 3.

Pension

Junger Mann, Kaufmann findet gute Pension, Preis 50 M. monatl. Holzgasse 28, 1 Tr. (2465b

Pension in geb. Familie für 50 Mark monatlich Schmiedegasse 3, 2. (2392b

Kinder-Ferienheim.
See- und Wald-Aufenthalt.
Kinder, deren Eltern es nicht möglich ist, draußen zu wohnen, find. während der großen Ferien liebev. u. sorgs. Pflege u. Aufsicht. Bett mit Bezug, Handtücher, Servietten u. Besteck sind mitzubringen. Meldungen Poggenpfuhl 16, 1 Treppe vorne.

Breitg. 79, 2, finden j. Damen aus ein. Geschäft gute Pension.

Wöchentl. f. 8 M. f. j. Leute g. P. in e. Zimm. Poggenpf. 11, Grth., 2 Trp.

Damen-Pension am Bahnhof
Kassubischer Markt 23, 3.

G. Pens. sowie kr. Priv.-Mittagst. in bess. Fam. zu h. Fraueng. 10, 1.

Jopengasse 51, 3 Trp., find. 1-2 Hrn. Pens. im sep. Zimm.

Div. Vermiethungen

Stall für 4 Pferde ist vom 1. Juli oder später zu verm. Baumgartschegasse 51. N. Pfefferstadt 56, Keller. (5363

Langenmarkt 2, 1. (1639b
großes Geschäftslokal
auch f. Bureaux geeign., zu verm.

Komtoir.
2 große helle Zimmer sofort oder später zu vermiethen Münchengasse 2. (7175

Langfuhr, Kastanienweg 5, Ställe für 2 und 4 Pferde nebst Futterraum sof. zu verm. Näh. das. Hr. Lubitz, i. Hintrh. (2469b

Dienergasse 27
ist eine große Remise oder Pferdestall nebst Futterboden zu vermiethen. Näheres Hundegasse Nr. 63, 1 Tr. (2490b

Ein Hofraum, s. pass. f. Bauuntern. a. als Lagerpl. sof. z. v., a. W. Pfdst. Off. u. G 625 an die Exp. (2557b

Ein Zimmer
(unmöblirt), auch für Komtoir geeignet, zu vermiethen Heil. Geistgasse Nr. 57.

Hell. gr. Werkstattskell. a. z. Lagerraum zu vm. Kl. Bergg. 2a, 2 Tr. v.

Lagerkeller billig zu verm. Näh. Heil. Geistgasse 11, 2 Tr.

Hakelwerk 5 ist der Eckladen z. Kolonialw.-Gesch. z. 1. Juni z. v.

Dienergasse 27 ist eine große Remise oder Pferdestall mit Heuboden zu vermieth. Näheres Hundegasse 63, 1 Treppe. (2623b

Eine gr. Stube mit Entree in d. 1. Etg., als Komtoir, möbl. oder unmöbl. Wohng. sofort zu verm. Milchkannengasse 7 bei Kahan.

Dt. Eylau
e. kleiner u. e. größerer Laden mit Wohnung, in best. Geschäftslage, umständehalb. vom 1. Okt. anderweitig zu verm. Thiede. (7592

Lagerkeller, 180—200 qm, mit Auffahrt und Hofraum, mit und ohne Komtoir, sofort oder später vermiethbar. Näheres Dominikswall 9, Erster Hof, Komtoir. (2636b

Ein Laden,
auch zum Komtoir passend, ist Frauengasse 10 von gleich oder 1. Juni zu vermiethen. Daselbst von 12—1 Uhr zu erfragen.

Offene Stellen.

Männlich.

Buchhandlungs-Reisende
(auch Damen)
auf neu erschienene leicht verkäufliche Werke von 5—200 M. suchen (4830m
Bulitta & Co., Leipzig.

Gärtnergehilfen
zum sofortigen Eintritt sucht Fritz Lenz, (7428 Gärtnereibesitzer, Schidlitz.

Gewandter (7528
Korrespondent
für ein Bureau in Graudenz für dauernde Stell. sof. ges. Anfangsgehalt 150 M. Meld. m. Lebenslauf u. Photographie w. briefl. m. d. Aufschrift No. 2064 durch den „Geselligen" in Graudenz erbeten.

Ein unverheiratheter
Kutscher
findet von sogleich Stellung, Neufahrwasser, Käfergang 3. (7543

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher u. Jung. sof. ges. Breitg. 37. (2486b

F. Berl. u. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reisefr.) Breitg. 37. (2484b

Tüchtiger Arbeiter kann sich meld. bei Bernhard Braune. (7449

Unverh. älter. erfahr. Gärtnergehilfe m. gut. Zeugn. f. Zoppot ges. Mldg. Hundeg. 16/17. (2508b

Selbstst. Leinefarbarbeiter stellt ein C. Müller, Zoppot, Seestr. 53.

Suche vom 15. d. Mts. noch einen tüchtig. Raseurgehilfen. Konopatzki, Langfuhr. (2607b

Ein ordentlicher Kutscher kann sich meld. auf dem Holzfelde Neufahrwasser, Weichselstr. 1. (2609b

2 Korbmachergesellen erhalten lohnende Beschäftigung bei Th. Ringe, Schidlitz bei Danzig.

Jg. Arbeiter findet dauernde Beschäftigung Ohra, Hauptstraße 41, C. Dildey.

Ein kräft. Arbeiter f. dauernde Arb. w. eingest. Johannisg. 29/30.

Oberkellner,
in mittl. Jahren, für Provinz, für selbstständige Stellung gesucht. Kaution 300 M. Off. mit Zeugnißabschr. unt. G 734 an d. Exp. (2617b

Ein nüchterner, tüchtiger Hausdiener
von sofort gesucht. Grunenberg, Färberei, Hochstrieß.

Tischlergesellen finden Beschäftigung Fleischergasse Nr. 72.

Schuhmachergesellen
auf Herren-, Damenarbeit und Flickerei könn. sofort eintreten Gbr. Bochynski, Dominikswall 9.

Tücht. Schuhmacher n. d. bewill. Lohnforderung stellt ein in und auß. dem Hause Melzergasse 13.

Aeusserst tüchtige
Rock-Schneider
für beste Maass-Anfertigung stellen ein (7546
Walter & Fleck.

2 Lehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, finden in meiner Manufaktur- u. Leinenwaaren-Abtheilung per sofort oder später Stellung gegen monatliche Vergütung. Persönliche Vorstellung unter Vorlegung des Schulzeugnisses erwünscht.
Paul Rudolphy.

Tücht. Klempnergesellen und Lehrlinge (2640b
können sofort bei hohem Lohn eintreten bei Gustav Sadowski, Klempnermstr., Freystadt Wpr.

Ein nur ordtl. Tischlergeselle kann sofort in Arbeit treten. Meldungen Abends Langfuhr, Jäschkenthalerweg 27, Gartenh.

Tüchtige Rockarbeiter
für bessere Bestellungen finden Beschäftigung. J. Hirschberg, Breitgasse 122.

Ein Schneidergeselle kann sich melden 4. Damm 13.

Gesucht
sofort für ein technisches Bureau ein junger Mensch, welcher im Zeichnen Ausbildung erhalten soll. Angemessene Vergütung wird gewährt. Meldung. Stadtgraben 12, 1 Tr. lks. (2626b

Ein tüchtiger Metallformer kann eintreten Metallgießerei Kretschmar, Heil. Geistgasse 122. (2638b

Einkassirer-Gesuch.
Redegewandter Herr mit etwas Kaution findet bei mir sofort Stellung als Einkassirer, gegen festes Gehalt u. Provision. Herren, welche bereits in der Nähmaschinen-Branche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Paul Rudolphy.

Ein Hausdiener melde sich Breitgasse 9.

Schneidergeselle u. Mädch. find. Besch. Vorst. Grab. 57a, 3. (2631b

Buchbindergehilfe
sofort gesucht. Offerten unter G 773 an die Exped. dies. Blatt.

Schreiber,
schöne Handschrift, sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltansprüch. unter G 767 an die Exped. d. Bl.

Klempnerges., welch. selbstständ. gearb., k. eintret. Breitgasse 33.

Raseurgehilfe
findet dauernde Stellung. (7583
E. Dautert, Friseur, Elbing.

Tüchtige Malergehilfen
stellt ein Rob. Ziegenhagen, Malermeister, Schöneck Westpr. (7589

Tüchtiger Buffetier
für ein großes Buffet. Kaution 2000 M. wird gesucht.
Ed. Martin, Heil. Geistgasse 97.

Malergehilfen stellt ein Felix Sommer, Ankerschmiedegasse 23.

Für mein Kolonialwaarengeschäft suche für sofort einen jungen tücht. Kommis. Offerten unter G 752 an die Exped. d. Bl.

Manufakturist,
tüchtiger, flotter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, engagirt sofort
Alexander Barlasch,
Zoppot.

Erfahrene Kutscher-Postillone gesucht Vorst. Graben 66. (2641b

Verheiratheter Kutscher f. Land wird v. sofort o. später ges. Zu mld. Kasernengasse 3/4 part., links.

Selbstständiger Schneider,
der Kutscherlivreen anfertigt und in Stand setzt, in der Nähe von Langgarten wohnhaft, wolle sich melden. (7444
Langgarten 27, Komtoir.

125 Mk. per Monat
u. Provision. Ia Hamb. Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von Zigarren an Händler, Wirthe, Private usw. E. Schlotke & Co., Hamburg. (7591

Barbiergehilfen z. 10. Mai stellt ein G. Heinrich, Fischmarkt 43.

Kräftiger Arbeitsbursche
findet sofort Beschäftig. Große Allee, St. Trinitatis. (7593

Arbeitsbursche ges. Breitgasse 99.

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt kann sich melden Langgasse 27. (7607

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Milchkannengasse 22, 1 Treppe.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung u. schöner Handschrift, wird für ein hiesiges Getreide-Kommissionsgeschäft geg. monatl. Vergüt. sof. ges. Off. unter G 569 an die Exped. (2478b

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche für bald einen Lehrling.
Johannes Blech,
Tischlergasse 28. (2573b

Lehrling
für größeres Komtoir zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unter G 715 an die Exped. d. Bl.

Suche für meine Buchdruckerei
einen Lehrling.
C. Feller Nachf. (F. Raczkiewicz)
Hundegasse 25.

Lehrling
der die Konditorei erlernen will, melde sich bei Georg Austen, Schmiedegasse 8.

Wir suchen für unser Komtoir und Lager einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.
Poll & Co., Tabak-Fabrik.

Ein Schreiberlehrling kann sich zum sofort. Eintritt melden Hundegasse 81. (2628b

In m. Fleisch- u. Wurstgesch. find. e. jg. Mann als Lehrling Stell. J. Lyon, Scheibenrittergasse 8.

Weiblich.

Eine jung. Dame
mit guter Handschrift wird für ein Komtoir gegen monatliche Remuneration von 20 M. gesucht. Offerten unter G 699 an die Exped. d. Blatt. erbet. (2592b

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig u. a. St., f. Danz. zahlr. Köch., Stub.-, Haus- u. Kdmdch. Breitg. 37 (2485b

Kräftiges Mädchen (2946
wird für einfache Arbeiten im Maschinensaal sofort gesucht.
Danziger Neueste Nachrichten.

Ein jung. Mädch. in d. Damenschneid. g., k. sich m. Spdhsneug. 13.

Vorleserin ges. Fleischergasse 56.

Mädch., i. Hof. geübt, f. Hand und Masch., k. s. m. Kl. Wollweberg. 5, 2.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Sandgrube 3/4, 1 rechts.

Für die Sommermonate vom 20. Mai bis 1. Oktober wird eine alleinstehende Frau zur Wartung eines Kindes nach Zoppot gesucht. Näheres Schidlitz, Carthäuserstraße 99.
Loopa.

Ammen, Kinderfrauen und Kindermädchen sucht M. Wodzack, Vorst. Graben 63, 1.

Junges Mädchen, i. d. Damenschneiderei g., gesucht Stadtgebiet Nr. 6. Daselbst kann auch eine Lernende eintr., evtl. unentgeltl.

Tüchtige (7572
Putzmacherinnen
per gleich auch später sucht
Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse 11.

Suche eine Verkäuferin, welche mit der Buchführung vertraut ist. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter G 732 an die Exped. d. Bl.

Schneiderin f. Haus gesucht Weidengasse, Kinderbewahranstalt, 1 Treppe.

Mädchen v. 14 Jahren f. d. Nachm. gesucht Johannisg. 10, 3 Tr. lks.

10 Mädchen bei wöchentlich 5 M. Gehalt ges. Am Spendhaus 2.

Ein 15jähriges Mädchen für den Vormitt. ges. Heil. Geistg. 125, 2.

Aelt. Mädchen oder Wittwe, die keine Arbeit scheut, z. Führ. e. kl. Wirthsch. ges. Brodbänkeng. 34, 1.

Ein jg. Mädchen f. d. Vormittag z. Aufwart. ges. Kohlenmarkt 30, 3, l.

Anst. saub. Mädch. v. außerh. find. sofort Stell. Hohe Seigen 28, pt.

Mdch. k. sich m. Vorst. Grab. 57a, 3.

Aufwärterin f. d. Nachm. gew. Zu meld. Beutlergasse 7, part.

Eine saubere Aufwärterin für 3/4 Tag kann sich sofort meld. Fleischergasse Nr. 89.

Aufwärterin für einige Stunden Nachm. ges. Weidengasse 40, part., r., Eg. Straußg.

Putz-Arbeiterinnen
in und außer dem Hause finden Beschäftigung Lina Czesla, Heilige Geistgasse 136.

Aussergewöhnliche Angebote

für Donnerstag, den 2. Mai, bis Sonnabend, den 4. Mai

1 Posten hochelegante Knaben-Anzüge in blau und farbig Cheviot, alle Größen, Werth 18 Mk. für **7⁵⁰**

1 Posten Blau-Cheviot-Anzüge Werth 5,50 Mk. für **3⁰⁰**

1 Posten Burschen-Anzüge in blau und farbig für das Alter von 8–16 Jahren, Werth 20 Mk. für **9⁰⁰**

1 Posten Waschkleider für Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren, Werth 15 Mk. für **4⁵⁰**

1 Posten Knaben- und Mädchenkleider für das Alter von 1 bis 2 Jahren, Werth 4 Mk. für **1⁵⁰**

1 Posten Knaben-Waschblousen vorjähriger Saison für das Alter von 2½–8 Jahren, Werth 3,50 Mk. für **1⁵⁰**

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kindergarderobe, **5 Große Wollwebergasse 5.** (7830

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen

für die Abtheilungen: Kurzwaaren, Handschuhe und Strümpfe, Besatz- und Modeartikel, per **sofort** oder **1. Juni** gesucht. Persönliche Vorstellungen von 8–12 Uhr. (7586

Sächsisches Engros-Lager
30 Langgasse 30.

Eine **Aufwärterin** für den halben oder ganzen Tag gesucht Englischen Damm 12, 3 Tr., l.

Ord. ehrl. Aufwärterin kann sich meld. Petersh. h. d. Kirche 24-26, 1.

Geübte zweite Binderin k. s. meld. Heil. Geistg. 127, **Kneller.** (2633b

Ein Lehrmädchen melde sich Blumengsch. Hl. Geistg. 127 (2633b

Tüchtige Landwirthinnen, auch für selbstständ. Stellen, gewandte Stubenmädchen für hier, Zoppot und für Güter, eine herrschaftliche Köchin u. ein nettes junges Dienstmädch. v. gleich ges. durch **J. Dann Nachf.,** Jopengasse 58, 1.

Handnähterinnen find. dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

Tüchtige Verkäuferin
zum sofortigen Antritt gesucht
L. Grzymisch,
7605) Berliner Damenmäntel-Fabrik, Langgasse 64.

Aelteres sauberes Hausmädchen
das gut kochen kann, zur Führung meiner Wirthschaft per 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Gehalt 20 M pro Monat. Offerten nebst Angabe bisheriger Thätigkeit unter **G 775** an die Exp. (2625b

Jg. Damen, welche die feine Damenschneid. gründlich u. leichtfaßlich erlern. wollen, könn. sich melden **Olga Jantzen,** Mod., Hundegasse 126.

1 bescheidenes Mädchen wird für Nachmittag ges. Jopengasse 5, prt.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen sof. gesucht Hundegasse 113, 2 Tr.

Ein Mädchen z. Wart. ein. Kind. f. d. g. Tag wird ges. Breitgasse 120, 1 l.

Mädch. z. Näh. ges. Fleischerg. 87, 4.

Aufwärterin für den Vorm. ges. Meld. Heilige Geistgasse 56, prt.

Jg. anst. Mädchen z. Aufwarten meld. sich Böttcherg. 15/16, 2, r.

Tücht. Aufw. m. Buch o. Zgn. für d. g. Tag ges. Vorst. Grab. 16, 2.

Ordentl. junge Aufwärt. für den Vrm. m. sich Böttcherg. 15/16, p. l.

Kl. Arbeiterinnen find. für 50 od. 60 ₰ Beschäft. Johannisg. 18, pt.

1 geübte Plätterin kann sich meld. Petershg. ht. d. Krch. 32, Souterr.

Frauen zur Gartenarbeit könn. sich melden Schießstange Nr. 3.

2 geübte Plätt. find. d. Besch. n. außerh. Off. u. **G 778** an die Exp.

Tüchtige Anlegerin
und
routinirte Hefterin
bei gutem Lohn sofort gesucht. **S. Schwalm,** Buchdruckerei, Langfuhr, Hauptstraße 104.

Suche Kochmamsells, Stütze f. Land, Kinderfrau z. ein. Kind, **20 Mk.** Lohn, tücht. Mädch. f. All., Stub.-, Wasch- u. Küchenmdch. f. Zopp. b. h. Lohn. **Hardegen Nchfl.,** Hl. Geistg. 100.

Anst. saub. Mädchen für den ganz. Tag ges. Kaninchenberg 5, part. links.

Eine Aufwärterin mit g. Zeugn. melde sich Poggenpfuhl 33, 1.

Jg. Mädchen, in d. Damenschneid. recht geübt, ges. Paradiesgasse 19.

Empfing per Dampfer „Amazonas" direct von Santos verschiedene Partieen

Santos-Kaffee

und empfehle dieselben in den Preislagen à 60, 65, 70 und 75 ₰ per Pfund in nur reinschmeckenden, besten Qualitäten, 9 Pfund per Post franko.

Kaffee- und Thee-Lagerei Wilhelm Ebner, Kohlenmarkt 32, am Zeughaus.
Kaffee-Verlese- und Röst-Anstalt im Grossbetriebe. (7169

Nähterin, die auch schneidern k., melde sich Langenmarkt 21, 1.

Junge Dame mit guter Handschrift w. fürs Komtoir gesucht. Offerten u. **G 766** an die Exped.

Ord. alleinst. Aufwartefrau o. Mädchen für Vormittag kann sich melden Häkergasse 4, 3 Tr.

Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag kann sich mld. Weißmönchen-Kirchengasse 7.

Bed. Mädchen zum Aufw. für den ganz. Tag ges. Heil. Geistg. 66, 2.

Aufwärterin m. Buch für d. ganz. Tag ges. Poggenpfuhl 73, 2 Tr.

Ein Mädchen zur Plätterei melde sich Fleischergasse 43.

E. saub. Mädch. f. d. Vorm. kann sich meld. Fleischergasse 81, Hget.

Geübte Arbeiterinnen
auf Jupons
können sich melden mit Probearbeit bei
Otto Kraftmeier,
Langgasse 59.

Damenfrisiren
kann jg. Dame erlernen Damen-Frisir-Salon Kohlenmarkt 24. (2629b

Mädchen f. d. ganz. Tag b. Kind. gesucht Tischlergasse Nr. 28, 3.

Suche eine gute Amme sowie erfahrene Kindermädchen für nur feine Häuser. **Maria Welz,** Heil. Geistgasse 123.

Selbstständige Schneiderin kann sich m. Heil. Geistgasse 71b.

Mädchen f. Alles z. 2 Herrsch. bei **hohem Lohn,** Köchinnen, Stuben-, Wasch- und Küchenmädchen, Ammen, Kinderfräulein, Kinderfrauen sucht **F. Marx,** Jopengasse Nr. 62.

E. Maschinen- u. e. Handnäht. k. sich sof. meld. Johannisg. 11 p. r.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Junge bittet u. Besch. f. den Nachm. Töpfergasse 31, Hof, prt.

Ein Bauhandwerker mit guten Zeugnissen sucht Stellung als **Portier** gegen fr. Wohnung. Off. unt. **G 749** an die Exp. d. Bl.

Empfehle zum Juli herrsch. verheir. Kutscher mit vorzügl. Zeugnissen und Hausdiener. **Hardegen Nchfl.,** Hl. Geistg. 100.

Tüchtiger Konditor,
der auch in der **Feinbäckerei** bewandert ist, sucht per sofort Stellung. Offerten unter **G 771** an die Exped. d. Blattes. (2630b

Ein Schmiedegeselle möchte Heizer lernen? Offerten unter **G 756** an die Exped. dieses Bl.

Ein Schmiedegeselle
sucht Stellung in Danzig oder Umgegend. Off. u. **G 757** an d. E.

Weiblich.

Handwerkerfr. b. m. Näh., Strick. u. Wäscheausb. beschäft. zu werd. Offerten unter **G 725** an die Exp.

Frau bitt. um e. Aufwartest. für d. Mrgst. St. Kath.-Kirchenst. 3, 3.

Jg. Mädch. sucht Stell. für d. g. Tag Goldschmiedeg. 7, Hinterh. 3 Tr.

Plätterin w. herrsch. Privatstell. Z. erfr. Spendhausneug. 4, 2, Pl.

E. anst. Pers. sucht St., a. liebst. f. die Morgenst. Näh. Fischmarkt 50, 1, v.

Anst. jung. Mädch. wünscht eine Aufwartestelle für d. Morgenstd. Zu erfr. Hohe Seigen 23, 1, Hth.

Eine ordentl. Frau bitt. um eine Aufwartst. Spendhausneug. 4, pt.

Jg. Frau b. f. d. Vorm. od. ¾ Tag u. e. Stell. Zu erf. Fleischerg. 24.

Wäscherin v. außerh. b. um Wäsche dies. wird gebleicht. Off. u. **G 731.**

Wäscherin, d. i. Fr. trockn., bitt. um Wäsche Kneipab 1, Th. 7. **Klamann**

Ein anst. Mädchen bittet u. Stell. f. d. Nachm. Große Gasse 20, 1 Tr.

Empfehle Kindergärtnerin 1. Kl., mus. Kndr.-Fräul. u. eine perfekte **Köchin.** **Hardegen Nchfl.,** Hl. Geistg. 100.

15j. Mädchen sucht Stellung für d. ganz. Tag Tischlergasse 30, 2 Tr.

Alleinst. Frau bittet u. Stellen f. d. ganzen Tag Kleine Gasse 1a.

Kochmamsells f. kalte, warme K. Kaffeemams. gew. Verkäuferin. f. Konditorei, Bäckerei und Fleischgesch., anst. Buffetfrl., tücht. Stütz., Kindfrl., Kinderfr., Ammen, bed. Stub.-mädchen, Köch., Mädch. f. All. empf. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Waschfrau empf. s. in u. außer d. H. Mattenbuden 19, 2, im Thor.

Ord. Frau die gut wasch. u. plätt k. bitt. u. Besch. Hl. Geistg. 123, Htrh.

Wäscherin, d. i. Fr. trockn., w. St.- u. Monatsw. Off. unt. **G 777** an d. Exp.

1 Nähterin d. a. schneid. b. u. Besch. Offerten unter **G 755** an die Exp.

Gründlichen Unterricht
in der Theorie der **Damenschneiderei** (**Maßnehmen, Musterzeichnen und praktische Uebungen nach Hirsch'**schem System, (**Berlin Rothes Schloß**) ertheile in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar. Der Kursus beginnt am **2. Mai.** Anmeldungen nehme täglich von 8–12 Uhr entgegen. (2446b
Ella Hirsch, akadem. gepr. Lehrerin,
Jopengasse Nr. 51, 2 Treppen.

Königsberger Handels-Lehr-Institut vom Bücher-Revisor Troedel,
Danzig, Langenmarkt Nr. 26, 1 Treppe.
Vollständige gewissenhafte kaufmännische Ausbildung: einfache und doppelte **Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Wechsellehre, Correspondenz, Stenographie, Schreibmaschine.** Beginn des neuen Kursus am **2. Mai.** (7332

Empfehle Wirthin, Ladenfrl., Stützen, Mädch. für Alles, Krankenwärt., Hausdien. **M. Haack,** Heil. Geistgasse 37.

Junges Mädchen, welches die Küche erlernt hat, wünscht St. als Stütze. Off. u. **G 776** a. d. Exp.

1 anst. Mädchen mit Buch bittet um e. Aufwartstelle f. den ganz. o. halben Tag Jungferngasse 15, 2, l.

Capitalien.

6000 M z. 2. sehr sich. Stelle auf ein Geschäftsgrdst., Rechtst., v. Selbstdarl. p. 1. Sept. gesucht. Offert. u. **G 312** an die Exp. (2553b

12000 M z. 1. sich. Stelle zu 5¼% sogl. Näh. im Annoncen-Bureau Wasser 2, part. r. Agent. verbet. Off. unt. **G 622** an die Exp. (2553b

Darlehen
von 100 M aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfrag. mit Adress. u. frank. Rückporto z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstraße 93. (6983

Hypotheken-gelder
für erste und zweite Stellen offerirt (2507b
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote durch **Albert Schindler,** Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 134. (5951

14 000 Mark
gute Stelle 5½% Hypothek, mit Damm sofort zu vergeben. Off. u. **G 713** an die Exp. d. Bl.

8-9000 M a. 1. St. z. verg. Off. u. **G 720.**

M 6000, 4000 und 3500 zum 4. Juli zu begeben. Agenten verbeten. Offerten unter **G 737** an die Expedition dieses Blattes.

Suche 7000, 10000 u. 15000 M zweitstellig auf gute Häuser im Innern der Stadt von Selbstdarleihern. Offerten unter **G 747** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

300–400 M sucht langj. Eigenth. auf einige Zeit gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen v. Selbstdarleiher **sogleich** zu leih. Off. u. **G 780** an die Exped. d. Bl.

E. junger Kaufmann sucht von sogleich ein Darlehen von 300 M gegen Verg. u. monatl. Abzahl. Offerten u. **G 768** an die Exped.

Leihweise
werden von jungem Ehepaar gegen Sicherheit bei 6% für ein Jahr **150 Mark** gesucht. Offerten u. **G 779** an die Exped.

Kirchen- und Kassengelder zur 1. Stelle gesucht. Offerten unt. **G 772** an die Exp. d. Bl.

200 M werden vom Eigenthümer gegen Sicherheit u. gute Zinsen auf 6 Monate gesucht. Offerten unter **G 774** an die Exp. d. Bl.

15 000–20 000 M
auf eine größere Landwirthschaft zu 5% total sicher per sogleich oder später gesucht. Offerten unt. **2647b** a. d. Exp. d. Blatt. (2647b

12 000 M zur 1. Stelle von gleich zu begeben 3. Damm 13, 3.

Unterricht

Eine Klavierlehrerin vom Pardow'schen Konservatorium, Berlin giebt gewissenh. Unterricht Pfefferstadt 75, 1 Tr. (1985b

Klavier-
und Gesang-Unterricht
ertheilt **Emma Zierke,**
konservatorisch gepr. Musiklehrerin, (2406b
Oliva, Georgstraße 14.

English.
Agnes S. Wood,
Jopengasse 38, 1. (2407b

Obersekund. w. Nachhilfestund. zu geb., bes. in Sprach. u. Mathematik. Off. unt. **G 729** an die Exped. d. Bl.

Wer erth. e. Schüler Unterricht i. franz. rsp. engl. Konvers.? Offerten u. **G 728** an die Exped.

Schön- u. Schnellschreiben
ertheile **Herren und Damen** unter **Garantie des Erfolges.** **B. Groth, 3. Damm 15, 1.** (2599b

Klavierunterricht n. erfahrungsgemäß erfolgreichen Prinzipien wird erth. Heil. Geistgasse 85, p.

Lehr-Kursus
für Damenschneiderei.
Nach leichtfaßl. Meth. k. Damen vollst. Maaßnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden prakt. bei mir erlern. **Fr. Louise Pade,** Langgart. 91, pt. (2622b

Lehrkursus für Damenschneiderei
Gründliche Ausbildung, prakt. w. theoretisch. Unterrichtsstunden nur Vormittags. Schülerinnen werden jederzeit angenommen. **M. Kalittka,** Modistin, Danzig, Langgasse 37, 2. Etage.

Verloren u. Gefunden

Verloren ein Dienstbuch (4709) **Rosalie Koszewski.** Abzugeben Wurstmachergasse 81.

Gr. H.-Jacket a. 29. d. M. v. e. arm. Mann in Zoppot verl., abzug. in Schmierau Schlachtstr. **F. Schalke**

Sonntag, d. 28. ist ein kl. Teckel v. Adlershorst aus mitgelauf. Abzh. Langf., Eschenweg 12 bei **Resch.**

Verloren
am 30. April, Abends, vor oder im Flur des Hauses Faulgraben 22 ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Gegen sehr gute **Belohnung** daselbst **1 Treppe** abzugeben.

Kl. gelb. Hund eingef. Seifeng. 7.

Ein Kanarienvog. weggefl. Geg. gute Bel. abzug. Tobiasgasse 34.

Verloren eine weiße Untertasche mit Portemonnaie. Inhalt circa 40 M Gegen Belohnung abzugeben Pfefferstadt Nr. 29, 2 Tr.

Kirchhofschl. vrl. Abzg. Holzmkt. 8.

1 Päckch., enth. gelb. Strohstoff, ist a. d. Wege Alt. Roß b. Poggenpf. verl. Abzg. Heil. Geistg. 29, i. Lad.

Ein schwarz. Portemonnaie mit etwa 10 M Inhalt verlor. Abzg. Große Scharmachergasse 1, 3.

Vermischte Anzeigen

Ich verreise
bis zum 1. Juni.
Dr. Panecki,
Frauenarzt. (7506

Heirathsgesuch.
Alter, alleinstehender Rentner wünscht seine einzige Tochter, im Alter von 31 Jahren verheirathet zu sehen. Dieselbe besitzt eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 M außerdem Aussteuer und väterliche Erbschaft dereinst. Bewerber muß evangelisch, schuldenfrei und mindestens 35 Jahre alt sein, Diskretion gegenseitig selbstverständlich. Zwecks annähernder Bekanntschaft Offerten am liebsten von städtischem Beamten, Lehrer hier unter **G 712** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Bürgerl. Dame, oh. Anhang, mit 17000 M Verm., in den 40er Jahr. w. sich mit Herrn, oh. Anh., nicht unter 46 Jahren zu verheirath. Offert. mit genauer Adr. bis zum 4. Mai unter **G 724** an die Exped.

Herr, bess. Standes, mit Vermögen u. fest. Einkommen (Rentier) sucht Bekanntschaft mit einer chic. Dame bis 30er Jahre, behufs bald. Heirath. Off. mit gen. Angabe unter **G 740** an die Exp.

Heirath. Ausw. z. d. Pfingsttag. kolossal. Senden Sie nur Adresse, sofort erhalten Sie 600 reiche Partien m. Bild zur Asw. „Reform", Berlin 14. (2561b

Rothe Rose Hdt. Brief liegt postl. Bitte n. Nachr. u. bek. Chffr.

Spezialität:



Zähne ohne Platte.

Künstliche Zähne von 2 M an.
Cement-Füllungen von 1,50 M an.
Silber-Füllungen von 3 M an.
Gold-Füllungen von 6 M an.

— Elektrischer Betrieb. — (3862
Amerikanisches zahnärztliches Institut
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt). **Langfuhr,** Am Johannisberg Nr. 19 (neben der ev. Kirche).

Kinderl. Leute, ev., nehm. ein Kind in Pflege. Möller, Nied. Seig. 3, 1.

Die Beleidig., die ich der Wittwe **Auguste Markowski** zugef. habe, nehme ich abbittend zurück u. erkl. dieselbe für eine anständige Frau **Ad. Sadlowski,** Schmiedeg. (2425b

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Wer erth. Rath in diskr. Frauenangelegenh.? Off. u. **G 710** a. d. E.

Damenkleider werden sauber angefertigt Rammbau 11, 1 Tr.

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt Holzgasse 10, 2 Trepp. **Hartwig.**

Rohr in Stühle w. sauber u. stark eingefl. Schidlitz, Weinbergstr. 37.

Hüte werden billig, schnell und gut **modernisirt** Heilige Geistgasse 123, Geschäft.

Tücht. Plätt. empf. sich in u. auß. d. Hause. Off. unt. **G 744** an die Exp.

Rothe Rabattmarken, auch volles Buch zu kaufen gesucht. Off. unt. **G 709** an die Exp.

Pianino billig zu verm. Näh. **Fleischergasse 16**

Damen werden in u. außer d. Hause frisirt, Monatsabonnem. werden noch angenomm. (2288b **E. Domschinski,** 1. Damm 13.

Damen w. billig in u. auß. d. Hause frisirt, auch Lehrdamen w. angen. Friseuse Beutlergasse 5, 2 Tr.

Tücht. Friseuse, d. mod. u. billig frisirt, w. auß. d. Hause Monatskundschaft. Off. unt. **G 716** a. Exp.

Damen
werden gebeten, eine Friseuse vorzüglich in ihrem Fach, mittellose Waise, gütigst z. beschäftigen. Gefl. Off. u. **G 764** an die Exp.

Gut. Priv.-Mittagstisch in u. auß. dem Hause Pfarrhof 3. (2605b

Priv.-Mittagst. z. hb. Breitg. 79, 2.

Einige Herren werden noch als Theilnehmer zum guten **Privat-Mittagstisch** gesucht Breitgasse Nr. 53, 2 Tr.

Priv.-Mittagst., Hausm.-Kost, N. Hl. Gstg. gs. Off. Holzg. 5, 1, **Kanski.**

Feiner und gut empfohlener Privat-Mittagstisch ist zu haben Jopengasse 6, 2.

G. Priv.-Mittagstisch f. 50 ₰, dicht a. Langenmkt., z. hab. Off. u. **G 742.**

Gut mausende Katze ist sofort zu verschenken Fischmarkt 11, 2.

Hunde werden geschoren Poggenpfuhl 19, Hinterh., part.

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Damen, die in Zurückgezogenheit leb. woll., finden billige Pens. bei der Hebeamme **R. Stenzel,** Altstädt. Graben 50.

100 Ia Harzkäse M 2,50 vers. in schön, gelb. Waare p. Nachn. **W. Leinung, Berga a. Kyffh.** (6955m

Beste Langschiff. Nähmaschine liefere f. 75 M bei wöchentlich 1 M Abzahlung u. kleiner Anzahlung. 2 Jahre Garantie. 8 Tage Probe. Baar 15% Rab. **v. Jezierski,** Danzig, Johannisgasse 21. (1419b

Sommerüberzieher
und
Herrenanzüge
werden schnell und sauber chemisch trocken gereinigt oder auf Wunsch gefärbt.
Chemische Reinigungsanstalt
7447) von **J. H. Wagner,**
Brodbänkengasse 48.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei,
beste u. schnellste Ausführung, Appretur wie neu,
Max Kraatz,
Erste Danziger Dampfwäscherei Chemische Reinigungsanstalt und Färberei.
7567) Fernspr. Nr. 578.

Oelzeug,
Röcke, Hosen, Südwester, Kutsch.-Kragen fertige an nach Maaß in gut. Facon. Gr. Lieferungen werden in 2–3 Wochen fertig gestellt. **E. Schwartz,** Melzergasse 1, 2. Oelzeug-Fabr. (2518b

Sämmtliche Töpferarbeiten
werden sauber und billig ausgeführt (2430f
Bernhard Kroll,
Töpfermeister,
Große Gasse Nr. 3 b, part.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
schnell und billig.
Dampfwäscherei Max Kraatz,
Ohra–Danzig. (7568
Läden: Danzig, Junkergasse 10. Zoppot, Seestraße 14.

30 Mk.
Für 30 M wird ein feiner
Anzug nach Maass
in vorzüglicher Ausführung u. tadellosem Sitz geliefert.
Portechaisengasse 1.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädlich., unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. 8, erfund., gesetzlich geschützte „**Crinin**". Pr. 3 M. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende helle oder dunkle Naturfarbe. (5789m

Erstes Internationales
„Central Placirungs-Bureau"
C. Hickhardt fr. Seybold Telph. 604. **Danzig, Breitgasse 60.**
Prompte Bedienung, sachliche Erledigung, bewährte neue Leitung, (2619b
engl. spoken — on parle français
empfiehlt sich den Herren Prinzipalen angelegentlichst.
Ferner suchen wir:
Ober- und Buffetkellner mit Kaution, Servir-, Zimmer- und Saalkellner, Lehrlinge, Köche, Wirthinnen, Mamsells für kalte Küche Buffetfräulein, Zimmermädchen und Hausdiener.

Zuckerkranke
heilbar, ohne Berufsstör., selbst Erfolg, wo alles vergebens, u. garant. durch 3tägige kostenl. Kur. Prosp. durch die Direktion.
P. Monhaupt, Berlin N. 37.
6916

Deutscher Reichstag.

84. Sitzung vom 30. April, 1 Uhr.

Gesetzentwurf betreffend die privaten Versicherungsunternehmungen. — Urheber-Recht.

Am Bundesrathstische: Graf von Posadowsky, Dr. Nieberding.

Fortsetzung der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs über die privaten Versicherungsunternehmungen.

§ 121 der Kommissionsfassung hebt die landesrechtlichen Vorschriften auf, welche den Abschluß von Feuerversicherungen von vorgängiger polizeilicher Genehmigung abhängig machen, sowie diejenigen, durch welche der unmittelbare Abschluß von Feuerversicherungen mit solchen Versicherungen verboten wird, die sich nicht im Staatsgebiet befinden; unberührt bleiben Verpflichtungen, welche nach dem Stande von 1901 den Feuerversicherungen in einem Bundesstaate obliegen.

Die Regierungsvorlage zu § 121 läßt die erwähnten landesrechtlichen Vorschriften unberührt.

Ein Antrag Richter zu § 121 will erstens den letzten Absatz der Kommissionsfassung aufheben und zweitens einen Zusatz machen, wonach alle für den Betrieb von Versicherungen zu entrichtenden Abgaben sowie die Verpflichtung zur Aufnahme solcher Abgaben aufgehoben werden.

Abg. Gamp (Reichsp.) giebt dem Abg. Richter zu, daß die bisherigen Zustände in Preußen vielfach ungünstig für diejenigen sind, welche mit ihrer Versicherung beitreten wollen. Dagegen müsse anerkannt werden, daß die Präventivkontrolle für das platte Land sehr nützlich sei, und es würde unrecht sein, nunmehr auf jede Kontrolle verzichten zu wollen.

Staatssekretär Graf Posadowsky schließt sich dem Vorredner insofern an, als gerade an kleinen Orten die Polizei durch ihre genaue Kenntniß der Verhältnisse sehr wirksam gegen Ueberversicherungen wirken könne und in diesem Sinne sei die Präventivkontrolle eine werthvolle Waffe gegen Brandstiftung.

Nach längerer Debatte wird der Antrag Richter abgelehnt und die Kommissionsfassung des § 121 angenommen.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Kirsch (Ztr.) und des Geheimrath Gruner wird der Rest des Gesetzes ohne Debatte erledigt.

Eine Resolution der Kommission wegen baldiger Regelung der privatrechtlichen Seite des Versicherungswesens wird angenommen.

Es folgt die dritte Berathung des Gesetzentwurfs betr. das Urheberrecht an Werken der Litteratur und Tonkunst.

Eine große Anzahl der in der zweiten Lesung abgelehnten Anträge ist wieder eingebracht worden, darunter auch derjenigen auf Ausdehnung der Schutzfrist auf 50 Jahre.

Auf Vorschlag des Präsidenten erstreckt sich die Generaldiskussion auch zugleich auf das Verlagsrecht.

Ueber den Paragraphen, der die Schutzfrist von 30 auf 50 Jahre erhöht wissen will, ist namentliche Abstimmung beantragt.

Abg. Müller-Meiningen (Fr. Vp.): Der ausgesprochene Zweck des Gesetzes ist, das deutsche Urheberrecht in Einklang zu bringen mit den internationalen Urheberrechten und [illegible] Rechtsbewußtsein über das Urheberrecht überhaupt. Das größte Verständniß herrschte im Reichstag für die Drehorgel. Die Apotheose der Drehorgel und die Glorifizirung der Spieldose haben großes Aufsehen außerhalb des Hauses erregt. Durch den Wegfall der 30jährigen Schutzfrist [illegible] Genossenschaft und zwingen die Komponisten, sich der französischen „Société des Auteurs" anzuschließen.

Abg. Dr. Oertel-Sachsen (Konf.): Die Frage der Quellenangabe bei vermischten Zeitungsnachrichten ist wohl etwas aufgebauscht worden. Ebenso die Frage der Verlängerung der Schutzfrist. Die Bevorzugung der mechanischen Instrumente ist höchstens vom wirthschaftlichen Standpunkt zu verstehen, innerlich begründet ist sie nicht. Ebenso wenig läßt sich logisch eine Ausnahmestellung der Gesangvereine verantworten. Wir müssen alles thun, um die Gründung einer Tantiemengesellschaft zu fördern. Wir treten für die Verlängerung der Schutzfrist ein, sind aber der Meinung, daß dieses Gesetz, auch wenn die Mehrheit sich gegen die Verlängerung der Schutzfrist entscheidet, den Komponisten und Schriftstellern noch genug Vortheile gewährt. Wir werden deshalb, auch wenn diese Bestimmung fallen sollte, für das Gesetz stimmen.

Abg. Dr. Vogel (Refp.): [illegible] Niemand kann von einem Schriftsteller verlangen, ebensowenig wie man von einem Minister verlangt, daß er umsonst arbeitet.

Abg. Dietz (Soz.): [illegible] erfordert doch die internationale Entwicklung der einschlägigen Fragen eine Neubearbeitung, und man muß anerkennen, daß die Beschlüsse der zweiten Lesung nicht unbedeutende Fortschritte aufweisen. In der Frage der Schutzfrist [illegible] Antrag bei, die Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes der Presse [illegible].

In der Spezialdiskussion werden die Paragraphen 1 bis 10 ohne Debatte erledigt.

Paragraph 11 handelt von den Befugnissen des Urhebers.

Abg. Dr. Rintelen (Zentr.) beantragt folgenden Zusatz: Das Urheberrecht an einem Bühnenwerk oder an einem Werke der Tonkunst enthält auch die ausschließliche Befugniß, das Werk öffentlich aufzuführen; an Liedern ohne Orchesterbegleitung jedoch nur dann, wenn der Urheber auf dem Titelblatt oder an der Spitze des Liedes das Recht der Genehmigung des öffentlichen Vortrags sich vorbehalten hat.

Abg. Dr. Esche (Natl.) begründet seinen zu Paragraph 27 gestellten Antrag, der diesen Paragraphen folgendermaßen fassen will:

„Oeffentliche Aufführungen eines erschienenen Werkes der Tonkunst sind zulässig: 1. bei dienstlichen Veranstaltungen der Militär- und Marine-, der Kirchen-, Schul- und Gemeindeverwaltungen, wenn die Hörer ohne Entgelt zugelassen werden und die Veranstaltungen keinem gewerblichen Zweck dienen. 2. bei Volksfesten mit Ausnahme der Musikfeste, 3. bei Veranstaltungen, deren Ertrag ausschließlich für wohlthätige Zwecke bestimmt ist und bei denen die Mitwirkenden keine Vergütung für ihre Thätigkeit erhalten. Auf die bühnenmäßige Aufführung einer Oper oder eines sonstigen Werkes der Tonkunst, zu welchem ein Text gehört, findet diese Vorschrift keine Anwendung."

Diese Fassung des Paragraphen unterscheidet sich von der Regierungsvorlage dadurch, daß nach der Regierungsvorlage auch frei von der Genehmigung des Autors Aufführungen sind, wenn sie von Vereinen veranstaltet werden und nur die Mitglieder und die Angehörigen der Mitglieder als Hörer zugelassen sind.

Abg. Dr. Rintelen (Zentr.) beantragt, im Absatz 3 des Antrags Esche, der gleichbedeutend ist mit Paragraph 27 Absatz 3 der Regierungsvorlage, folgenden [illegible] zu setzen: „sofern die Mitwirkenden nicht im Fall plötzlicher Verhinderung einzelner für die Mitwirkung Bestimmter [illegible]."

Nach einigen Ausführungen des Geheimraths Dungs

Abg. Richter (Fr. Vp.): Wer die Schrecken schlechter Musik kenne und verringern wolle, sei keineswegs Musikbanause, sondern ein Volksfreund. [illegible] Verleger und Komponisten [illegible]. Der Vorsitzende des Vereins „Deutscher Musikalienhändler", Dr. v. Hase, habe ihm brieflich erklärt, [illegible] mit der geplanten Begründung keineswegs einverstanden. In der „Société des Auteurs" in Paris empfingen die Komponisten [illegible]. Die Vorschriften der Tantiemengesellschaft enthalten ganz merkwürdige Sachen, [illegible]. Um diese ganzen Fragen zu beurtheilen, braucht man nichts vom Generalbaß zu verstehen, das sind wirthschaftliche Fragen, und die lernt man nur durch eine längere Beobachtung der Gesetzgebung kennen.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Ich habe mich in der zweiten Lesung nicht für eine Kampfgenossenschaft erklärt, sondern bin für eine Genossenschaft eingetreten, in welcher die Komponisten und der weitaus größte Theil der Musikalienhändler Hand in Hand gehen. Ueber Herrn Dr. v. Hase kann ich nur meine Verwunderung aussprechen. [illegible] (Hört, hört!) [illegible] (Hört! Hört!) Darüber brach ein Streit aus zwischen Verlegern und Komponisten, da die Verleger das Heft in den Händen behalten wollten, Herr v. Hase zog sich darauf schmollend zurück. Die großen Musikalienfirmen haben sich darauf verständigt und den Komponisten das Recht anerkannt, einen maßgebenden Einfluß in der Tantiemengesellschaft auszuüben. [illegible] Wir wollten nicht eine solche Tantiemengesellschaft, wie sie in Frankreich besteht, bei uns einführen, deshalb suchen wir in diesem Gesetz für die neu zu gründende Gesellschaft gewisse Vorkehrungen zu treffen.

Es wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen.

Unter Ablehnung aller Anträge werden darauf die Paragraphen 11 und 27 in der Kommissionsfassung angenommen.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Fortsetzung der heutigen Berathung und Berathung der Etats-Resolutionen.

Schluß 6¼ Uhr.

Berliner Börse vom 30. April 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.60
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.30
do.	3½	98.40
do.	3	88.00
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	98.20
do.	3½	98.25
do.	3	88.10
Bad. St.-Anl.	4	103.10
Bayr. St.-Anl.	4	103.00
Sächsische Rente	3	85.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.60
do. do. 8	4	101.60
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.20
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.70
do. do	3	84.00
Westpr. Prov. Anleihe 5u.6	3½	94.10
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	96.20
do. do.	3	85.40
Ostpreußische	4	101.40
do.	3½	96.00
do.	3	85.80
Pommersche	3½	96.00
do.	3	85.20
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	94.75
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.20
do.	3½	96.10
do. Ser. C.	3½	95.40
do. Ser. A. u. B.	3	87.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.00
" " 1.B.	3½	96.10
" " 2.	3½	96.10
" neuländ. 2.	3½	95.80
" rittsch. 1. 2.	3	86.00
" neuländ. 2.	3	85.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	84.10
" " kleine	5	84.80
" innere	4½	74.30
" kleine	4½	74.50
" äußere	4½	76.40
" 500 L.	4½	76.40
" 100 L.	4½	76.40
" 20 L.	4½	76.50
" 1897	4	69.10
Chinesische Anleihe	5½	100.70
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
" " 1896	5	94.00
" " 1898	4½	80.30
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	39.70
" Goldrente L. 500	1.30	30.80
" " L. 100	1.30	30.80
" " L. 20	1.30	30.60
Griech. Monop.	1¾	44.80
" " 500 Frcs.	1¾	45.40
" Gld Pi. r. Lar.	1 3/5	38.50
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	96.00
" 4000—100 Frcs.	4	96.00
" " neue	4	95.90
Mexikaner 1899	5	97.40
" 200, 100 L.	5	98.10
" 20 L.	5	98.20
Oesterr. Gold-Rente	4	100.20
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	98.10
" Silber-Rente	4 1/5	98.10
" "	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.50
" " 2—8	4	97.50
Portugiesen 4½%	fr.	37.30
Rum. amort. Rente	5	91.90
" " 400 M.	5	92.50
" " 1892/93	5	91.40
" " 400 M.	5	93.20
" " de 1889	5	80.00
" " de 1890	4	81.00
" " de 1891	4	80.00
" " de 1894	4	79.50
" " 1000 Frcs.	4	81.00
" " 500 Frcs.	4	81.00
" " de 1896	4	79.50
" " 1000 Frcs.	4	79.50
" " 500 Frcs.	4	79.50
" " de 1898	4	79.50
" Schatzanw.	5	94.60
" 810 M.	5	94.90
" 405 M.	5	95.00
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.40
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
" cv. Staats.	3 4/5	94.25
Schweden 1880	3½	99.80
Schwed. Staats. 1886	3½	96.90
" " 1890	3½	98.10
Serb. Goldpfandbr.	5	—
Spanische Schuld	4	73.00
Türkische Anleihe C.	1	27.60
" " D.	1	24.30
" Adm. 1888	1	100.20
" " kleine	5	100.20
Ungar. Gold-Rente	4	99.00
" " 500 fl.	4	99.00
" " 100 fl.	4	99.40
" Kronen-Rente	4	93.30
" 1000—100	4	93.40
" Staats-Rente	4½	83.40
" Gold-Inv.	4½	102.90

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	46.00
" " 5.6.unk.1904 f.Z.	4	46.00
" " 3. 4. f.Z.	3½	43.60
" " 7.8. unk.1896 f.Z.	3½	43.60
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	97.80
" " conv.	4	97.80
" " 8.	3 1/3	90.50
" " 9. unk. 1905	3½	90.00
" " 10. unk. 1908	4	98.30
" " 11. 12. unk. 1910	4	98.75
Hambg.-Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	90.50
" " S.301-330uk.1908	3 1/3	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" " 2. 6.	4	98.40
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.00
" " 7 unk. 1906	4	99.20
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.75
" " 4. 5. unk. 1903	4	95.90
" " 6. unk. 1904	4	96.50
" " 7. unk. 1904	3½	89.50
" " 8. unk. 1906	3½	90.00
" " 9. unk. 1907	3½	90.00
" 10.11.h.uk.1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	86.10
" 7. 8. . unk. 1904	4	86.10
" 9. 10. . unk. 1906	4	86.10
" 11. 12. . unk. 1908	4	86.30
" 2. 3. . unk. 1906	3½	82.25
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
" " 14.unk. 1905	4	97.80
" " 11.	3½	91.50
" " 15.unk. 1904	3½	90.90
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.75
" " 17.unk. 1906	4	97.75
" " 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.50
" " 1894	3½	90.30
" " 1896 unk. 1906	3½	90.50
" " v. 1890	4	99.00
" " 1899 unverlb.	4	99.00
" " 1901 unk. 1910	4	99.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	93.30
" " 1896 unk. 1906	3½	94.00
" " 1901 unk. 1910	4	101.50
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.25
" "	4	83.25
" "	4	83.00
" "	3½	75.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.40
" " " " 1908	3½	90.50
" " " " 1908	4	98.50
" " " " 1909	4	98.30
" " " " 1910	4	98.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Cm.-Ob.u.1907	3 1/3	—
" " " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.20
" " 2. kündbar	3½	98.30
" " 3. unk. 1905	3½	90.20
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7½	106.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	154.50
Große Berliner Straßenb.	11	215.00
Königsberger Pferdebahn	—	47.50
Königsberg-Cranz	8	134.00
Lübeck-Büchen	6¾	—
Marienburg-Mlawka	2¾	72.90
Österr.-Ungar. Staatsb.	5.7	146.70
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	99.00
Anatolische	4½	86.90
" 60%	4½	87.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	122.50
Nordd. Lloyd	7½	120.25
Hansa-Dampfsch.	14	140.90

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.00
Ostpr. Südbahn	5	112.30
North. Pacific Vorz.-Act.	4	99.60

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	209.50
Bendix Holzbearb.	9	118.00
Berliner Holzkomptoir	0	69.10
Bochumer Gußst.	16 2/3	197.30
Casseler Trebertrockn.	25	182.75
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	11.10
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	68.50
Dynamit-Trust	—	162.00
Elektr. Kummer	0	72.25
Gelsenkircher Bergwerke	—	177.40
Harpener	11	179.10
Hoecherl-Bräu	7	97.75
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	135.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	130.00
Königsberger Walzmühle	13	136.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	212.75
Orenstein u. Koppel	20	147.00
Schalker Gruben	75	368.00
Schütt Holzindustrie	10	105.75
Siemens u. Halske	10	157.00
Stettiner Cham.	25	295.00
Stettiner Vulkan B.	12	204.50
Wentzki, Maschinenfabr.	8	101.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.75
" " 1874	3	88.50
" Ergänzungsnetz	3	89.50
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	100.75
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.25
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.75
Kronpr. Rudolf	4	96.20
Moskau-Rjäsan	4	98.80
" Smolensk	4	98.30
Raab Oedenb.	3	74.80
North. Gen. Lien.	3	71.90
Northern Pacific 1.	4	104.60
Ung. Eisenb. Gold	4½	102.20
" " 500 fl.	4½	102.20
" Staatseis. Silb.	4½	100.70

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	148.60
Berliner Bank	5	104.60
" Handels-Ges.	8	154.00
" Kassen-Verein	8½	146.25
Breslauer Diskonto	4	95.60
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	133.50
Deutsche Bank	11	204.50
Dsch. Effecten-Bank	4	114.25
" Genossenschaftsb.	5	106.40
" Grundschuldbank	0	7.00
" Hypothekenbank	6½	111.40
" Nationalbank	8	128.00
" Ueberseebank	8	132.50
Diskonto-Gesellschaft	9	191.10
Dortmunder Bankverein	8	120.60
Dresdner Bank	8	149.40
Hamburger Hypotheken	8	147.60
Hannoversche Bank	6	121.60
Königsbg. Vereins-Bank	6½	113.80
Landbank	7	117.80
Leipziger Bank	9	143.00
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	127.00
Nordd. Creditanstalt	7½	—
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.75
Ostdeutsche	7	117.60
Preuß. Boden-Credit	7	133.75
" Centr.-Bd.-C.80%	9	159.80
" Hypoth.-Akt.-B.	0	9.80
" Leihhaus	6	105.75
" Pfandbrief-Bank	7	117.80
Reichsbank	10.96	151.30
Russ. Bank f. a. Hd.	8	110.25
Schaffhaus. Bankverein	7½	125.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	141.00
Bayr. " " 100	4	152.50
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	132.40
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.90
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	186.75
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.70
Oldenburger Th. 40	3	131.00
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	287.75
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	114.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	51.50
Augsburger fl. 7	27.10
Braunschweiger Th. 20	129.60
Finnländische Th. 10	69.40
Freiburger Fr. 15	27.80
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	44.50
" Fr. 10	14.00
Meininger fl. 7	26.50
Neuchateler Fr. 10	35.00
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	26.90
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.40
Napoleons	16.265
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.19
Am. Coupons zb. Newy	4.17
Engl. Banknoten	20.443
Franz. "	81.20
Italien. "	77.05
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.00
Russische "	216.05
" Zollcoupons	323.80

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.15
" "	100 Fl.	3 M.	168.20
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
" "	100 Fr.	2 M.	80.70
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	—
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.255
New-York	1 Doll.	vista	4.175
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.15
"	100 Fr.	2 M.	80.85
Wien	100 Kr.	8 T.	84.95
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.00
" "	100 Lire	2 M.	76.70
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die Kinder aber sollt ihr nicht verachten;
Denn ihnen ist das Himmelreich gegeben.
In ihnen schlummern alle Blüthenprachten,
Ein Gottesfrühling für das ganze Leben.

Sallet.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

31) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Einladung der Prinzessin besaß den unwiderstehlichen Reiz des Romantischen und Außergewöhnlichen, aber Wulfhild war mit so starken Vorurtheilen gegen das herzogliche Haus erzogen, daß der Gedanke, zu einem Glied desselben in nähere Beziehungen zu treten, sie wie ein Verrath an der eigenen Familie anmuthete.

Sie wußte ganz genau, daß ihr Vater nie die Erlaubniß zu diesem Rendezvous mit der Prinzessin geben würde, es konnte nur heimlich geschehen, wie ja auch deutlich aus dem Briefe der Prinzessin hervorging, daß sie heimlich zu Werke ging.

Diese Heimlichkeit gab zwar der ganzen Sache den Reiz des Romanhaften, aber Wulfhild's Stolz bäumte sich doch dagegen, so gewissermaßen nur über Hintertreppen Zutritt erhalten zu sollen. Gerade in der demüthigenden Lage ihrer gesellschaftlichen Deklassirung fühlte sie die Zumuthung der Prinzessin fast wie eine Beleidigung.

Sie redete sich selbst ein: eine Dellmenhorst ginge nur durch die Frontthür des Herzogs Palast und schliche nicht durch Hinterthüren ein, und sie wußte dabei noch nicht, daß es ihr ganz unmöglich sein würde, dem Ruf nach der „Feenluft" nicht zu folgen.

Das furchtbare, geistige und seelische Darben und Entbehren ihres jetzigen Lebens machten es unmöglich, der Versuchung zu widerstehen, einmal dem Kerker der Dürftigkeit zu entfliehen und wieder einen Athemzug der gewohnten Atmosphäre zu thun, und in ihrer entsetzlichen Verlassenheit konnte sie nicht anders, als nach der sich ihr bietenden Hand greifen wie ein Ertrinkender, der auch nicht fragt, ob Freund oder Feind ihm zu Hilfe kommt.

Bereits in der folgenden Nacht überlegte sie, wie sie ihre Eltern über den Ausflug nach „Feenluft" täuschen könnte. Es war nicht so schwer, da sich schon zu wiederholten Malen die Nothwendigkeit für sie ergeben hatte, zu Einkäufen nach der Stadt zu fahren. Der nahe gelegene Bahnhof war leicht zu Fuß zu erreichen, und in einer halben Stunde fuhr sie nach der Residenz. Eine zweite halbe Stunde brachte sie mit der Dampfstraßenbahn nach dem Vorort Rottenbühl, wo der Wagen der Prinzessin sie erwarten sollte.

Die unbesiegliche Lust, diesen Ausflug zu unternehmen und die Bekanntschaft der Prinzessin zu machen, die ihr durch die Anerkennung ihres Talents und durch das schmeichelhafte Interesse für ihre Person in sympathischem Lichte erschien, ließen sie endlich alle Skrupel überwinden.

Sie redete ihren Eltern einen nöthigen Einkauf in der Stadt vor, den sie thatsächlich auf dem Rückweg besorgen wollte.

18.

Am Freitag zur bestimmten Stunde bestieg Wulfhild mit einigem Herzklopfen die Equipage, die für sie in Rottenbühl bereit stand.

Es war eine offene, leichte Chaise, Kutscher und Diener in einfacher, dunkler Livree, ohne Abzeichen ihrer Hofstellung. Elvira liebte es zuweilen, auf ihren Ausflügen nicht erkannt zu werden.

Die „Feenluft", ein Rokoko-Pavillon, lag in einem englischen, großen Park, von dem meilenweiten, herzoglichen Forst umgrenzt. Außer Elvira besuchte ihn Niemand von der herzoglichen Familie, sie hatte jedoch eine Vorliebe für seine waldumrauschte Einsamkeit gefaßt, weniger aus poetischer Neigung, zur Naturschwärmerei, denn sie war nichts weniger als eine poesievolle Natur, sondern weil er die beste Gelegenheit bot zu allerlei Heimlichkeiten.

Sie hatte stets heimliche Pläne und Anschläge hinter dem Rücken ihres Vaters, und wenn eine Audienz oder Berathung Verborgenheit nothwendig machten, war der Pavillon das geeignete Terrain dazu. Er enthielt in einem versteckten Wandschrank, der nur mit besonderer Kenntniß seiner Verschluß-Mechanik geöffnet werden konnte, die verschiedensten Dokumente und Aktenstücke ihrer verborgenen Thätigkeit.

Selbstverständlich besaß der Pavillon die geheimen Wandschränke und Tapetenthüren, welche in den Abenteuern seiner Vergangenheit eine Rolle gespielt hatten und mit der Chronique scandaleuse des Herzogshauses im Zusammenhang standen.

Mit der ihr eigenen Nüchternheit hatte Elvira alle weiteren Spuren ihrer früheren Bestimmung aus dem Wege räumen lassen. Die Portraits schöner Maitressen langvermoderter Herzöge, Andenken an dieselben, die Einrichtung eines Schlafgemachs von raffinirtem Luxus und ein Gemälde-Zyklus von hohem, künstlerischen Werth, der intime Scenen aus dem Liebesleben Jupiters darstellte, alle diese anstößigen Dinge waren in einer Dachkammer dem Verstauben und Vermodern preisgegeben. Sie hatte die „alte Liebesbude", wie sie sich ausdrückte, rehabilitirt und wieder zu einem Aufenthalt für anständige Menschen gemacht.

An einem zierlich gedeckten, mit feinem Gebäck und Konfituren reichlich besetzten Theetisch erwartete sie jetzt mit einiger Spannung ihren Besuch.

Es war vor allen Dingen die Neigung zur Intrigue gegen ihren Vater, die sie gereizt hatte, mit der Familie seines Feindes anzuknüpfen. In zweiter Linie trieb sie die Langeweile, das schreckliche Uebel, an dem sie qualvoll litt, wieder einmal eine neue Bekanntschaft zu suchen. Die Erfahrungen des letzten Winters raubten ihr die Lust zu einem Aufenthalt im Ausland, und der Gedanke, die ganze Saison mit der konventionellen, sich immer gleich bleibenden Geselligkeit der Kleinstadt-Residenz zuzubringen, war zum „brechen", wie sie ihrem jüngsten Bruder kürzlich klagte.

Das litterarisch-künstlerische Interesse für Wulfhild's Talent war nur Mittel zum Zweck. Sie gehörte nicht zu den Wenigen, die die Kunst und die heilige Wissenschaft um der Schönheit und der Wahrheit willen lieben und sich ihrem Dienste mit reiner, selbstloser Begeisterung ergeben, sie besaß nur Verstand genug, um die Macht zu erkennen, die diese Kulturfaktoren auf die Gemüther und Geister ausüben, darum trieben sie Eitelkeit und Ehrgeiz ihrer an und für sich unbedeutenden Person, diese Macht sich dienstbar zu machen.

„Fräulein von Dellmenhorst," meldete jetzt der alte Diener, der eine Art Aufseher- und Kastellan-Posten in der Feenluft bekleidete. Er hatte Befehl gehabt, die junge Dame unverzüglich einzuführen.

Die Prinzessin ging Wulfhild ein paar Schritte entgegen. Sie hatte sich doch eine ganz andere Vorstellung von dem „heruntergekommenen Landfräulein", dem „Blaustrumpf vom Dorfe", gemacht und fast mit einer Anwandlung von Verlegenheit ließ sie die herablassende Protektormiene fallen.

Obgleich dunkel und einfach gekleidet, sah Wulfhild unbeschreiblich reizend und vornehm aus. Ihre weiße Gesichtsfarbe hatte einen zarten, rosigen Anflug von jenem wundervollen Schmelz, den nur eine kerngesunde Natur und blühende Gesundheit verleihen. Die dunkelgrauen Sternenaugen waren noch größer und strahlender geworden, von innerem Feuer durchglüht, seitdem ihr ganzes Wesen sich in Energie verwandelt und in Sehnsucht brannte. Die unverschuldeten Demüthigungen des Schicksals stachelten unaufhörlich ihren Stolz und ließen sie ihr Haupt noch höher und freier tragen als zu den Zeiten des Glückes.

Der ganze, vom Vater eingeimpfte und anerzogene Familientrotz erwachte in ihr in dem Augenblick, als sie zum ersten Male einem Gliede der Herzogsfamilie gegenübertrat. Sie hatte sich in sich selbst geirrt, als sie geglaubt, der Prinzessin vorurtheilsfrei begegnen zu können, und sie brachte es nicht

Handel und Industrie.

Essen, 30. April. Nach dem in der Zechenbesitzer-Versammlung des Kohlensyndikats erstatteten Bericht betrug nach der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" die Minderförderung für den Monat März 404 314 Tonnen oder 8,50 Prozent gegen 195 515 Tonnen oder 4,05 Prozent im Februar 1901 und 359 057 Tonnen oder 8,30 Prozent im Februar 1901. Der arbeitstägliche Versand im März 1901 betrug an Kohlen, Koks und Briketts 15 225 Doppelwaggons, gegen März 1900 weniger 281 Doppelwaggons, gleich 1,81 Prozent, gegen Februar 1901 weniger 936 Doppelwaggons, gleich 1,07 Prozent. Es wurde einstimmig beschlossen, die bisherige Förderungseinschränkung von 10 Prozent für Mai und Juni beizubehalten. Der Vorstand knüpfte daran einen Appell an die Zechenbesitzer, die Herstellung von Kokskohlen nach Möglichkeit einzuschränken.

Bremen, 30. April. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,55 Br. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 43 Pfg.

Hamburg, 30. April. Kaffee good average Santos per Mai 30½, per September 31½, per December 32½, per März 33. Ruhig.

Hamburg, 30. April. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg per April —, per Mai 9,15, per Juni 9,15, per August 9,30, per Oktober 8,90, per December 8,90. Stetig.

Hamburg, 30. April. Petroleum still, Standard white loco 6,45.

Paris, 30. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen matt, per April 19,00, per Mai 19,05, per Mai-August 19,35, per Septbr.-Decbr. 19,75. Roggen ruhig, per April 15,45, per Sept.-Decbr. 14,10. Mehl matt, per April 23,80, per Mai 23,85, per Mai-August 24,25, per Sept.-Decbr. 25,05. Rüböl fallend, per April 69, per Mai 67, per Mai-August 64¼, per Sept.-Decbr. 60¾. Spiritus ruhig, per April 29, per Mai 29, per Mai-August 29, per September-December 30. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. April. Rohzucker behauptet, 88% neue Konditionen 24¼ à 24¾. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per April 28⅜, per Mai 28½, per Mai-August 29⅛, per Oktober-Januar 26⅜.

Antwerpen, 30. April. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 17¼ bz. u. Br., do. per April 17¼ Br., do. per Mai 17¼ Br., do. per Juli 17¼ Br. Ruhig. — Schmalz per April 102,75.

Pest, 30. April. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, do. per April — Gd., — Br., do. per Mai 7,54 Gd., 7,55 Br., per Oktober 7,69 Gd., 7,70 Br. Roggen per April — Gd., — Br., do. per Oktober 6,69 Gd., 6,70 Br. Hafer per April — Gd., — Br., do. per Oktober 5,57 Gd., 5,58 Br. Mais per Mai 1901 5,28 Gd., 5,29 Br., do. per Juli 5,36 Gd., 5,37 Br. Kohlraps per August 13,50 Gd., 13,60 Br. Wetter: Schön.

Havre, 30. April. Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Hausse. Rio 13 000 Sack, Santos 10 000 Sack Receites für zwei Tage.

Havre, 30. April. Kaffee good average Santos per Mai 38,50, per Septbr. 39,50, per Dezbr. 40,00. Ruhig.

Liverpool, 30. April. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: willig. Middl. amerikan. Lieferungen: Kaum stetig. April-Mai 4[..]/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 4[..]/64 do., Juni-Juli 4[..]/64 do., Juli-August 4[..]/64 Käuferpreis, August-September 4[..]/64 Verkäuferpreis, September (G. M. C.) 4[..]/64 do., September-Oktober (G. O. C.) 4[..]/64 do., Oktober-November 4[..]/64 do., November-December 3[..]/64–4 do.

London, 30. April. Wollauktion gut besucht bei lebhafter Betheiligung. Merinos fest zu Vollpreisen, mittlere 5 Prozent höher. Croßbreds feine unverändert, ordinäre 5–7½ Prozent billiger. Kapwolle stetig.

New-York, 30. April. Heute wurde in Trenton in New-Jersey die Gründung der „Pennsylvania Steel Company" amtlich eingetragen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 50 Millionen Dollars. Zweck der Gesellschaft ist die bergmännische Gewinnung, die Verarbeitung und der Vertrieb von Eisen, Mangan und anderen Metallen, sowie der Geschäftsbetrieb in Coaks, Gas, Bauhölzern und anderem Material. Eine Vereinigung von Fabrikanten feststehender Maschinen wurde ins Leben gerufen durch die Gründung der „Allis Chalmers-Engine-Building-Company", welche die vier größten Maschinenbaugeschäfte der Welt umfassen wird, nämlich die „E. P. Allis Company" in Milwaukee, die „Fraser and Chalmers Company" in Chicago und London, die „Gates-Iron-Company" in Chicago und die „Dickson Manufacturing Company" in Scranton und Wilkesbarre. Das Kapital dieser Gesellschaft beziffert sich auf 33 500 000 Dollars.

New-York, 29. April. Weizen eröffnete willig und während des ganzen Börsenverlaufes auf ungünstige europäische Marktberichte, günstiges Wetter, wenig vorliegende Kaufordres, sowie in Folge geringen Exportgeschäfts, Liquidation, reichliche Verkäufe und Verkäufe für ausländische Rechnung. Schluß schwach. — Mais schwächte sich durchweg im Preise ab auf ungünstige europäische Marktberichte, günstiges Wetter im Westen, sowie im Einklang mit dem Weizenmarkte und ungenügende Exportnachfrage. Schluß schwach.

Chicago, 29. April. Weizen ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufes auf ungünstige europäische Marktberichte, günstiges Wetter, geringen Exportbegehr sowie infolge von Liquidation, reichliche Verkäufe und auf Verkäufe für ausländische Rechnung. Schluß schwach. — Mais nahm einen durchweg schwächeren Verlauf auf ungünstige europäische Marktberichte, günstiges Wetter im Westen sowie im Einklang mit dem Weizenmarkte, auf ungenügende Exportnachfrage, flottes Angebot und auf Zunahme der Ankünfte im Innern. Schluß willig.

9. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

[illegible]

100081 580 684 787 862 **101**490 639 750 823 69 94 901 **102**073 140 437 51 532 51 654 **103**126 79 271 859 916 **104**084 202 83 304 11 839 911 **105**023 41 47 [500] 218 314 26 59 72 [1000] 778 [3000] 931 48 **106**349 427 528 50 75 92 93 625 59 908 38 [3000] 41 **107**111 56 440 584 890 **108**056 186 218 499 505 680 **109**085 111 333 498 587 784

110004 287 [1000] 323 48 50 575 761 808 984 **111**178 242 85 332 437 550 62 693 728 889 961 **112**041 45 104 331 59 81 83 592 897 920 **113**011 17 221 302 4 34 438 59 86 608 67 [3000] 714 37 87 92 [500] 879 **114**026 427 [500] 613 949 **115**192 207 9 314 36 514 53 892 **116**209 369 403 66 73 92 958 96 **117**221 94 34 [3000] 321 65 86 560 733 868 929 **118**088 323 435 36 560 664 854 **119**041 206 [1000] 309 566 641 823 31 37 928 78 97

120131 204 42 60 85 350 90 455 631 748 **121**051 197 438 43 58 587 709 32 97 866 68 **122**151 221 537 650 92 753 [500] 71 813 32 904 83 **123**028 45 245 99 517 56 726 94 95 **124**039 58 [1000] 106 9 [500] 249 52 441 61 77 543 51 83 89 754 880 982 **125**086 97 102 421 670 711 91 879 88 **126**105 335 46 633 845 73 908 93 **127**025 30 52 167 205 9 406 74 943 54 **128**256 360 459 634 768 805 13 930 54 **129**102 37 56 211 68 91 376 425 61 480 91 536 765 800

130101 399 [500] 411 51 568 623 47 722 75 832 976 **131**320 55 79 622 706 29 69 83 918 57 **132**001 62 157 542 979 [500] **133**025 311 751 907 **134**225 46 541 85 649 725 990 **135**143 [3000] 50 421 31 543 79 [1000] 637 888 90 **136**019 [1000] 237 44 300 629 755 [1000] 999 **137**108 29 76 257 535 687 717 872 94 981 **138**008 28 216 47 73 561 64 648 763 932 **139**048 66 276 378 477 94 532 608 840 56 937 47 91

140425 630 83 88 [500] 99 824 997 **141**323 64 [3000] 93 96 488 98 591 700 63 95 803 942 **142**037 103 84 330 409 572 843 990 **143**019 146 324 52 424 502 685 754 89 **144**041 109 339 591 **145**094 [500] 111 545 693 725 66 74 89 **146**201 49 414 539 [500] 812 75 **147**206 625 39 98 710 809 [500] **148**128 71 236 512 [1000] 18 616 783 899 993 **149**063 372 620 63 866

150041 74 115 49 245 91 428 611 737 836 **151**081 150 222 35 97 368 87 97 648 64 66 82 734 96 897 912 14 **152**068 85 159 447 501 51 79 685 749 902 **153**049 106 572 74 632 70 [500] 73 966 **154**013 416 [1000] 318 [3000] 513 78 601 78 844 968 **155**095 165 239 410 52 548 94 738 40 57 838 58 **156**318 427 43 82 609 955 **157**010 [1000] 11 25 29 195 428 99 507 615 723 79 841 [500] 56 904 **158**030 114 39 327 82 96 406 84 509 759 979 **159**010 130 249 70 87 524 71 751 65 72 847 87 989

160130 228 586 792 97 851 54 71 958 **161**021 58 67 195 468 83 501 646 63 788 951 **162**161 66 386 415 604 98 871 922 88 **163**235 344 738 815 49 [500] 62 90 **164**001 114 20 21 62 265 70 301 18 73 481 507 632 706 848 908 **165**014 142 339 45 466 82 564 663 66 96 788 851 85 905 6 [3000] 27 **166**391 524 612 71 93 [30 000] 777 805 904 **167**023 37 139 72 603 93 706 892 964 71 **168**145 218 32 314 726 852 **169**148 98 282 576 95 672 801

170002 36 43 68 325 426 687 [500] **171**129 47 53 256 65 322 897 **172**090 171 223 353 656 903 **173**053 89 90 309 43 456 581 691 737 44 844 940 **174**085 312 49 697 994 **175**030 [3000] 56 231 372 408 528 [10 000] **176**033 672 75 711 837 **177**309 52 61 649 98 858 **178**054 183 284 384 563 620 67 [1000] 718 72 76 847 75 **179**034 [3000] 173 287 97 468 539 46 690 717 809 998

180282 436 66 551 645 893 [1000] **181**087 110 380 81 523 614 810 50 68 997 **182**193 633 74 96 728 69 [1000] 72 811 27 923 **183**400 555 614 78 730 70 **184**144 213 36 613 84 96 899 993 **185**080 97 150 225 [3000] 562 706 849 925 85 **186**041 147 419 717 **187**143 314 91 436 528 667 70 **188**193 280 452 511 89 777 884 [1000] 975 **189**098 131 94 302

190067 172 401 75 578 606 839 [500] 71 915 **191**072 137 272 85 317 639 **192**035 401 3 41 51 509 608 753 89 895 945 **193**064 225 47 52 307 27 92 596 626 49 878 98 **194**132 66 341 [1000] 604 756 895 915 69 **195**057 100 38 [500] 214 [3000] 626 768 944 75 81 **196**002 8 160 440 46 [1000] 95 805 **197**114 30 430 516 665 976 **198**026 57 160 295 351 520 36 49 677 [500] 705 [3000] 50 58 837 66 **199**032 211 553 866 930

200112 29 [1000] 332 88 509 785 97 865 **201**122 499 [3000] 640 82 720 982 **202**106 [500] 64 [3000] 272 79 324 70 449 510 93 702 843 65 [1000] 917 48 **203**031 34 73 286 399 507 [3000] 692 726 53 891 972 **204**047 188 228 31 639 987 **205**084 104 18 376 88 92 [500] 408 684 715 34 **206**016 302 505 728 64 70 75 920 31 85 **207**389 502 18 784 816 **208**364 427 65 96 581 705 55 804 997 **209**035 [1000] 181 221 382 461 623 75 92 709 38 826

210042 201 508 75 835 **211**227 36 91 310 474 800 62 937 62 [1000] **212**021 [1000] 135 56 [3000] 288 347 459 740 [1000] 843 94 912 36 62 71 **213**093 105 56 74 213 34 320 664 700 920 **214**238 57 88 372 614 764 801 937 87 93 **215**229 434 606 29 776 914 52 **216**061 544 [500] 671 774 835 **217**064 121 215 380 484 95 572 685 995 **218**128 45 273 359 522 62 74 652 758 886 906 **219**054 265 444 501 54 718 29 822 90 966

220383 482 523 54 743 815 914 **221**182 209 354 94 461 838 83 **222**037 48 207 27 32 99 408 580 718 81 813 30 68 **223**135 275 77 425 84 556 649 744 800 14 16 **224**001 252 [3000] 323 74 [500] 460 565 844 92

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 150 000 Mark, 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 10 zu 15 000 Mark, 25 zu 10 000 Mark, 48 zu 5000 Mark, 643 zu 3000 Mark, 867 zu 1000 Mark, 952 zu 500 Mark.

Berichtigungen. In der Liste vom 29. April vormittags lies 191 215 und 193 057 mit je 236 Mark, 191 632 und 193 189 mit je 500 Mark.

9. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

346 479 537 62 657 [1000] **1**103 47 320 97 406 508 23 61 85 752 [1000] 870 911 84 **2**131 [1000] 254 462 527 58 659 **3**015 398 533 613 830 49 **4**003 157 249 394 [500] 437 501 863 908 **5**123 38 59 62 76 201 62 364 551 821 **6**060 77 240 357 454 682 858 [500] **7**070 292 685 706 41 98 **8**122 207 473 93 577 617 702 61 68 70 891 **9**023 181 308 30 591 682 792 958 95

10111 477 [3000] 623 34 743 948 76 86 **11**228 46 338 88 462 689 720 34 846 938 [500] 59 80 **12**026 183 276 389 559 66 71 606 959 **13**045 250 418 23 99 700 42 78 825 45 56 66 97 986 **14**004 188 90 218 44 349 463 528 71 627 770 842 81 [1000] 89 [1000] 906 14 30 40 78 **15**094 114 37 283 339 468 700 86 885 913 **16**255 331 86 895 **17**105 20 239 344 72 427 72 728 59 **18**046 148 89 231 364 469 617 [500] 853 72 902 [1000] **19**088 331 497 652 712 803

20161 335 528 45 683 86 [500] **21**000 299 325 [3000] 41 [500] 448 59 693 715 879 916 97 **22**051 116 350 653 718 801 924 [1000] 53 **23**217 47 333 639 70 700 72 98 987 **24**016 199 254 96 325 540 627 [500] 706 [1000] 806 44 **25**089 131 330 836 958 **26**136 411 559 88 600 24 752 898 **27**651 95 787 [3000] 826 **28**358 65 404 56 70 576 604 21 61 714 17 821 37 **29**053 203 365 516 60 765

30046 147 509 [500] 48 613 41 721 880 977 **31**264 503 635 758 804 948 **32**412 509 58 800 [1000] 39 901 **33**443 579 813 99 **34**342 442 524 821 71 **35**061 103 254 474 537 [1000] 41 87 770 950 **36**107 268 771 927 **37**133 63 408 673 851 928 53 **38**108 234 65 492 624 46 732 45 59 866 974 **39**020 44 210 356 441 73 95 804 911 28 63 [500]

40431 606 702 838 **41**068 82 147 247 95 326 54 64 427 70 521 [500] 86 626 764 96 980 **42**026 185 277 315 96 467 547 686 **43**131 385 992 **44**068 [1000] 106 216 67 74 [3000] 471 72 88 662 945 **45**070 148 249 57 327 87 522 637 79 788 872 927 57 **46**163 414 503 26 757 849 57 **47**110 363 67 409 63 [3000] 76 516 27 99 659 83 [1000] 944 91 **48**155 230 54 69 431 712 29 53 915 63 97 **49**056 265 317 80 488 551 646 81 855 940 61

50078 80 118 29 79 225 322 62 424 944 **51**229 95 307 65 575 614 769 829 934 **52**318 [500] 57 467 701 925 **53**122 38 688 718 47 958 69 **54**020 77 123 74 328 37 410 29 607 23 787 815 82 88 955 **55**044 217 75 369 89 592 778 936 **56**020 630 45 54 80 746 83 864 931 **57**007 199 283 534 802 24 937 **58**101 270 375 595 [1000] 99 [1000] 755 920 **59**443 50 522 [1000] 770 814 77 909

60105 214 [500] 412 [500] 533 661 87 96 784 855 64 **61**237 53 373 545 648 710 76 810 **62**005 32 319 84 479 579 618 759 91 **63**282 351 70 561 844 **64**422 519 609 804 946 **65**019 58 75 78 [1000] 476 [3000] 514 611 702 826 956 **66**025 111 15 237 457 95 515 [1000] 72 628 92 833 956 **67**124 354 [1000] 407 19 28 94 539 [3000] 659 90 747 857 964 **68**067 165 319 460 625 942 **69**080 118 341 465 611 31 739 809 67 970

70021 223 38 313 72 [3000] 401 500 22 671 763 838 979 **71**056 193 322 408 11 41 510 89 863 926 83 **72**040 157 222 390 424 591 600 2 728 [1000] 807 936 **73**030 43 59 175 222 34 332 560 63 [500] 984 98 **74**482 [3000] 513 709 865 **75**030 86 131 479 548 90 721 870 **76**000 9 70 93 141 262 398 838 **77**156 288 333 67 71 448 540 732 849 905 16 **78**115 59 304 39 516 **79**499 577 657 91 737 808 12

80155 70 258 331 44 411 573 660 64 765 [3000] **81**012 120 61 583 655 70 972 **82**046 211 [3000] 395 458 573 724 987 **83**115 408 601 13 44 709 847 83 93 [3000] 901 20 **84**040 66 228 302 33 676 825 939 82 **85**062 278 340 62 71 526 29 63 72 643 **86**003 45 145 77 222 28 58 84 97 341 412 640 794 847 934 75 83 **87**105 218 428 78 598 936 **88**029 162 448 531 607 88 746 965 [3000] 95 **89**008 [500] 161 208 441 505 7 903

90361 630 61 78 718 48 828 [500] 94 958 **91**218 491 512 697 **92**100 381 96 457 528 82 634 71 94 833 68 923 **93**024 277 450 565 600 40 52 711 **94**076 129 40 88 242 [500] 373 420 647 774 92 **95**228 82 428 809 89 943 **96**013 99 206 350 556 827 68 963 **97**089 96 135 63 207 42 63 454 660 82 **98**020 [500] 83 150 409 553 720 923 [1000] **99**205 497 629 96 754 837 48 [1000] 945 62 74

100029 172 213 39 537 724 53 812 65 97 **101**001 31 45 202 18 40 371 437 [1000] 98 540 55 833 934 38 98 **102**089 277 366 438 75 585 633 811 17 [500] 995 **103**256 424 [500] 57 570 737 46 902 **104**052 172 205 57 338 64 753 854 76 **105**239 54 361 787 860 69 78 80 **106**117 281 339 490 602 807 11 26 67 **107**068 144 97 217 80 570 722 42 811 50 914 21 25 [1000] **108**030 77 117 18 332 72 77 483 586 692 864 918 **109**240 449 698 739 848

110090 117 64 358 528 33 832 **111**043 142 380 619 776 **112**180 238 336 605 84 712 **113**075 214 387 453 62 97 522 42 70 662 [500] 72 723 817 **114**138 341 [1000] 75 [1000] 449 [500] 72 841 52 **115**066 184 289 322 523 779 802 **116**003 202 15 520 21 75 820 **117**113 299 363 467 504 69 78 613 55 96 701 862 **118**151 397 420 506 843 **119**135 57 224 65 424 95 540 88 655 747 79 884 971

120028 175 244 81 407 536 [500] 604 97 763 92 **121**004 [3000] 95 141 65 581 655 741 939 72 **122**254 [1000] 307 454 731 84 **123**137 48 216 437 665 772 854 **124**018 [500] 74 266 440 687 722 885 937 83 **125**137 244 505 93 658 704 813 968 [500] **126**117 39 53 349 478 97 560 661 814 61 960 **127**012 112 218 90 329 765 861 **128**051 153 421 585 [3000] 729 921 97 **129**069 83 154 278 638 78 713 807

130133 297 [1000] 311 444 74 691 704 934 **131**003 293 325 461 510 850 [3000] 72 **132**003 147 272 85 325 549 58 603 [500] 748 67 975 **133**092 396 537 [3000] 636 72 785 **134**097 386 487 96 636 46 56 703 86 983 **135**235 315 984 [500] **136**327 38 78 682 93 874 [3000] 929 **137**151 55 56 91 317 580 618 75 98 713 16 800 5 58 61 73 **138**009 160 246 495 [1000] 972 91 **139**105 10 264 74 306 92 430 36 543 657 747 928

140006 51 230 590 670 [500] 82 731 48 59 837 **141**003 78 277 373 430 40 89 724 914 **142**139 419 581 [3000] 724 42 817 60 64 **143**057 [3000] 69 92 396 462 547 62 75 833 **144**040 86 92 372 407 88 743 68 948 **145**058 176 99 461 88 609 90 771 76 869 **146**150 55 253 326 416 597 756 874 975 **147**011 18 78 254 60 85 437 [3000] 772 867 **148**037 54 94 136 304 490 689 738 985 **149**162 223 64 80 83 307 63 506 [1000] 723 856 60 948

150083 99 249 345 76 400 60 [500] 512 34 67 647 725 926 64 82 **151**308 412 521 85 654 90 834 60 **152**090 [500] 196 236 333 415 75 673 961 **153**392 427 51 69 667 828 923 41 42 **154**087 166 320 28 76 664 780 800 17 [500] 903 13 [500] **155**008 136 218 31 455 [5000] 72 544 776 915 **156**001 38 480 530 622 52 760 71 845 **157**153 249 61 383 47 525 72 782 842 908 **158**052 71 116 397 751 875 83 948 [1000] 92 **159**241 527 58 925

160239 351 80 500 18 838 [500] **161**080 110 39 233 365 82 91 648 731 **162**313 456 73 88 641 [500] 717 36 93 **163**003 159 323 443 509 760 62 63 886 **164**234 39 424 62 620 41 64 [1000] 865 **165**005 11 172 [500] 75 366 493 587 793 855 904 **166**039 122 [1000] 278 399 609 788 818 975 **167**191 284 480 86 534 685 777 893 **168**090 189 238 87 88 316 533 34 621 22 844 88 905 92 **169**021 143 453 62 599 780

170186 356 71 739 **171**367 925 **172**220 39 304 479 502 733 65 891 961 **173**216 28 315 418 878 998 **174**006 99 427 597 708 17 43 907 74 83 **175**357 85 534 74 94 644 828 **176**158 94 417 54 669 706 20 **177**158 [500] 225 328 71 [500] 465 514 631 63 747 51 859 **178**017 497 616 787 998 **179**116 20 488 [1000] 536 641 51 67 729 814 59

180029 196 [3000] 308 89 492 629 84 747 89 **181**112 203 30 [1000] 336 42 473 526 637 919 79 [3000] **182**108 10 210 48 456 646 69 743 71 94 815 32 974 **183**285 320 70 419 30 617 825 992 **184**296 309 458 510 906 **185**086 109 53 289 310 694 883 **186**148 212 319 28 67 496 568 668 711 42 58 817 997 **187**078 295 395 426 51 74 504 53 601 76 761 806 54 [5000] 919 47 **188**058 77 101 69 216 372 520 [500] 53 695 [1000] 756 855 909 **189**058 88 104 37 88 [500] 346 68 [3000] 813 44 [3000] 924

190133 490 602 22 817 967 78 **191**135 222 83 446 551 715 60 93 960 **192**133 203 351 63 510 40 54 679 705 **193**223 42 693 762 807 90 908 **194**037 99 137 201 90 355 611 21 48 744 52 858 921 **195**063 249 408 49 700 885 900 64 77 **196**035 248 521 666 728 34 931 44 46 **197**094 339 471 708 974 **198**023 195 267 406 28 [500] 41 561 706 31 76 [500] 859 938 47 71 **199**234 334 86 578 622 [1000] 34 65 715 932

200101 2 13 204 52 58 431 503 87 744 [1000] **201**144 202 99 358 61 99 **202**025 27 326 57 66 99 442 638 997 **203**133 355 512 83 902 74 **204**043 79 81 250 682 805 923 40 98 **205**029 51 130 250 322 422 46 577 764 877 900 53 **206**021 24 90 154 70 344 51 400 562 869 964 95 **207**131 82 251 314 79 456 79 590 916 **208**043 122 [500] 82 206 393 519 78 834 35 **209**033 256 465 503 721 59 923

210142 48 243 46 71 399 576 645 53 71 723 [3000] 873 **211**004 15 105 69 210 40 78 483 702 17 **212**043 69 104 243 463 583 607 97 702 80 802 [3000] 939 81 **213**108 238 94 399 493 652 [1000] 930 33 86 [500] **214**001 231 32 33 447 515 665 953 **215**376 460 541 45 57 73 80 838 71 924 **216**062 103 19 [500] 266 350 626 751 811 [500] 64 [500] 69 945 59 **217**097 126 [500] 392 428 578 945 51 **218**140 78 230 304 60 84 495 715 87 829 30 62 901 **219**211 68 415 85 500 66 746 60 85 821 54 987

220111 31 84 296 469 699 759 [3000] 76 834 40 41 49 **221**041 159 377 493 544 93 644 **222**150 200 2 35 86 338 45 [3000] 51 630 71 93 **223**063 71 75 254 431 69 566 85 601 [3000] 91 758 843 932 59 **224**079 221 71 94 542 57 72 92 688 747 954

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 150 000 Mark, 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 5 zu 30 000 Mark, 11 zu 15 000 Mark, 25 zu 10 000 Mark, 46 zu 5000 Mark, 663 zu 3000 Mark, 830 zu 1000 Mark, 1001 zu 500 Mark.

über sich, den steifen Nacken zu beugen, wie es die Etiquette erforderte.

Elvira aber sah in ihr auf den ersten Blick nur das schöne, von der Natur begnadete Weib, und sie wußte, daß diese Schönheit eine viel größere Macht bedeute, als ihre ganze, fürstliche Würde. Sie beugte sich dieser Macht und war sofort entschlossen, sie für sich zu benutzen.

Darum sah sie über alle Formfehler des der Hofetiquette unkundigen Gastes hinweg und reichte Wulfhild mit gnädigem Lächeln die Hand zum Gruß.

„Meine liebe Baroneß. Sie glauben nicht, wie Sie mich durch Ihren Besuch erfreuen! Nein, und wie überrascht ich bin!" sprudelte sie mit nervöser Lebendigkeit hervor. „Der geistigen Reife Ihres Werkes nach zweifelte ich keinen Augenblick, einer Dame in höherem Lebensalter zu begegnen! Wie ist es möglich, so entzückend jung zu sein und so etwas zu schreiben?"

„Hoheit haben befohlen, und ich konnte der Einladung nicht widerstehen," sagte Wulfhild, immer noch mit einem Anflug von hochmüthiger Steifheit. „Ich erlaube mir jedoch zu bemerken, daß ich diesen Besuch nur heimlich ausführen konnte. Deshalb komme ich mit schlechtem Gewissen. Ich muß betonen, daß die Verantwortung dafür einzig und allein auf mich fällt."

„Natürlich heimlich, liebste Baroneß, ebenso heimlich wie ich! Das ist ja gerade das Reizende bei diesem tête-à-tête," rief Elvira, mit affektirter Jugendlichkeit in die Hände klatschend und lachend. „Endlich einmal etwas Außergewöhnliches, etwas, was sich nicht alle Tage von selbst versteht, wie mein ganzes übriges Leben. Nun sagen Sie, ist es nicht pikant, ist es nicht romanhaft, daß wir uns hier seelenverwandt zusammenfinden, während der reine Montecchi- und Kapuletti-Zwist unsere Familien trennt?"

Dem ersten Eindruck nach war Wulfhild diese Seelenverwandtschaft zweifelhaft, darum wußte sie nicht recht, was sie sagen sollte. Elvira's Aeußere, ihre forcirte Jugendlichkeit und zappelnde Lebendigkeit berührten sie unsympathisch. Die Prinzessin trug eine Toilette, die sie ganz erdrückte, es fehlte ihr das Verständniß dafür, daß eine unschöne Frau sich nicht ideal kleiden darf, wenn sie ihre mangelnden Reize nicht in das grellste Licht setzen will. Das mit Zobelstreifen verbrämte, altdeutsche Edelfräuleinkostüm von veilchenfarbenem Sammet mit dem schmalen, silberblitzenden Gürtel machte die Dürftigkeit ihrer Gestalt und ihren fahlen Teint nur noch peinlicher fühlbar.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Untersuchung in der Sache des fünffachen Kindermordes von Corancez ergiebt immer schwerere Verdachtsgründe gegen den Vater der Opfer, Brière, der denn auch verhaftet ist. Zuerst wollten die Nachbaren an die Möglichkeit nicht glauben, daß er so Fürchterliches verübt habe. Sie waren seines Lobes voll. Sie rühmten die Zärtlichkeit, die er seinen Kindern gegenüber immer bekundet hätte. Sie erinnerten daran, daß noch wenige Tage vor dem Verbrechen der Schullehrer und Gemeindeschreiber des Dorfes in öffentlichen Reden Brière als Mustervater und Musterbürger bezeichnet und den Dorfbewohnern geradezu als Beispiel vorgehalten hatten. Als indeß Einzelheiten der Untersuchung bekannt wurden, schlug die öffentliche Meinung rasch um und heute glaubt ungefähr ganz Corancez, daß Brière der Mörder seiner Kinder ist. Der Untersuchungsrichter glaubt, daß er auch das älteste Mädchen, das zur Zeit des Mordes in Paris war, nach Corancez habe locken wollen, um es mit den fünf Geschwistern zusammen abzuschlachten. Es traf nämlich nach der Verhaftung Brières aus Paris ein Brief seiner Tochter an ihn ein, worin sie schreibt, es thue ihr sehr leid, seiner Aufforderung, für den Sonntag nach Hause zu kommen, nicht nachkommen zu können, da zur Zeit bei der Tante zu viel zu thun sei. Man fand eine Stallweste mit blutgetränktem rechten Aermel vor, die Brière als die seine anerkannte. Ein Messer mit blutiger Klinge, unter Stroh versteckt, gehört ebenfalls Brière. Seine Wunden waren so leicht, daß sie schon nach 24 bis 36 Stunden geheilt waren. Dem Verbrechen schreibt der Untersuchungsrichter einen Beweggrund zu, der an die bekannte Sage von der Gräfin von Orlamünde erinnert. Brière sei in die Tochter eines Nachbars verliebt, hätte um ihre Hand angehalten, jedoch von ihr den Bescheid bekommen, sie werde sich niemals entschließen können, einen Mann mit sechs Kindern zu heirathen. Diese Antwort hätte ihm den furchtbaren Entschluß eingegeben, sich seiner Kinder durch ihre Ermordung zu entledigen.

Spielschwindler auf der See. Die New-Yorker Polizei bemüht sich, den Operationen einer Schwindler- und Spielerbande, die ihr Handwerk an Bord der transatlantischen Dampfer betreibt, ein Ende zu machen. Drei dieser Leute, die die bekanntesten von den Oceanfreibeutern sind, sollen jetzt auf einem Schiffe sein, das nach England oder nach dem Kontinent geht. Seit dem März haben ihre Nettogewinne nicht weniger als 80 000 Mark betragen. Diese Spieler sind allen Leuten auf den Dampfern gut bekannt, und wenn sich die Stewards gegen sie verbinden würden, wären sie bald aus ihrem Gewerbe vertrieben. Aus diesem Grunde sind sie auch am Ende der Reise verschwenderisch mit Trinkgeldern. In New-York ist nun jüngst von Mr. James Wilson eine Liga zur Unterdrückung des Spiels auf dem Ocean gebildet worden. Wilson sammelt augenblicklich Beweismaterial, um die Natur und Ausdehnung des Spiels auf den Dampfern zu zeigen. Man will die Bauernfänger vom Ocean vertreiben und es zur Regel machen, daß in den Gastzimmern der Schiffe der großen Dampferlinien weder für Geld, noch für andere Einsätze gespielt werden darf. Die Gründung einer solchen Liga wird von dem reisenden Publikum sehr günstig aufgenommen. Tausende lernen das Spiel erst, um sich bei der Ueberfahrt die Zeit zu vertreiben. Der Spielteufel wirkt auf allen großen Dampfern ansteckend. Die gewerbsmäßigen Spieler gedeihen vom Laster, und schon mancher Reisende ist durch Spielverluste an Bord des Schiffes ruinirt worden. Nach Mr. Wilsons Ansicht theilen diese Spieler oft ihre Gewinne mit den Beamten, denn trotz der häufigen Skandale erscheinen dieselben Leute immer wieder in den Rauchzimmern. Bischof Potter aus New-York, Andrew Carnegie, Morgan und viele andere bekannte Leute haben der Liga ihre Hilfe versprochen. Wie sich die Gesellschaften selbst zu dem von Mr. Wilson geleiteten Kreuzzug stellen, geht aus folgenden Bemerkungen eines Direktors hervor: „Kreuzzüge gegen das Spiel werden auf hoher See kaum weit kommen. Wenn unsere Passagiere ein wenig zu spielen wünschen, werden wir sie nicht verhindern. Wir thun alles Mögliche, um gewerbsmäßige Spieler fern zu halten, aber sie erscheinen oft in einer Verkleidung, die auch den Erfahrensten täuscht."

Ein Heilmittel gegen den Aussatz giebt es bisher nicht, die Unglücklichen, welche von dieser schrecklichen Krankheit befallen wurden, haben keine Aussicht eher als durch den Tod Erlösung zu finden. Glücklicherweise kommt sie in Mitteleuropa nur sehr vereinzelt vor, während sie allerdings in Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika häufig genug auftritt. Von Südamerika aus wird nun auch in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift gemeldet, daß ein Heilmittel gegen den Aussatz (Lepra) gefunden sei. Dr. de Mouro in St. Paulo, Brasilien, berichtet, es habe sich nach seinen Versuchen das Gift der Klapperschlange als Mittel gegen das weitere Umsichgreifen der Lepra bei den davon Befallenen bewährt. Das Gift der Schlange wurde dadurch gewonnen, daß dasselbe auf Watte aufgefangen und letztere mit verdünntem Glycerin ausgezogen wurde. Die Anwendung in geeigneten Gaben war theils innerlich, theils subkutan. Dr. de Mouro hofft, seine Methode durch Verbindung des Gifts mit Serum zu vervollkommnen. Schon früher ist übrigens Curare gegen Lepra empfohlen worden, doch haben die in Europa angestellten Versuche diese Empfehlung nicht gerechtfertigt. Jedenfalls ist die subkutane Anwendung des Klapperschlangengifts ein Verfahren ähnlich dem, den Teufel durch Beelzebub zu vertreiben.

Das größte Haus der Welt. Der Sultan läßt in Mekka einen neuen Khan errichten, welcher das größte Haus der Welt werden dürfte, insoweit darin die größte Anzahl von Menschen Aufnahme findet. Es soll der Beherbergung der jährlich in großen Massen zusammenströmenden Pilger dienen und deren 6000 aufnehmen können. Das nächstgrößte ist das Freihaus in Wien; es besitzt 1500 Zimmer, 13 Höfe und 31 Treppenhäuser und ist von über 2100 Personen bewohnt.

Familientisch.

Magisches Quadrat.

A A E E G I I I
I K L L M R R E

Vorstehende Buchstaben sind in Quadratform derart zu ordnen, daß die vier wagerechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. männlicher Vorname; 2. Musikstück; 3. Gebirgsstock in der Schweiz; 4. Bindemittel.

Auflösung folgt in Nr. 103.

Auflösung des Merkrätsels aus Nr. 99:
Glück und Glas, wie leicht bricht das.

Denksprüche.

Sei's mit des Kahnes stillem Zuge,
Zum Ziele geht es immerfort;
Sei's mit des Kranichs raschem Fluge;
Auch du, Herz, kommst an deinen Ort. Kinkel.

* * *

Es ist ein Segen für jedes Haus,
Und tiefen Studiums werth,
Daß man das Beste von dem sucht heraus,
Was Einem das Schicksal bescheert. N. N.

* * *

Arbeit ist die Bedingung des Lebens; das Ziel Wissen, Glückseligkeit der Preis. Goethe.

Meine Herren!

Anzüge und Sommer-Paletots haben einen solch eleganten Schnitt und sind so sauber gearbeitet, (unreelle leicht ausgeführte Fabrik-Schundwaare führe ich nicht) daß dieselben von Maaß-Arbeiten nicht zu unterscheiden sind. Ich empfehle einen feinen Anzug in den neuesten Modefarben schon für

15 Mark,

daß ich auch Kammgarn- und Cheviot-Herren-Anzüge für

18, 20, 24–30 Mark

in hochfeiner Ausstattung liefere, ist Jedermann bekannt. Auch dürfte es von großem Interesse sein, mein großes Lager in den neuesten Stoffen zur Anfertigung eleganter Maaß-Garderoben in Augenschein zu nehmen, und sind die Preise dafür beispiellos billig.

Als ein nie wiederkehrendes

Angebot

empfehle meinen

Kammgarn-Herren-Anzug

„Ideal“

in 25 verschiedenen Farben, statt 50 Mark für nur

36 Mark

nach Maaß, hochelegant gearbeitet unter Garantie.

Der Kammgarn, reine Wolle, ist in Haltbarkeit unzerreißbar, luft-, sonnen- und waschecht und äußerst angenehm im Tragen.

Rabatt-Marken werden zugegeben.

Herren- und Knaben-Mode-Magazin (7602

J. Jacobson

Holzmarkt 22.

Kinderwagen

neueste Façons

empfiehlt

auf Abzahlung

Dagobert David,

Magazin f. Bekleidungs- u. Wohnungseinrichtung

Langgasse 13, 1 Treppe.

gegenüber der Löwen-Apotheke. (7664

Kleiderstoffe in moderner, großer Auswahl.
Fertige Kleider für Damen, Mädchen und Kinder.
Unterröcke, Blousen, Corsets, Schürzen und Wäsche empfehle zu allerbilligsten, streng festen Preisen.
Julius Gerson, Fischmarkt 19.
Rabatt-Marken werden verabfolgt.

Das

Süßrahm-Margarine-Depôt

von

Fritz Homann, Dissen, Prov. Hannover,

befindet sich von heute ab bei

Herrn Ad. von Riesen, Danzig,

Fernsprecher 173.

Sorgfältigste Bedienung frei Haus sowie nach der Provinz. Lager von hervorragenden frischesten Qualitäten. Aufträge erbittet der

Generalvertreter für Danzig sowie Provinz Westpreußen

Felix Danziger, Danzig,
Judengasse No. 3.
Fernsprecher 890. (25785

Selten günstige Offerte

für den

Frühjahrsbedarf

und für die

Einsegnungen.

Ein Posten

weit unter Preis

eingekaufte moderne reinwollene

Kleider-Stoffe

in **schwarz, creme** und **farbig** ist eingegangen und wegen Mangels an Platz zu noch

nie dagewesenen billigen Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

— Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. —

Siegfried Lewy,

Danzig,

Holzmarkt No. 22.

Rabattmarken werden auf jeden Gegenstand ausgegeben. (6708

Gewinn-Liste

der Geflügel-Lotterie des Ornithologischen Vereins Danzig

vom 30. April 1901.

Nr. 7 58 90 137 146 176 209 223 238 272 290 308 409 448 487 495 503 512 516 591 614 682 699 711 716 719 793 803 806 826 842 930 954 966 1015 35 56 62 162 165 176 264 279 342 382 406 575 599 626 646 651 665 722 772 775 786 797 806 835 867 887 936 964 969 980 2097 103 116 153 169 171 181 201 273 274 297 389 418 544 634 667 688 711 747 770 776 801 828 840 853 860 870 875 892 920 942 968 991 3048 90 112 126 223 295 420 435 467 478 502 505 516 545 572 594 623 645 701 714 724 754 781 812 816 818 888 901 934 939 953 968 983 998 4021 44 60 133 296 327 401 435 528 532 540 583 676 694 705 745 751 752 810 828 849 918 981 5111 162 283 367 410 426 439 459 504 557 559 663 733 745 748 764 798 814 847 863 866 874 971 973 987.

Die Gewinne sind am **1. Mai** cr. **bis 7 Uhr Abends** im **Café Grabow** und in der Zeit vom **2. bis 9. Mai** bei Herrn **Zimmermann, Danzig, Kaninchenberg Nr. 11,** in Empfang zu nehmen. (7582

Der Vorstand.

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi. D. R. G. M. Nr. 42469. Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. 1/1 Sch. (12 Stück) = 2 M., 2/1 Sch. = 3,50 M., 3/1 Sch. = 5 M., 1/2 Sch. = 1,10 M. Porto 20 Pf. Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. **S. Schweitzer,** Apotheker, **Berlin O, Holzmarktstr. 69/70.** Eventl. Preislisten verschl. u. frco. (1069m

---

Atelier

für Kunstbildhauerei

Bruno Klatt,

Große Allee 3,

empfiehlt sich den hochverehrten Herrschaften von Danzig und Umgegend zur Ausführung von Bildhauer-Arbeiten in jedem Material, wie: Denkmälern, Portraits etc. in nur künstlerischer Ausführung.

Zu Bauzwecken. Zu Gleisanlagen.

Träger, Säulen,
Unterlagsplatten,
Eisenbahnschienen
offerirt zu billigsten Preisen (4930

S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30.

Sehr günstige Gutsverkäufe.



Die der **Landbank zu Berlin** gehörigen Rittergüter **Dargau** und **Talpitten,** ca. 310 resp. 210 ha groß, kommen unter **günstigen** Bedingungen zum Verkauf. Die Güter liegen in der Nähe von **Elbing,** in dem wegen seiner guten Bodenqualität bekannten **Kreise Pr. Holland,** etwa 2 km von Bahnhöfen entfernt. Der Acker ist größtentheils milder, sowie nöthig drainirt. Weizen- und Rübenboden. Saaten in bester Kultur. Wiesen sind ausreichend und gut, auch ist schöner alter Waldbestand auf jedem Gute vorhanden, sowie Park und Garten. Die Gebäude sind auf beiden Gütern reichlich und gut, desgleichen Inventar und Vorräthe. Leuteverhältnisse gut. Zuckerfabriken sind in der Nähe. Zur Anzahlung sind 85 000 resp. 65 000 M. erforderlich.

Jede gewünschte Auskunft ertheilen kostenlos

Die Gutsverwaltung zu Talpitten | **Die Gutsverwaltung zu Dargau** } per Grünhagen in Ostpr.

sowie der mit dem Verkaufe Beauftragte (5305

J. B. Caspary in Danzig, Schmiedegasse 4, 1.

Selten billiges Angebot!

Von heute ab bis auf Weiteres

stelle ich

einen großen Posten Herren- und Knaben-Konfektion z. Ausverkauf

und empfehle, solange der Vorrath reicht:

1 Posten Herren-Jaquet-Anzüge,
aus garantirt haltbaren Stoffen verarbeitet, von 9⁰⁰—15⁰⁰ Mk.

1 Posten Knaben-Anzüge
aus reinwollenen waschechten Stoffen für das Alter von 2—8 Jahren, von 2⁵⁰—5⁰⁰ Mk.

1 Posten Jünglings-Anzüge,
für das Alter von 10—15 Jahren, von 4⁷⁵—6⁵⁰ Mk.

1 Posten einzelne Herren-Jaquets und -Hosen,
die im Schaufenster etwas gelitten, zu jedem annehmbaren Preise. (7329

S. Baer,

Herren- und Knaben-Konfektion,

34. Kohlenmarkt 34.

Rabattmarken werden ausgegeben.

Sectkellerei

J. OPPMANN A.G.

Würzburg.

Empfehlen unsere Marken

Gold
Hausetiquette
Mouss-Stein
Eigenbau
Cabinet-Sect
trocken, halbtrocken etc.

J. OPPMANN GOLD.

Höchste Auszeichnungen.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

(7026m

Konkurs-Waaren-Lager.

Das große **Eisenwaaren-Lager** aus der

Max Baden'schen Konkursmasse,

Milchkannengasse 32,

vis-à-vis der Sparkasse, bestehend in:

Haus- und Küchengeräthen,
Baubeschlägen,
Artikeln für die Landwirthschaft,
Werkzeugen etc. etc.

soll schleunigst zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. (26135

P. P.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das von mir seit 27 Jahren innegehabte

Kolonialwaaren- und Zigarren-Geschäft hier, Schüsseldamm 44,

an Herrn **Carl Schwarz** käuflich abgetreten habe und bitte das mir während dieser langen Zeit geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Danzig, 1. Mai 1901. Hochachtungsvoll

Gustav Mader.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bitte ich das meinem Herrn Vorgänger gewährte langjährige Wohlwollen auch auf mich zu übertragen und werde ich bestrebt sein, dasselbe durch reellste und prompteste Bedienung, mit meiner werthen Kundschaft gegenüber zu erhalten und zu erweitern.

Danzig, 1. Mai 1901. Hochachtungsvoll

Carl Schwarz.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit d. rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauerschen Hühneraugenmittel** aus der Kronen-Apotheke in Berlin **sicher und schmerzlos beseitigt.** Dasselbe besteht aus 10 Gramm einer 25% Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centigramm Hanfextrakt. Karton 60 Pf. **Depot in den Apotheken und Droguerien.** (7519m

---

Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.

Kinderheilstätte Zoppot.

Eröffnung am 1. Juni. Pensionspreis 15 M. pro Woche. Anmeldungen sind an den Vorstand z. H. des Herrn **Dr. Semon,** Danzig zu richten. (7518m

---

Laub kann unentgeltlich abgeholt werden. Zu erfr. Schießstange 3.

General-Agentur der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

Bureau: Jopengasse Nr. 47.

(7573) *Hugo Lietzmann.*

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82